



**Gemeindeverwaltung Mels**

Rathaus, Postfach 102

8887 Mels

Telefon 081 725 30 30

[www.mels.ch](http://www.mels.ch)

[gemeindeverwaltung@mels.ch](mailto:gemeindeverwaltung@mels.ch)

Die Mitarbeiter des Werkhofs sorgen für den Unterhalt von Kanalisationen, Strassen, öffentlichen Plätzen, Parkanlagen, Gewässern und Friedhof. Sie pflegen die Grünanlagen und helfen bei der umweltgerechten Abfallentsorgung mit. Weitere Aufgaben sind die Signalisation bei Verkehrsumleitungen und die Mithilfe bei diversen anderen Anlässen.

## Jahresrechnung Gemeinde Mels



---

**> Mehr Infos zum Titelbildthema Werkhof:**

[www.mels.ch](http://www.mels.ch) > [Gemeinde](#) > [Verwaltung](#) > [Abteilungen](#) > [Werkhof](#)

Einladung Bürgerversammlung	4
Vorwort	5
Schwergewichtsthemen	6
Interview mit Dr. Guido Fischer, Gemeindepräsident	8
Rechnungsergebnisse	10
Die Gemeinde Mels in Zahlen	13
Rückblick Gemeinderat	14
Rückblick Schulrat	16
<hr/>	
<b>01 BERICHTE AUS DEN RESSORTS</b>	
Bildung	19
Unterhalt und Sicherheit	20
Kultur und Freizeit	21
Soziales und Gesundheit	22
Bau und Verkehr	23
Landwirtschaft und Natur	24
<hr/>	
<b>02 FINANZEN DER GEMEINDE MELS</b>	
Laufende Rechnung Gemeindehaushalt	27
Zusammenzug nach Sachgruppen Gemeindehaushalt	35
Investitionsrechnung Gemeindehaushalt	36
Verpflichtungskreditkontrolle Gemeindehaushalt	38
Bestandesrechnung Gemeindehaushalt	42
Anhang zu den Finanzen der Gemeinde Mels	43
Finanzkennzahlen Gemeindehaushalt	45
Geldflussrechnung Gemeindehaushalt	46
<hr/>	
<b>03 ELEKTRIZITÄTS- UND WASSERWERK MELS</b>	
Vorwort	49
Bericht Technische Betriebe	50
Statistiken und Fakten	51
Erfolgsrechnung EW Mels	52
Investitionsrechnung EW Mels	54
Verpflichtungskreditkontrolle EW Mels	56
Bestandesrechnung EW Mels	60
Leistungsauftrag und Globalkredit EW Mels	61
<hr/>	
<b>04 BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION</b>	
Prüfung und Genehmigung	65
<hr/>	
<b>05 INFOS AUS DEN ABTEILUNGEN</b>	
Einwohneramt	69
Steueramt	70
Bauverwaltung	71
Betreibungsamt Pizol (Mels/Sargans/Vilters-Wangs)	72
Grundbuchamt	73
Schulverwaltung	74
Hallenbad Mels	75
AHV-Zweigstelle	76
Sozialamt	77
Altersheim Mels	78
<hr/>	
<b>Werkhof</b>	
Der Werkhof in Zahlen	79
Interview mit Werkmeister Daniel Kohler	80
Die Werkgruppe Mels	84
Impressum	86

---

## **Verhandlungsgegenstände Gemeinde Mels**

### **Montag, 5. Mai 2014, 19.30 Uhr, Hotel Löwen, Mels**

---

#### **TRAKTANDEN**

---

##### **1 Vorlage der Gemeinderechnungen 2013 (Laufende Rechnung, Investitions- und Bestandesrechnung)**

---

**Rechnungen 2013 des Elektrizitäts- und Wasserwerkes**

---

**Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission**

---

##### **2 Allgemeine Umfrage**

---

Sie erhalten hiermit die Jahresrechnung 2013 in geraffter Form. Die detaillierte Rechnung liegt ab sofort zur freien Einsichtnahme bei der Finanzverwaltung, Rathaus, 1. Stock (Büro 14), auf.

Der Stimmausweis wird per Post zugestellt. Dieser ist beim Eintritt ins Versammlungslokal gegen eine Stimmkarte einzutauschen. Fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Montag, 5. Mai 2014, 16 Uhr, bei der Stimmregisterführerin, Rathaus, 1. Stock (Einwohneramt/Information), zu verlangen.

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 19. Mai bis 2. Juni 2014 öffentlich auf. Es kann während der Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei Mels, Rathaus, 2. Stock (Büro Nr. 25), eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jede/r Stimmberechtigte und Betroffene beim Departement des Innern, Regierungsgebäude, 9001 St. Gallen, gegen das Protokoll Beschwerde erheben. Diese hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Wir laden Sie freundlich zur Bürgerversammlung zu den Rechnungen 2013 am Montag, 5. Mai 2014, 19.30 Uhr, in den «Löwen»-Saal ein.

8887 Mels, im April 2014

Gemeinderat Mels

# Ein weiteres erfreuliches Jahr bekräftigt den eingeschlagenen Kurs



Die Gemeinde Mels konnte das Jahr 2013 mit einem sehr positiven Resultat abschliessen. Dies freut uns. Zudem kommen die Arbeiten nicht nur in den Schlüsselprojekten, sondern auch in unzähligen anderen Vorhaben, regionalen Fragen oder in der internen Weiterentwicklung Schritt für Schritt voran.

An der Bürgerversammlung vom November 2013 haben Sie den Projektierungskredit für das Gemeinde- und Kulturzentrum gesprochen. Mit lediglich einer Handvoll Gegenstimmen wurde der Projektierungskredit fast einstimmig beschlossen. Herzlichen Dank für die überaus deutliche Zustimmung! Dies motiviert sehr, die Planungsarbeiten konsequent voranzutreiben. Das Projekt wird weiterhin entsprechend den Grundsätzen geplant, denen Sie beim Kauf der Grundstücke in der Urnenabstimmung vom 13. Juni 2010 zugestimmt haben. Der Überschuss in der Rechnung 2013 von rund einer Million Franken unterstützt uns, über die «Vorfinanzierung Kultur» das für Mels bedeutende Vorhaben finanziell zu bewältigen.

Die Gemeinde Mels ist ein höchst vielfältiges, bedeutendes Unternehmen der Region. Nachdem wir Ihnen 2013 das Hallenbad sowie das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels vorgestellt haben, ist im vorliegenden Jahresbericht der Werkhof an der Reihe. Die Bilder und das Interview geben Ihnen einen Eindruck vom grossen Stellenwert, den der Werkhof für die Lebensqualität in unserer Gemeinde hat. In Mels als flächenmässig grösster Gemeinde des Kantons St. Gallen und mit dem aussergewöhnlich reichhaltigen Dorfleben übernimmt der Werkhof eine besonders zentrale Bedeutung. Lesen Sie dazu das Interview mit Daniel Kohler, unserem Werkmeister, auf Seite 80 und betrachten Sie die Fotoseiten, die Ihnen einige Impressionen aus dem Alltag der Werkgruppe zeigen.

Mit herzlichen Grüssen

**Dr. Guido Fischer, Gemeindepäsident**

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT MELS

## Vorwärtsstrategie wird fortgesetzt

2013 ist die Gemeinde Mels in verschiedenen Bereichen deutliche Schritte vorwärtsgekommen. Die Schaffung der Projektleiterstelle 2012 war die Grundlage, um die grundlegenden Zukunftsprojekte konsequent angehen zu können. Die Früchte der Arbeit reifen. Unsicherheit besteht heute bei allen Vorhaben insbesondere bezüglich Einsparungen, die Projekte um Jahre verzögern und damit auch sehr verteuern können.



### GEMEINDE- UND KULTURZENTRUM MELS

Das Wettbewerbsverfahren für das Gemeinde- und Kulturzentrum Mels startete Anfang 2013 nach intensiven Vorarbeiten (zum Beispiel Vorstudie, Machbarkeitsstudie). Als Grundlage erteilte die Bürgerschaft Ende 2012 einen Kredit über 380 000 Franken (fakultatives Referendum). Auf die Ausschreibung eines offenen Wettbewerbs gingen rund 80 Anfragen ein. Daraus resultierten 41 Wettbewerbseingaben, die vom Preisgericht zu bewerten waren.

Die attraktive Aufgabe interessierte Planungsbüros aus halb Europa (Schweiz, Liechtenstein, Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, Grossbritannien). An drei intensiven Bewertungstagen wurde im September 2013 das Siegerprojekt «pinot noir» einstimmig ausgewählt. Dieses stammt von der Firma Raumfindung Architekten GmbH, Rapperswil, und stiess bei der öffentlichen, gut besuchten Ausstellung auf ein sehr gutes Echo. Die Bürgerversammlung sprach daraufhin am 27. November 2013 einen Projektierungskredit in der Höhe von 1,3 Millionen Franken. Derzeit werden die Projektierungsarbeiten intensiv vorangetrieben. Ziel ist, den Baukredit im ersten Quartal 2015 an einer Urnenabstimmung der Bürgerschaft vorzulegen.

### SPORTZENTRUM MELS

In Mels besteht seitens der lokalen Sportvereine sowie teilweise der Schule Mels ein grosses Bedürfnis nach zusätzlichen Sporthallen. Ausgehend von der «Grundlagenstudie Sport- und Eventhalle Region Sarganserland-Werdenberg» aus dem Jahre 2011, prüft die Gemeinde die Machbarkeit eines entwicklungsfähigen Zentrums für Sport und Veranstaltungen. Mittelfristig geht es um eine Dreifachturnhalle mit Umgebungsanlagen und Plätzen, die multifunktional genutzt werden können – für SIGA, Zirkusse, Verbandsfeste, allenfalls Viehschau usw., wobei natürlich nicht alles gleichzeitig umgesetzt werden kann.

Im Vordergrund steht momentan die Evaluation des richtigen Standortes. Dieser soll zukunftsgerichtet und ausbaufähig sein. Sechs mögliche Standorte werden geprüft. Die Ergebnisse sollen im ersten Semester 2014 vorliegen. Der für die Entwicklung geeignetste Standort wird nachfolgend vertieft geprüft. Die Bürgerschaft hat für die Grundlagenabklärungen einen Kredit von 100 000 Franken gesprochen. Besonders wichtig wird die Frage der Verfügbarkeit des Grundstücks sein. Erste Vorgespräche und Abklärungen beim Kanton wurden bereits durchgeführt.



### STRASSENRAUMGESTALTUNG DORFKERN

Der Gemeinderat hat das Auflageprojekt der Begegnungszone Dorfkern Mels (inklusive Teilstrassenplan) im Spätherbst genehmigt. Aufgrund der Vorgaben der Kantonspolizei muss die verkehrsrechtliche Signalisation (Tempo-20-Zone) in einem zweiten Verfahren umgesetzt werden. Das Auflageprojekt bezog sich nur auf die bauliche Gestaltung. Im Rahmen der öffentlichen Auflage vom November 2013 gingen fünf Einsprachen ein. Ziel der angestrebten Begegnungszone ist, die Geschäfte und das Leben im Dorfkern zu stärken. Die Strassenzüge sollen so gestaltet werden, dass die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit, insbesondere der Fussgänger und Radfahrer, im Dorfkern gestärkt werden. Der motorisierte Fahrzeugverkehr im Dorfkern wird auch in Zukunft sein. Er soll jedoch langsamer und verträglicher werden. Massnahmen werden insbesondere in der Wangserstrasse ohnehin notwendig sein, weil Werkleitungen aufgrund ihres hohen Alters dringend ersetzt werden müssen.

Die Gestaltung der Begegnungszone soll aus Kostengründen zurückhaltend erfolgen. Es ist darum beispielsweise keine flächendeckende Pflasterung vorgesehen.

### RAUMPLANUNG MELS

Die Raumplanung hat zentrale Bedeutung für die Entwicklung der Gemeinde. Der aktuelle Zonenplan des Talgebietes ist aus dem Jahr 1999. Inzwischen haben sich die Verhältnisse und Rahmenbedingungen deutlich verändert. Die Gemeinde Mels hat darum die Arbeiten für einen Masterplan aufgenommen und diese 2013 intensiv vorangetrieben. Auf der Grundlage des Masterplanes sollen im nachfolgenden Schritt der Richtplan und die Zonenplanung überarbeitet werden. Parallel zur Masterplanung von Mels arbeitet die Region Sarganserland-Werdenberg an einer Masterplanung für die ganze Region. Die zukünftige Positionierung der ganzen Region, die Entwicklung bezüglich Siedlung, Verkehr und Landschaft soll hier aufgezeigt werden. Zu beachten ist, dass sich die Rahmenbedingungen im Raumplanungsbereich deutlich verschärft haben. Aufgrund des neuen Raumplanungsrechts werden Neueinzonungen in Zukunft nur noch schwierig, im öffentlichen Interesse begründet und regional abgestützt, möglich sein. Ab Sommer gilt zudem ein Moratorium für Einzonungen, bis der neue kantonale Richtplan vorliegt und vom Bund genehmigt ist. Dies kann mehrere Jahre beanspruchen.



INTERVIEW MIT DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT

## «Besten Dank an alle, die mithelfen, unsere Gemeinde für die Zukunft fit zu machen»

Es zeigt sich, dass die Gemeinde immer mehr von äusseren Einflüssen geprägt und gesteuert wird. Mit dem Dokument «Mels wohin» hat der Gemeinderat 2012 aber seine Leitlinien und Prioritäten aufgezeigt. Die darin eingeschlagene Richtung prägte die Entwicklung 2013.

### **Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Überschuss ab. Wie zufrieden sind Sie mit dem Verlauf des Jahres?**

Es freut mich, dass wir nach einem intensiven Jahr mit vielen Herausforderungen und Veränderungen einen Überschuss erzielt haben. Beachten Sie dazu die Ausführungen unseres Leiters Finanzen und Controlling, René Vogel, Seite 11 dieses Berichtes. Es ist für den Gemeinderat wichtig, dass wir die anstehenden Aufgaben konsequent angehen. Darum haben wir 2013 in der Gemeinde inkl. EW Mels neben den vielen Alltagsaufgaben über 13 Millionen Franken investiert. An dieser Stelle danke ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Betrieben und in der Verwaltung und meinen Kollegen im Gemeinderat herzlich für ihren Einsatz! In einem derart engagierten Umfeld ist es motivierend, zu arbeiten. Danken möchte ich auch all jenen, die uns in Kommissionen und Fachgruppen aktiv unterstützen, und ganz speziell jenen, die bereit waren, im Interesse von uns allen ihre persönlichen Interessen und Befindlichkeiten auch mal zurückzunehmen.

### **Hat sich die Gemeinde intern verändert?**

Auch intern haben wir den kommunizierten Weg weiterverfolgt. Wir bauen unsere Führungsgrundlagen weiter aus. Dies betrifft beispielsweise die Finanzplanung und das Controlling, die Kostenrechnung, das interne Kontrollsystem (IKS) oder das Projektmanagement. Es ist uns wichtig, zu wissen, wo wir stehen. Wir wollen unsere Zukunft gezielt angehen.

### **Was hat Sie im vergangenen Jahr besonders gefreut?**

Auch wenn es neben dem Gemeinde- und Kulturzentrum eine Vielzahl weiterer Aufgaben gibt, hat es mich besonders gefreut, dass dessen Projektierungskredit mit überwältigendem Mehr gutgeheissen wurde. Die Entwicklung im Dorfkern bedeutet uns viel, weil dieser für die Stärke und damit die Zukunft der Gemeinde Mels der Schlüssel ist.

«Die regionalen Aufgaben haben auch 2013 stark zugenommen.»

### **Was war für Sie das Schwierigste an der Arbeit?**

In meiner Arbeit spüre ich immer wieder viel Vertrauen und Dankbarkeit. Trotzdem ist es ernüchternd, wie oft dann, wenn es um die konkrete Umsetzung von Projekten geht, Aussagen gemacht werden wie: «Primär muss es für mich persönlich stimmen.» Die vergangenen Jahre haben auch gezeigt, wie eng begrenzt die Möglichkeiten einer Gemeinde sind. In den zentralen Entwicklungen ist sie nur eine Beteiligte unter vielen. Der zeitliche Takt wird in wesentlichen Zügen weniger durch die Arbeiten der Gemeinde gesetzt, als vielmehr durch Einsprachen, Rekurse usw. Dies kann Vorhaben um Jahre verzögern, mit viel ressourcenabsorbierender Arbeit für die Gemeinde und bedeutenden Mehrkosten für die Steuerzahler.

Der Prozess zur Neukonzessionierung und Sanierung des wichtigen Kraftwerkes Chapfensee-Plons beispielsweise läuft bereits seit 17 Jahren, obwohl die Versorgung mit erneuerbarer Energie für alle wichtig ist.

### **Das Umfeld für die Gemeinden verändert sich zunehmend. Wie sieht dies in Ihrer Funktion als Gemeindepräsident aus?**

Auch diese Funktion entwickelt sich sehr stark. Als ich vor fünf Jahren begonnen habe, war ich weitgehend Mitarbeiter des Rathauses und beschäftigte mich mit Aufgaben, die sich aus dem Alltag ergaben. Inzwischen dominieren zeitlich die regionalen Herausforderungen – zum Beispiel im Zusammenhang mit dem Pflegeheim Sarganserland.

In diesem Jahr war ich bereits mehr als die Hälfte der Arbeitswochen in Fragen unterwegs, die über die Gemeindegrenze hinausgehen. Dazu kamen die Projekte wie das Gemeinde- und Kulturzentrum, die Begegnungszone und die wichtige Masterplanung der Gemeinde. Die Gemeinderatsgeschäfte, die Führungsaufgaben in der Gemeinde und die zahlreichen Alltagsfragen und Repräsentationsaufgaben kommen dazu.

Es liegt auf der Hand, dass dies nur dank der starken Unterstützung meiner Führungskräfte und Mitarbeiter möglich ist. Ich bitte entsprechend um Verständnis, dass ich als Präsident einer so grossen, vielfältigen und sich so stark entwickelnden Gemeinde wie Mels mich nicht überall persönlich einbringen kann.



Die Arbeiten für die Projektierung des Gemeinde- und Kulturzentrums konnten wenige Tage nach der Bürgerversammlung gestartet werden und haben nach dem deutlichen Abstimmungsresultat weiterhin zentrale Priorität für den Gemeinderat.

**Im Frühjahr 2013 wurde im Mehrzweckgebäude Heiligkreuz eine Gruppenunterkunft für abgewiesene Asylbewerber eingerichtet. Wie hat sich diese bewährt?**

Mels hatte 2013 die Verpflichtung, über das ganze Jahr im Durchschnitt 42 Personen aus dem Asylbereich aufzunehmen. Dies ist bei einer Unterbringung und Betreuung in Wohnungen mit bedeutendem personellem und finanziellem Aufwand verbunden. Im Frühjahr fehlte der KOMI – der Koordinationsstelle für Migrationsfragen – eine Unterkunft. In Mels hatten wir einen bedeutenden Unterbestand, insbesondere weil eine grosse Zahl an Asylbewerbern in Mels dem Bestand nicht mehr angerechnet wurden, da sie mehr als sieben Jahre hier waren. Die KOMI war bereit, in Mels eine Gruppenunterkunft mit maximal 50 Personen für ein halbes Jahr zu betreiben – und zu finanzieren.

Dies hatte für uns sehr grosse Vorteile: Auch wenn wir damit auf ein Jahr umgerechnet mit durchschnittlich 25 Personen in der Gruppenunterkunft das Soll nicht erreichen konnten, galten für 2013 unsere Verpflichtungen als erfüllt. Die in der Gruppenunterkunft untergebrachten Personen wurden durch Fachpersonen während 24 Stunden am Tag die ganze Woche inklusive Wochenende im Interesse aller Beteiligten sehr professionell betreut. Die Betreuer waren bei Bedarf telefonisch Tag und Nacht er-

**«Wie schnell und kostengünstig Projekte realisiert werden können, hängt je länger, je mehr davon ab, ob wir die notwendige Unterstützung erhalten oder ob beispielsweise Einsprachen und Rekurse unsere Arbeit blockieren.»**

reichbar. Auch die Steuerzahler konnten stark entlastet werden, hatten wir anstelle von sehr hohen Kosten doch Mietzinseinnahmen für das Gebäude. Die konsequente Führung der Gruppenunterkunft sowie die enge und aufbauende Zusammenarbeit mit der nahe stationierten Polizei haben sich sehr bewährt.

Die Gemeinde Mels hat 2014 weiterhin die Vorgabe, 42 Personen ganzjährig aufzunehmen. Diesem Kontingent werden wir in Zusammenarbeit mit dem KOMI wiederum mit der Gruppenunterkunft gerecht werden. Da wir es – wie auch sonst in der Gemeinde – mit Menschen zu tun haben, werden wir bei jeder Lösung nicht verhindern können, dass mal etwas schief läuft. Wir werden uns jedoch bemühen, im Rahmen unserer Möglichkeiten die notwendigen Massnahmen konsequent anzugehen.

# 1,047

---

**MILLIONEN FRANKEN ERTRAGSÜBERSCHUSS.** Das erfreuliche Ergebnis ist auf tiefere Kosten und auf nicht beeinflussbare, teils einmalige Einnahmen zurückzuführen.

# 10,4

---

**MILLIONEN NETTOINVESTITIONEN.** Die beiden grössten Investitionsprojekte, Schulhaus Heiligkreuz und Erweiterung ARA Seez, machen über 70 Prozent der Investitionsausgaben aus.

RENÉ VOGEL, LEITER FINANZEN UND CONTROLLING

# Mels mit gutem Jahresergebnis

**Der Melser Gemeindehaushalt 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 1,05 Millionen Franken ab. Die Mehrausgaben im Gesundheitsbereich konnten durch höhere Steuereinnahmen aufgefangen werden. Die Nettoinvestitionen lagen bei 10,4 Millionen Franken.**

## Laufende Rechnung

Ertrag	46 814 882.86
Aufwand	-45 767 047.22
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>1 047 835.64</b>

## Investitionsrechnung

Ausgaben	12 223 349.71
Einnahmen	-1 815 788.28
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>10 407 561.43</b>

## Finanzierung

Nettoinvestitionen	10 407 561.43
Abschreibungen	-3 075 365.35
Ertragsüberschuss	-1 047 835.64
Zunahme Spezialfinanzierung	-328 248.06
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>5 956 112.38</b>

Das erfreuliche Ergebnis ist im Wesentlichen auf tiefere Kosten in den Bereichen Bildung und soziale Wohlfahrt sowie auf Mehrerträge bei den Steuern zurückzuführen. Neben dem Ertragsüberschuss lässt sich die Gemeinderechnung Mels 2013 wie folgt charakterisieren: Nettoinvestitionen von 10,4 Millionen Franken (die Hälfte allein für die Sanierung und Erweiterung Schulhaus Heiligkreuz), die zu rund 45 Prozent aus eigenen Mitteln bezahlt werden können, sowie eine Nettoschuld per Ende Jahr im Umfang von 4,07 Millionen Franken. Dies entspricht einer Nettoschuld pro Einwohner von rund 480 Franken, was als tief gilt. Die Gemeinde Mels ist am Anfang einer Investitionsphase, daher war die Entwicklung in diesen Kennzahlen absehbar (vergleiche Seite 45). Im 2013 musste noch kein neues Fremdkapital beschafft werden.

## Höhere Steuereinnahmen

Im Vergleich zum Vorjahr liegt das Steuerergebnis 2013 insgesamt rund 285 000 Franken höher. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern konnten rund 500 000 Franken mehr verbucht werden. Hingegen sind bei den Handänderungssteuern 125 000 Franken weniger eingenommen worden. Erfreulich haben sich auch die Gesellschaftssteuern mit einer Zunahme von 230 000 Franken entwickelt, dafür musste bei den Grundstückgewinnsteuern eine Einbusse von rund 225 000 Franken in Kauf genommen werden.

## Vergleichsweise tiefe Nettoausgaben pro Einwohner

Zum guten Resultat beigetragen haben verschiedene Veränderungen im Kostenbereich. Die Aufwendungen für die Schule liegen um 700 000 Franken unter dem budgetierten Wert.

Die finanzielle Sozialhilfe, welche im 2012 noch Nettokosten von rund einer Million Franken ausgelöst hatte, verursachte 2013 Nettokosten von 600 000 Franken. Dies ist auf teils einmalig hohe Rückzahlungen aus jahrelangen Forderungen zurückzuführen. Im Gesundheitsbereich wird die Kostenübertragung vom Kanton auf die Gemeinden deutlich spürbar. Bis 2012 mussten die Gemeinden rund einen Drittel übernehmen, ab 2013 60 Prozent und ab 2014 die vollen Kosten. In diesem Bereich resultierten Mehrkosten gegenüber dem Budget von je rund 100 000 Franken bei der stationären und der ambulanten Pflege (Spitex). Die Spitex wendete 2013 in der Gemeinde Mels deutlich mehr Stunden auf als in den Vorjahren.

## Verwendung des Ertragsüberschusses

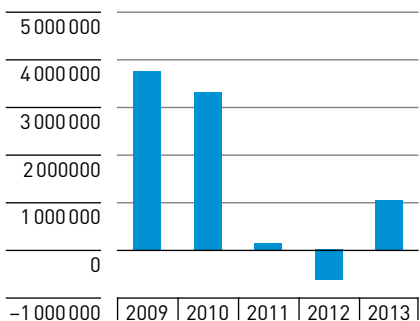
Aus Ertragsüberschüssen wurde in den vergangenen Jahren für die Bereiche Kultur und Sport eine Vorfinanzierung von je 2,5 Millionen Franken gebildet. Die beantragte Zuweisung von einer weiteren Million in die Vorfinanzierung Kultur hat den Vorteil, dass ein grosser Teil der Restbuchwerte von bestehenden Gebäuden nicht als Altlasten in die Zukunft mitgenommen werden. Die in den vergangenen Jahren gekauften Liegenschaften am Standort des geplanten zukünftigen Gemeinde- und Kulturzentrums müssen bis zum definitiven Entscheid im Finanzvermögen bilanziert werden. Das Finanzvermögen wird nicht abgeschrieben, solange die Verkehrswerte über den gesamten Buchwerten liegen (Methode der Gesamtbewertung).

## Antrag

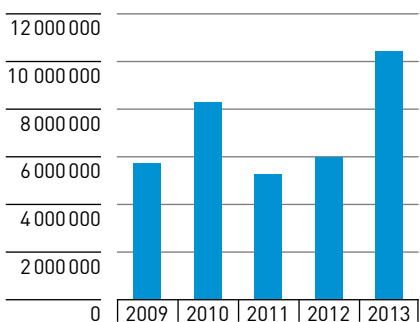
**Der Gemeinderat Mels beantragt, den Ertragsüberschuss von 1 047 835.64 Franken wie folgt zu verwenden:**

- 1 000 000 Franken Zuweisung der Vorfinanzierung Kultur
- 47 835.64 Franken Zuweisung dem Eigenkapital

### Entwicklung der Jahresergebnisse



### Entwicklung der Investitionstätigkeit



Sobald der definitive Entscheid zur Realisierung des Gemeinde- und Kulturzentrums gefallen ist, sind die bestehenden Gebäude inklusive Abbruchkosten Teile des Gesamtprojekts und danach abzuschreiben. Vorfinanzierungen werden üblicherweise für bestimmte künftige und grössere Investitionen gebildet. Die Vorfinanzierung wird bei der Inbetriebnahme erfolgswirksam aufgelöst und als Einmalabschreibung im selben Umfang gebucht. Für die Zukunft hat dies den Vorteil, dass die Abschreibungen, welche danach den Steuerhaushalt belasten, tiefer ausfallen.

#### Altersheim Mels trotz Nachtragskredit gut

Für das Altersheim Mels wurde im Laufe des Jahres 2013 ein Nachtragskredit von 400 000 Franken teils für Investitionen und ein grosser Teil für den nötigen Unterhalt gesprochen. Trotz dieser grossen Mehraufwendungen resultiert ein relativ kleiner Aufwandüberschuss, welcher über die Altersheimreserven gedeckt werden kann.

Die Taxen wurden per 1. August 2013 moderat erhöht. Mit dieser Erhöhung wird sichergestellt, dass der Betrieb möglichst kostendeckend geführt werden kann und den Steuerhaushalt der Gemeinde nicht belastet.

#### Elektrizitäts- und Wasserwerk im Plus

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk schliesst das Jahr 2013 mit einem Gewinn von 2,1 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von 2,66 Millionen Franken ab. Im Gewinn enthalten ist die Teilauflösung der Rückstellung für den Tarifausgleich der Netznutzung von 0,76 Millionen Franken. Das erfreuliche Ergebnis ist unter anderem auf die tieferen Kosten im Unterhaltsbereich und in den Betriebsaufwendungen zurückzuführen. Im Gemeindewerk stehen in den kommenden Jahren grundlegende Investitionen an, insbesondere in die Erneuerung der Versorgungsanlagen und in den Ausbau der Produktion erneuerbarer Energien.

In den vergangenen Jahren wurden jeweils 10 Prozent dem Gemeindehaushalt und 90 Prozent dem Eigenkapital des EW Mels zugewiesen. Die Ablieferung an den Gemeindehaushalt von 10 Prozent soll bestehen bleiben, hingegen sollen die 90 Prozent einer neu zu bildenden Vorfinanzierung für das Projekt «Ausbau und Sanierung Chapfensee» zugewiesen werden.

### Fazit

**Die nicht oder kaum beeinflussbaren Kosten nehmen nach wie vor stetig zu. Ein positives Ergebnis kann enorm helfen, die künftigen Kosten zu minimieren. Es ist daher wichtig, dass die Gemeinde Mels die beeinflussbaren Kosten im Griff hat. Wir stehen am Anfang einer intensiven Investitionsphase, die den Abschreibungsbedarf erhöhen wird. Mit der Bildung der Vorfinanzierung lassen sich künftige Kosten senken.**

# Die Gemeinde Mels in Zahlen

<b>3</b>	Arreste
<b>11</b>	Entnahmen von amtlichen Trinkwasserproben
<b>46</b>	Fotovoltaikanlagen
<b>95</b>	Prozent durchschnittliche Bettenbelegung im Altersheim Mels
<b>104</b>	Kinderschwimmkurse
<b>117</b>	Einsätze Feuerwehr Pizol
<b>133</b>	Gemeindesteuerfuss in Prozent
<b>138</b>	Baugesuche
<b>441</b>	Wegzüge
<b>843</b>	Stockwerkeigentums-Grundstücke
<b>15 774</b>	Franken Kosten pro Schüler
<b>514 474</b>	Franken Einnahmen Hallenbad
<b>604 918</b>	Franken Nettoaufwand für die finanzielle Sozialhilfe
<b>2 489 343</b>	Franken Nettoinvestitionen EW Mels
<b>3 227 019</b>	Franken IV-Renten, die nach Mels fliessen
<b>10 662 735</b>	Franken Betriebsaufwand EW Mels
<b>16 653 087</b>	Franken Altersrenten, die nach Mels fliessen
<b>36 520 081</b>	kWh Energiegesamtproduktion im Verteilnetz des EW Mels
<b>45 767 047</b>	Franken Aufwand laufende Gemeinderechnung 2013

# 256

---

**SACHGESCHÄFTE.** Effizienz dank guter Zusammenarbeit: In 22 Sitzungen besprach der Gemeinderat Mels 256 Sachgeschäfte.

# 1127

---

**SEITEN GEMEINDERATSPROTOKOLL.** Gemeinderatsgeschäfte, Notizen zu Kenntnisnahmen und Terminen sowie allgemeine Informationen füllen 1127 Seiten.

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT MELS

## «Die Arbeit ging nicht aus...»

Wenn auch bloss die Spitze des Eisbergs bezüglich der Geschäfte des Gemeinderats in der breiten Öffentlichkeit diskutiert wird, jeder Beschluss, auch derjenige, der nie an die Öffentlichkeit gelangt, muss sorgfältig vorbereitet und überlegt sein. Zudem löst jeder Beschluss Arbeit aus – intern und oft auch extern.

### Keine Langeweile

22 Ratssitzungen, 256 Geschäfte, ungezählte Schreiben sowie Mails zur Kenntnis genommen und beantwortet: Die Geschäfte und Beratungen des Gemeinderats sind – noch ohne Beilagen – auf 1127 Seiten Protokoll zusammengefasst. Diese Zahlen weisen aber bloss die vordergründige Arbeit des Melser Gemeinderats aus. Im Hintergrund kommen viele Arbeitsmonate Grundlagenarbeit, Kommissions-, Fachgruppen- und Ressortsitzungen, persönliche Gespräche und Telefonate hinzu. Einem Mitglied des Melser Gemeinderats kann es nicht langweilig werden.

Die Vorbereitung der Geschäfte fällt zumeist in die Zuständigkeit der Gemeindeverwaltung. Diese hat für ihre Arbeit im 2013 wiederum – auch von extern – Lorbeeren einheimen können. So hatte das Steueramt die Revision im Hause. Diese stellte sehr erfreuliche Resultate fest, das Steueramt Mels gilt als beispielhaft. Der Gemeinderat nahm die Prüfungsberichte zur Schule Mels, zum Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels und zur politischen Gemeinde zur Kenntnis. Insgesamt zeigte sich klar: Die Gemeinde Mels ist ein Betrieb, der sich über die Gemeindegrenzen hinaus sehen lassen kann und auf den wir stolz sein können.

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz zugunsten der Allgemeinheit. Wichtig wird auch in Zukunft sein, dass wir uns gemeinsam stetig weiterentwickeln und die offenen Fragen aktiv und aufbauend angehen. Der Aufbau des regionalen Informatikdienstes ist mit ein Zeichen der gepflegten Innovation in der Melser Verwaltung. Für den Gemeinderat war es von grosser Bedeutung, dass die Informatik-Arbeitsplätze in der Region geschaffen beziehungsweise erhalten werden.

### Gemeinschaftswerk Schulhaus Heiligkreuz

Viele Arbeiten müssen aber auch extern vergeben werden. Der Umbau und die Erweiterung des Schulhauses Heiligkreuz beispielsweise zieht sich als ein roter Faden durch das Gemeinderatsprotokoll im Jahr 2013. Ist auch der Spielraum bei den öffentlichen Vergaben rechtlich eng begrenzt, dem Gemeinderat war es ein grosses Anliegen, diesen nutzen zu können, damit die Arbeiten, wenn immer möglich, in der Gemeinde und in der Region vergeben werden konnten. So gesehen wurde das Schulhaus Heiligkreuz zu einem Gemeinschaftswerk der regionalen Handwerkskunst. Der Gemeinderat dankt allen Handwerkern und Planern für ihren Einsatz für die Gemeinde. Bei der Lieferantenbeurteilung kann festgestellt werden, dass die Arbeiten zumeist zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde erledigt wurden, was ein schönes Zeugnis darstellt.

### Fazit

Die Gemeinde Mels ist ein Betrieb, der sich über die Gemeindegrenzen hinaus sehen lassen kann und auf den wir stolz sein können. Dies zeigt eindrücklich die Treue der Arbeitnehmer in den Betrieben und in der Verwaltung der Gemeinde Mels: 2013 durfte zu einer Reihe langjähriger Dienstjubiläen gratuliert werden.



HANS MATHIS, SCHULRATSPRÄSIDENT

## Viele Neuerungen im Schulbetrieb

Ab dem 22. April 2014 wird im Schulhaus Heiligkreuz wieder unterrichtet. Die neuen Kindergarten- und Schulräume sind bereit, der ordentliche Schulbetrieb kann nach den Frühjahrsferien dort aufgenommen werden.

### Vielältige Tätigkeiten

Der Schulrat bearbeitete im vergangenen Jahr an 14 Sitzungen und verschiedenen Besprechungen 252 traktandierte Geschäfte verschiedenster Art.

### Aufheben der provisorischen Schulstandorte

Nachdem die Fertigstellung des Neu- und Umbaus des Heiligkreuzer Schulhauses termingerecht erfolgt ist, werden die Schulräume während den Frühjahrsferien für den Schulbetrieb eingerichtet. Einzig die Umgebungsarbeiten, im Besonderen der Sportplatz auf der Westseite, werden erst auf den Sommer beendet sein. Somit können die ausgelagerten Kindergarten- und Primarschulklassen vom Oberstufenzentrum Sargans, vom Schulhaus Omag und von der Kaserne Heiligkreuz wieder zurück ins Stammschulhaus geführt werden. Die vierte Klasse von Pascal Walser wird aber bis zu den Sommerferien im Schulhaus Omag verbleiben.

### Lehrplan 21 mit Anlaufschwierigkeiten

Nachdem die Volksabstimmung vom Mai 2006 über die Bildungsverfassung keine hohen Wellen geworfen hatte (Stimmbeteiligung 27,3 Prozent), stiess auch die Vernehmlassung zum Lehrplan 21 in der breiten Bevölkerung auf mässiges Interesse, obwohl daraus abgeleitet viele Neuerungen auf die Volksschule zukommen werden. Lehrplan 21 heisst nicht Lehrplan für das 21. Jahrhundert, sondern es ist der neue Lehrplan, der von den 21 deutschsprachigen Kantonen gemeinsam erarbeitet wurde. Im August 2009 trat das HarmoS-Konkordat in Kraft. Dieses hatte die Harmonisierung der Dauer der Schulpflicht und der wichtigsten Ziele der Bildungsstufen sowie deren Übergänge zum Ziel. Jedoch: Kaum sind die Arbeiten für den Lehrplan 21 abgeschlossen, regt sich in vielen Kantonen der Widerstand, auch im Kanton St. Gallen. Dabei geht es vor allem um die Fremdsprachen in der Primarschule und generell, welche Fremdsprache als erste eingeführt werden solle. Diese Diskussion lässt Zweifel aufkommen, ob der Zeitplan zur Einführung des neuen Lehrplans auf das Schuljahr 2016/17 hin realistisch ist und eingehalten werden kann.

Die Volksschule ist die Grundlage für die Qualität unseres Bildungssystems und die Bildung ist einer der wichtigsten «Rohstoffe» unseres Landes! Es ist zu hoffen, dass diesem Umstand auch im neuen Lehrplan Rechnung getragen wird.

### Neuer Berufsauftrag ist von zentraler Bedeutung

Grundsätzlich aber steht und fällt die Qualität der Schule mit den einzelnen Lehrpersonen, die das Wissen den Kindern nicht nur vermitteln, sondern dieses auch so gut wie möglich beibringen. Deshalb ist es nicht unerheblich, wie der neue Berufsauftrag für die Volksschullehrkräfte ausfallen wird. In Zusammenarbeit von Bildungsdepartement, dem Verband St. Galler Volksschulträger und dem Kantonalen Lehrerverband sind schon einige Vorarbeiten geleistet worden. Zu hoffen ist, dass vernünftige und massvolle Lösungen gefunden werden, die dem Härtesten in der Praxis standhalten werden.

### Termin

Die Einweihungsfeierlichkeiten im Schulhaus Heiligkreuz und der Tag der offenen Tür werden am Samstag, 21. Juni 2014, stattfinden.



---

Einblick in den Werkhof Mels: Unterhalt

---

**«Wir setzen uns ein, damit Sie sich in Mels wohl fühlen können.»**

---

01

---

# Berichte aus den Ressorts

HANS MATHIS, SCHULRATSPRÄSIDENT UND LEITER RESSORT BILDUNG

## Schule Mels mit vielfältigen Angeboten

Das Pensum des Schulsozialarbeiters wird im Jahr 2014 weiter ausgebaut. Damit kann bereits auf der Primarstufe oder allenfalls bei Bedarf schon im Kindergarten möglichen Problemen entgegengewirkt werden. Die Weiträumigkeit des Melser Gemeindegebietes hat zur Folge, dass viele Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulweg den Schulbus benutzen. Das Projekt Tagesstruktur Weisstannen hat sich in den letzten fünf Jahren mehr als bewährt und wird deshalb in den ordentlichen Schulbetrieb integriert.



### SCHULSOZIALARBEIT WIRD AUSGEBAUT

Sowohl für Schülerinnen und Schüler, Eltern als auch für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden ist der Schulsozialarbeiter Anlaufstelle bei schulischen, sozialen, familiären oder kulturellen Problemen. Die Schulsozialarbeit hat sich in der Schule Mels etabliert und die gemachten Erfahrungen in den letzten Jahren sind positiv. Es zeigt sich, dass durch eine frühe Intervention die Ausbreitung von Problemen verhindert werden kann. Das Pensum der Schulsozialarbeit wird im Jahr 2014 erhöht. Die Schule Mels freut sich, dass die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Fachmann Nicolai Neijhoft (dipl. Sozialpädagoge BA) von den Sozialen Diensten Sarganserland weitergeführt werden kann.



### SCHÜLERTRANSPORTE WERDEN GENUTZT

Aufgrund des weiträumigen Gemeindegebietes von Mels liegt es auf der Hand, dass für den Transport der Schülerinnen und Schüler in die verschiedenen Schulanlagen ein aufwendiger Schulbusbetrieb notwendig ist. Die Schulbusse transportieren jeden Tag Kinder aus den Gebieten Mädris-Vermol (25 Kinder), Butz (19), Rheinau (etwa 8), Tils (8), Ragnatsch (17) und Heiligkreuz (13). Die Summe der Distanzen, welche von allen Bussen zusammen für nur einen Schulweg zurückgelegt werden, beträgt eindrucksvolle 80 Kilometer.



### ERFOLGSGESCHICHTE «TAGESSTRUKTUR WEISSTANNEN»

Seit dem Schuljahr 2009/10 besteht auch für auswärtige Kinder die Möglichkeit, die Schule in Weisstannen zu besuchen. Dabei kann insbesondere für Eltern, welche im beruflichen Alltag stark eingebunden sind, das Angebot der «Tagesstruktur» sehr interessant sein. Der vorerst fünfjährige Versuchsbetrieb des Projektes wird im Sommer 2014 zu Ende sein. Nachdem das Projekt als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden kann (aktuell besuchen 18 nicht in Weisstannen wohnhafte Kinder die Schule in Weisstannen), wird der Betrieb ab Schuljahr 2014/15 nicht mehr als Projekt, sondern im ordentlichen Betrieb weitergeführt.

## Neues Material für Ihre Sicherheit

Das neue Kommunalfahrzeug und der neue Rüstwagen ermöglichen der Werkgruppe beziehungsweise der Feuerwehr Pizol, weiterhin ihre Aufgaben auf höchstem Niveau auszuführen. Solche Einsätze sind jedoch nicht immer voraussehbar; im Jahr 2013 verursachten Niederschläge in der Gemeinde Mels gleich mehrfach enorme Schäden an Bäumen und Strassen. Mit grossen Schritten nähert sich der Abschluss der Totalsanierung der ARA Flums.



### SCHNEEDRUCKSCHÄDEN IM FRÜHLING UND IM HERBST

In der Nacht auf den 20. April 2013 wurden durch intensive Schneefälle eine Vielzahl Bäume durch die ausserordentlich nasse Schneelast umgedrückt. In dieser Nacht stürzte rund ein Drittel einer Jahresholzernte zu Boden. Dabei wurden grössere Strassenabschnitte, Wanderwege, Wiesen und Flussbereiche in Mitleidenschaft gezogen. Die Waldregion 3, die Ortsgemeinde Mels, Forstbetriebe, Zivilschutz und viele weitere Helfer konnten einen Grossteil der Schäden beheben. In der Nacht vor der Melser Viehschau ereignete sich ein ähnliches Ereignis, das ebenfalls Holzschäden anrichtete. Die Unterhaltsarbeiten ziehen sich ins 2014 hinein.



### 7000 STUNDEN IM DIENSTE DER GEMEINDE

Nach 102 000 Fahrkilometern und fast 7000 Betriebsstunden wurde das 16-jährige Kommunalfahrzeug durch einen neuen Meili VM 1300 ersetzt. Das neue Fahrzeug kommt für diverse Strassenunterhaltsarbeiten, Materialtransporte, Pflüg- und Fräsarbeiten im Winter sowie Entsorgungsfahrten zum Einsatz. Am 11. Juli 2013 wurde der neue Meili der Werkgruppe übergeben.



### NEUER RÜSTWAGEN

Am 25. Oktober 2013 konnte die Feuerwehr Pizol einen neuen Rüstwagen in Betrieb nehmen. Das speziell für den Autobahnstützpunkt ausgerüstete Fahrzeug konnte in einer würdigen Einsegnungsfeier dem Feuerwehrbetrieb übergeben werden. Die Anzahl der Einsätze ist ein weiteres Mal leicht angestiegen: Total 117 Einsätze verteilen sich auf 23 Brand-, 47 Brandmeldeanlagen-, 23 Unwetter-, 3 Strassenrettungs- und 21 Hilfeleistungseinsätze. Dabei sind die Mehrfachalarme während eines gleichen Ereignisses (beispielsweise bei einem Unwetter) nur einmal gezählt.



### FERTIGSTELLUNG ARA SEEZ NAHT

Mit der termingerechten Inbetriebnahme der zweiten Klärstrasse Ende 2013 wurde eine weitere Etappe der Totalsanierung der ARA Flums abgeschlossen. Im ersten Quartal 2014 erfolgen die Fertigstellung des Betriebsgebäudes, Leistungstests der Biologieanlagen, letzte Inbetriebnahmen und der Abschluss der Umgebungsarbeiten. Am 14. Juni findet die offizielle Einweihungsfeier mit einem Tag der offenen Türe statt. Die umfangreichen Bauarbeiten in sämtlichen Bereichen der Kläranlage – immer unter Aufrechterhaltung des «Klärbetriebs» – stellten hohe Anforderungen ans Personal. Allen Beteiligten gebührt ein herzliches Dankeschön.

PIUS GOOD, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT KULTUR UND FREIZEIT

## Klares Zeichen für «Kultur im Dorf»

Die vielen und durchwegs gut besuchten Anlässe unserer Vereine prägen unsere Dorfkultur seit Menschengedenken und nicht weniger auch heute. Damit das so bleibt, ist das Engagement aller Melser immer wieder aufs Neue gefordert. Aber auch die Behörden haben die Weichen richtig zu stellen und alle Sinne zu mobilisieren, um den Puls der Bürger zu spüren, damit das richtige Mass an Veränderung und Entwicklung gefunden wird. Im Wissen, dass «nur wer sich bewegt, gesund bleibt», bewegen wir uns für ein lebhaftes und gesundes Dorf.



### PLANUNG DES GEMEINDE- UND KULTURZENTRUMS GEHT VORAN

Mit der klaren Zustimmung zum Planungskredit anlässlich der Budgetgemeinde vom November letzten Jahres haben die Bürger den Auftrag erneuert, die Planung des Gemeinde- und Kulturzentrums zügig voranzutreiben. Es sei hier nochmals erinnert, dass unter Einbezug einer breiten, mit Vereins- und Interessenvertretern abgestützten Jury das Projekt «pinot noir» einstimmig zum Sieger erkoren wurde. Das Architektenteam raumfindung hat die Planung aufgenommen und bestätigt, dass sie nicht nur kreativ, sondern auch bezüglich Projektarbeit sehr kompetent sind.



### STANDORTFRAGE HAT PRIORITÄT

Die klare Botschaft der Bürger mit der Ablehnung des Mehrzweckgebäudes Harzloch, «Sport ins Riet – Kultur ins Dorf», ist uns nach wie vor präsent. Allerdings hat sich die rechtliche Situation mit Inkrafttreten des neuen Raumplanungsgesetzes grundlegend verändert. Es braucht heute gute Gründe, um Anlagen ausserhalb der Bauzone realisieren zu können. Das heisst, eine glaubhafte Argumentation für diesen Standort ist unabdingbar und ein regionales Interesse vorzuweisen.



### TOURISMUSANGEBOT WURDE AUSGEBAUT

Mit der Eröffnung des Weisstanner Museums Alte Post im letzten Frühjahr ist ein perfekt renoviertes Haus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Ein Besuch von «Post ab» ist wärmstens zu empfehlen. Ebenfalls im Frühjahr 2013 konnte eine von Pensionären vorbereitete Brücke im Zusammenhang mit einer Armeeübung über den Hagerbach gelegt und die Lücke auf der wunderschönen Wanderroute Heiligkreuz–Berschis geschlossen werden. Die zu Unzeiten aufgetretenen Schneefälle im Frühjahr und Herbst und die dadurch verursachten Schneebruchschäden waren für Wanderer und Wegunterhalter eine schier unlösbare Herausforderung.



### JUGENDARBEIT ZEIGT RESULTATE

Die offene Jugendarbeit Mels-Sargans MOJAS ist zu einem festen Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft geworden. Die Jugendarbeiter gehen überall dort auf Gruppen zu, wo sich Ansammlungen störend auf Anwohner auswirken könnten. Sie beraten und unterstützen Veranstalter beim Umsetzen des Jugendschutzes. Sie bieten eine Plattform im Jugendraum und diverse Projektarbeiten für Jugendliche, die in Vereinen keine Integration finden. Dass solche Projektarbeit cool sein kann, zeigt der gute fünfte Rang der Melser Truppe anlässlich des kantonalen Jugendwettbewerbes, dessen Preisverleihung erstmals in Mels stattfand.

FRANZ GOOD, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT SOZIALES UND GESUNDHEIT

## Facelifting im Altersheim Mels

Im Altersheim Mels wurden durch verschiedene Umgestaltungs- und Umbauarbeiten die Wohn- und Essensräume modernisiert. Neues gab es auch bezüglich Unterbringung von Asylbewerbern: Das Mehrzweckgebäude Heiligkreuz wurde 2013 als Gruppenunterkunft genutzt. Das Sozialamt hat gemeinsam mit Personen, die in den letzten Jahren Sozialhilfe bezogen haben, nach Lösungen für die gesetzlich verankerte Rückzahlungspflicht gesucht. Der Fahrplanwechsel im Dezember hatte für Mels verschiedene Neuerungen.



### FRISCHER WIND IM ALTERSHEIM

Diverse Umgestaltungen sorgen im Altersheim Mels für mehr Wohn- und Lebensqualität. Der Speisesaal wurde neu eingerichtet und frisch gestrichen. Als Lärmschutz zur Küche wurden Schiebetüren eingebaut, somit konnte während der Essenszeiten eine angenehme und ruhige Atmosphäre im Speisesaal geschaffen werden. Weiter wurden die Essenszeiten angepasst sowie ein Teller-service eingeführt. Den Bewohnerinnen und Bewohnern stehen zeitliche Verpflegungsfenster offen, in denen ihnen die Mahlzeiten individuell serviert werden. Diese Veränderungen unterstreichen das Leitbild, indem die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen.



### ASYLWESEN IN DER GEMEINDE MELS

Um das Kontingent aufzunehmender Asylbewerber erfüllen zu können, hat der Gemeinderat das Mehrzweckgebäude Heiligkreuz vermietet, und dort eine Gruppenunterkunft geführt. Dank der sehr guten Leitung der Gruppenunterkunft, mit der intensiv Kontakt gehalten wurde, und dank häufiger Polizeipräsenz verlief der Betrieb ohne grössere Zwischenfälle. Die Gruppenunterkunft wurde Ende Oktober 2013 ohne Mängel und Schäden sowie gereinigt an den Liegenschaftsverwalter übergeben. Das Kontingent von 42 aufzunehmenden Asylbewerbern wird auch 2014 zu erfüllen sein.



### RÜCKERSTATTUNG VON SOZIALHILFELEISTUNGEN

Sozialhilfe wird aus Steuergeldern finanziert, und darum sieht das Sozialhilfegesetz eine Rückzahlungspflicht vor, wenn «sich die finanzielle Lage gebessert hat und die Rückerstattung zumutbar ist». Um der Pflicht der Verfügung der Rückzahlung finanzieller Sozialhilfe nachkommen zu können, klärte das Sozialamt 2013 die aktuelle finanzielle Situation ehemaliger Sozialhilfeempfänger ab. Die vom Sozialamt gemachten Abklärungen hatten nicht zum Ziel, die Betroffenen in eine neue Notlage zu bringen, sondern vielmehr gemeinsam eine einvernehmliche Lösung zu finden.



### MEHR TAKT, MEHR ANSCHLUSS, MEHR KOMFORT

Mitte Dezember 2013 wurde der Fahrplan im öffentlichen Verkehr auf die neue S-Bahn St. Gallen ausgerichtet. Beim Busangebot musste die Linie nach Vermol gestrichen werden. Regional wurde das ÖV-Angebot aber ausgebaut. Ergänzend zur Busverbindung Ragnatsch–Mels–Sargans kam die Linie Sargans–Flumserberg hinzu. Das Angebot für das Weisstannental wurde auf einen Stundentakt ausgebaut. Gleichzeitig dient der Bus auch als Schulbus für die Schule Weisstannen. Zwar gibt es keine direkte Anbindung an den Bahnhof Sargans, jedoch bestehen mit dem Umsteigen bei der Haltestelle Post schlanke Anschlüsse in Richtung Sargans Bahnhof.

ARMIN BÄRTSCH, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT BAU UND VERKEHR

# Grosse Herausforderungen

Ein reich befruchtetes Jahr liegt hinter uns. Viele Projekte konnten angeschoben oder weitergeführt werden. Die Gemeinde Mels will in den nächsten Jahren entscheidende Projekte von grösserer Tragweite umsetzen. Teilweise stehen wir in der Realisierungsphase oder kurz davor. Der Souverän wird bei verschiedenen Vorhaben noch das letzte Wort haben, was die Baukredite anbelangt. Die Rückstellungen, das Eigenkapital und die guten Abschlüsse werden die Entscheidungen sicherlich positiv beeinflussen.



## **BAUEN IM DORFKERN MIT DER SCHUTZVERORDNUNG (SVO)**

Objekte, welche menschliche Geschichte und Kultur verkörpern, sind wichtig für eine hohe Lebens- und Wohnqualität. Die Projektentwicklung ist anspruchsvoll und erfordert eine hohe Sensibilität im Umgang mit der vorhandenen Baub substanz im Dorfkern. Gemeinsam mit Fachleuten gilt es, wirtschaftliche Interessen mit den gesetzlichen Voraussetzungen und Leitlinien über das Bauen und Renovieren im Dorfkern in Einklang zu bringen. Inzwischen konnten zwei grössere Projekte in der Ortsbildschutzzone bewilligt werden, weitere grössere Projekte stehen bevor.



## **GEMEINDESTRASSEN IM WANDEL**

Verschiedene Projekte zur Verbesserung im gemeindeeigenen Strassennetz, welche im Zusammenhang mit den geplanten Projekten im Dorfkern stehen, sind fortgeschritten und stehen in einer entscheidenden Phase. Dazu gehören zum Beispiel die Optimierung der Fussgänger- und Schulwegsicherheit, das Parkierungskonzept mit Parkplatzbewirtschaftung, die Begegnungszone im Dorfkern u.v.m. Bei letzterem Projekt geht es um die Aufwertung unseres schönen Dorfplatzes und den inneren Kern, wo für die Zukunft vermehrtes Leben und Wirken mit grosser Qualität stattfinden soll.



## **UMWELT UND IHRE VIELFALT**

Zum Schutz vor Naturgefahren liegen für Teilgebiete Gefahrenkarten vor. Aus diesen Erkenntnissen wird ein Massnahmenkonzept vorbereitet. Am Vorderberg, Gugglen, Butz und Parfanna kann das obere Teilprojekt zum Hochwasserschutzprojekt realisiert werden, das untere Teilstück ist durch ein Rekursverfahren blockiert.

Erneut haben starke Niederschläge im Sommer das Abwassersystem im Talgebiet überbeansprucht, was zu Überflutungsschäden führte. Mit dieser Problematik werden wir uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen. Mögliche Massnahmen zur Verhütung werden ausgearbeitet und weiterentwickelt. Die Siedlung Tils konnte inzwischen durch Wasser, Abwasser und Elektrizität erschlossen werden. Kleinere Fertigstellungsarbeiten und die Bauwerkabnahme mit Abschlussrechnung stehen noch aus.



PETER SCHWITTER, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT LANDWIRTSCHAFT UND NATUR

## Parkplatzkonzept als Naturschutz

Das Ressort Landwirtschaft und Natur setzte sich im vergangenen Jahr im Rahmen des Landschaftsprojektes Mels für den Natur- und Landschaftsschutz ein. Mit den prächtigen Alpabfahrten und der Viehschau wird die in Mels tief verwurzelte Landwirtschaft intensiv gelebt. Was jedoch passiert, wenn das Wetter wirklich nicht mitspielt, musste die Viehschaukommission im Oktober erkennen.



### UNWETERSCHÄDEN NACH SCHNEESCHMELZE

In der Nacht auf den 11. Oktober 2013 waren es Nordwestwinde, die feucht-kalte Polarluft über die Alpen brachten. Ausgerechnet am Tag der Melser Viehschau also lag frühmorgens Neuschnee auf dem Schauplatz Amperdell. Zwar war die erforderliche Absage der Viehschau für viele Landwirte und Besucher eine Enttäuschung, aber die Gesundheit der Tiere war wichtiger und folglich eine Durchführung nicht verantwortbar. Bleibt zu hoffen, dass der Winter 2014/15 erst nach der Viehschau einsetzt.



### LANDSCHAFTSPROJEKT MELS

Auch 2013 hat die Gemeinde Mels im Rahmen des Landschaftsprojektes ihre vielfältige Natur- und Kulturlandschaft gepflegt. Unmittelbar angrenzend an das Waldreservat Chapfensee bestehen zahlreiche Moorflächen, die zunehmend zu verwalden drohen. Als Teil des Projektes wurden die Waldränder im Gebiet Herrenschwimme ausgelichtet. Weiter wurde mit einem Zivilschutz-einsatz am Oberen Erzweg die Trockenmauer, ein wesentliches Landschaftselement, saniert. Im Rahmen des Landschaftsprojektes folgen 2014 weitere Arbeiten.



### PARKPLATZKONZEPT CHAPFENSEE

Für die Parkplätze bei Parmort, die vor allem von Chapfenseebesuchern genutzt werden, gibt es derzeit keine Regelung. Dies führt an besucherreichen Tagen zu Problemen mit der Parkierung. Auch hinsichtlich des Naturschutzes in diesem Gebiet ist es ein Anliegen, die Parkordnung unter Kontrolle zu halten. Deshalb wird ein Parkplatz-Bewirtschaftungssystem für den Raum Chapfensee ausgearbeitet.



Einblick in den Werkhof Mels: Anlässe

«Wir leisten gerne unseren Beitrag,  
dass Mels auch in Zukunft lebt.»

---

02

---

# Finanzen der Gemeinde Mels

# Laufende Rechnung Gemeindehaushalt

Die laufende Rechnung (Erfolgsrechnung) ist eine Zeitrechnung, welche periodengerecht alle Aufwände (Löhne, Sachaufwand, Beiträge, Zinsen, Abschreibungen) und alle Erträge (Steuern, Gebühren, Mieterträge, Zinsen, Entnahmen aus Reserven und Vorfinanzierungen) für die entsprechende Periode zeigt. Aus der Differenz zwischen Aufwand und Ertrag resultiert das Rechnungsergebnis.

	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag
<b>Total</b>	<b>46 080 850</b>	<b>44 964 350</b>	<b>45 767 047.22</b>	<b>46 814 882.86</b>
<b>Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss</b>		<b>1 116 500</b>	<b>1 047 835.64</b>	
<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>4 985 300</b>	<b>1 887 200</b>	<b>5 217 604.46</b>	<b>2 143 784.75</b>
<b>Saldo</b>		<b>3 098 100</b>		<b>3 073 819.71</b>
Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen	134 000	9 500	157 773.05	19 152.20
Geschäftsprüfungskommission, Revisionen	48 900		45 725.30	
Gemeinderat, Gemeindepräsidium, Kommissionen	326 400	6 400	322 072.80	9 080.00
Schulrat, Schulratspräsidium	204 500	1 000	185 211.25	1 260.00
Gemeindeverwaltung	2 337 200	933 400	2 399 656.60	1 008 042.05
Bauverwaltung	502 700	240 000	524 436.24	204 450.80
Regionales Betreibungsamt Pizol	555 000	508 000	583 211.02	569 873.55
Informatik	495 200	121 000	473 824.22	94 053.20
Informatikdienst Sarganserland			171 143.50	171 143.50
Altes und neues Rathaus	193 600	67 900	172 327.40	65 400.20
Liegenschaft Siebenthal, Kirchstrasse 31	122 800		122 608.43	1 329.25
Öffentliche Anlässe	65 000		59 614.65	
<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>2 587 100</b>	<b>2 266 100</b>	<b>2 519 973.09</b>	<b>2 259 706.00</b>
<b>Saldo</b>		<b>321 000</b>		<b>260 267.09</b>
Grundbuchvermessung	29 000	19 500	92 943.40	75 808.65
Geografisches Informationssystem	37 000	9 500	32 508.00	8 670.45
Grundbuchamt	524 700	571 200	545 425.40	603 155.55
Übrige Rechtsaufsicht	3 100		6 833.40	
Gemeindepolizei	71 000	200	73 565.80	108.00
Kreisgericht Sargans/Werdenberg	36 500		35 889.00	
Feuerwehr	1 320 100	1 320 100	1 198 564.70	1 198 564.70
Militär	98 200	33 500	92 605.22	84 755.80
Zivilschutz	467 500	312 100	441 638.17	288 642.85
<b>Bildung</b>	<b>17 401 400</b>	<b>6 16 150</b>	<b>16 701 584.53</b>	<b>6 28 680.10</b>
<b>Saldo</b>		<b>16 785 250</b>		<b>16 072 904.43</b>
Kindergarten	1 262 500	25 000	1 112 745.58	42 619.20
Primarstufe	4 989 000	100 000	4 860 772.22	78 697.90
Oberstufe	4 126 000	130 000	4 038 976.45	98 126.60
Fördernde Massnahmen	1 462 500	66 000	1 486 094.95	77 360.15
Schulanlässe, Freizeitgestaltung	299 000	75 500	282 878.31	78 308.00
Schulanlagen	1 648 500	47 000	1 535 014.00	91 654.00
Schulverwaltung	937 000	38 450	930 926.15	38 289.20
Übrige Schulbetriebskosten	2 657 400	115 200	2 449 351.62	119 199.80
Lehrlingsfonds	19 000	19 000	4 425.25	4 425.25
Übrige Bildungsstätten	500		400.00	

**Laufende Rechnung**

	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag
<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>1 193 300</b>	<b>514 500</b>	<b>1 178 353.99</b>	<b>526 011.30</b>
<b>Saldo</b>		<b>678 800</b>		<b>652 342.69</b>
Kulturförderung	146 500		122 444.90	38.50
Denkmalpflege, Heimatschutz	42 200		30 421.00	
Parkanlagen, Wanderwege	107 400	600	120 711.20	603.40
Sport	93 000		120 808.80	
Hallenbad Feldacker	765 000	502 500	748 609.65	514 473.90
Vita-Parcours	17 200	11 400	16 343.20	10 895.50
Übrige Freizeitgestaltung	22 000		19 015.24	
<b>Gesundheit</b>	<b>751 700</b>	<b>500</b>	<b>943 780.63</b>	<b>978.00</b>
<b>Saldo</b>		<b>751 200</b>		<b>942 802.63</b>
Stationäre Pflege	350 000		454 407.45	
Ambulante Pflege	354 000		441 580.23	
Schulgesundheitsdienst	42 300	500	42 191.05	978.00
Lebensmittelkontrolle	900		1 251.90	
Übriges Gesundheitswesen	4 500		4 350.00	
<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>8 846 850</b>	<b>6 257 750</b>	<b>8 787 412.38</b>	<b>6 878 752.33</b>
<b>Saldo</b>		<b>2 589 100</b>		<b>1 908 660.05</b>
Sozialversicherungen	481 000	400 000	447 764.18	396 682.18
Allgemeine Sozialhilfe	1 374 500	270 200	1 165 389.82	159 130.80
Kinder und Jugendliche	570 500	175 000	473 143.91	245 169.03
Invaliddität	6 800		7 318.80	
Sozialer Wohnungsbau	8 500		11 857.50	750.00
Altersheim Mels	4 613 550	4 613 550	4 975 583.78	4 975 583.78
Finanzielle Sozialhilfe	1 792 000	799 000	1 706 354.39	1 101 436.54
<b>Verkehr</b>	<b>3 476 000</b>	<b>1 231 250</b>	<b>3 381 923.51</b>	<b>1 360 311.00</b>
<b>Saldo</b>		<b>2 244 750</b>		<b>2 021 612.51</b>
Staatsstrassen			11 496.45	
Gemeindestrassen	2 244 000	803 250	2 194 922.76	823 124.30
Weisstannerstrasse	594 500	349 000	638 654.00	453 726.85
Werkhof	34 900		30 450.65	579.85
Öffentlicher Verkehr	602 600	79 000	506 399.65	82 880.00
<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>2 811 100</b>	<b>2 215 000</b>	<b>2 874 842.48</b>	<b>2 383 489.02</b>
<b>Saldo</b>		<b>596 100</b>		<b>491 353.46</b>
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	430 000		387 715.65	
Kanalisation	203 000		200 665.20	
Kläranlage Weisstannen	105 500		84 444.24	
Finanzierung	930 600	1 709 000	994 060.92	1 845 421.70
Ausgleich Spezialfinanzierung	39 900		178 535.69	
Abfallbeseitigung	362 000	362 000	410 689.77	410 689.77
Übriger Umweltschutz	55 700		54 045.70	

	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag
Friedhof, Bestattungen	308 900	50 000	293 274.66	78 482.30
Gewässerverbauungen	55 000		22 739.70	3 886.25
Raumplanung	130 000		118 967.85	
Naturschutz	190 500	94 000	129 703.10	45 009.00
<b>Volkswirtschaft</b>	<b>391 400</b>	<b>69 100</b>	<b>363 504.65</b>	<b>70 477.70</b>
<b>Saldo</b>		<b>322 300</b>		<b>293 026.95</b>
Landwirtschaft	163 300		132 721.80	
Notschlachtlokal	3 000	3 600	2 737.70	3 600.00
Forstwirtschaft	109 500	27 500	107 347.00	31 480.70
Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 600	25 000	1 500.00	24 672.00
Tourismus, kommunale Werbung	75 500	3 000	83 741.15	
Industrie, Gewerbe, Handel	30 000	10 000	27 434.85	10 725.00
Energie	8 500		8 022.15	
<b>Finanzen</b>	<b>3 636 700</b>	<b>29 906 800</b>	<b>3 798 067.50</b>	<b>30 562 692.66</b>
<b>Saldo</b>	<b>26 270 100</b>		<b>26 764 625.16</b>	
Gemeindesteuern	73 000	18 532 600	210 081.18	19 160 351.27
Finanzausgleich		6 470 100		6 508 000.00
Anteile an Staatseinnahmen	161 000	3 444 500	145 527.60	3 331 343.15
Liegenschaften Finanzvermögen	451 500	542 800	459 539.50	488 622.55
Wertberichtigung Liegenschaften Finanzvermögen				
Zinsen	1 026 000	843 200	977 499.39	848 247.61
Gewinnablieferung Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels		55 000		213 697.43
Erträge ohne Zweckbindung		17 000	180.85	10 719.65
Allgemeine nicht aufteilbare Posten	1 600	1 600	1 711.00	1 711.00
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	1 923 600		2 003 527.98	

### Nachtragskredite 2013

	Kompetenz	Betrag 2013
Altersheim Mels (Unterhalt / Personal)	fakult. Referendum	279 000
Mitarbeiter Kanzlei	fakult. Referendum	30 000
Machbarkeitsstudie Sportzentrum	Gemeinderat	13 000
Betriebsbeitrag Alte Post	Gemeinderat	8 000
Kostenbeteiligung öffentliches WC	Gemeinderat	2 000
Regionaler Informatikdienst	Gemeinderat	28 500
FC Mels	Gemeinderat	10 000
Liegenschaft Druckerei, baulicher Unterhalt	Gemeinderat	25 000
<b>Total</b>		<b>395 500</b>

Während des Jahres hat der Gemeinderat nach Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. Diese sind teilweise in der Kompetenz des Gemeinderates. Über ein bestimmtes Mass gesprochene Kredite unterliegen dem fakultativen Referendum.

---

## Kommentar zur laufenden Rechnung Gemeindehaushalt

---

### BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

#### Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen

Die Neugestaltung für die Jahresrechnung war fälschlicherweise im Budget nicht enthalten. Leichte Mehrkosten entstanden ebenfalls beim Druck des «Info Mels».

#### Schulrat, Schulpräsidium

Die tieferen Kosten sind darauf zurückzuführen, dass für die Arbeiten des Schulratspräsidenten ein neuer Verteilschlüssel gewählt wurde, sodass der Anteil als Personalverantwortlicher entsprechend in der allgemeinen Verwaltung gebucht wurde.

#### Allgemeine Gemeindeverwaltung

Die Personalkosten sind aufgrund der Weiterbeschäftigung bis 31. Dezember 2013 von zwei Lehrabgängern höher ausgefallen. Die budgetierten Weiterbildungs- und Rekrutierungskosten wurden nicht ausgeschöpft. Die geplante Rezertifizierung des Qualitätsmanagements wurde nicht durchgeführt (neu im Budget 2014). Die Postporti wurden zu tief budgetiert, was zu einer Überschreitung von 17 000 Franken geführt hat. Die Gebührenaufwendungen (v. a. Migrationsamt) haben deutlich zugenommen und das Budget wurde um 12 000 Franken überschritten. Diese Gebühren werden weiterverrechnet, und daher werden diese Mehraufwendungen bei den Gebührenerträgen kompensiert. Der Debitorenbestand per Ende 2013 führte zu einer Erhöhung des Delkredere um 14 500 Franken. Das Regionale Zivilstandsamt hat besser als erwartet abgeschlossen, was zu einer Kosteneinsparung von 20 000 Franken führte. Die zusätzlichen Aufwendungen konnten mit Mehrerträgen (Dienstleistungen an EW, Provisionen für Steuerveranlagungen, Gebühren) alle kompensiert werden.

#### Bauverwaltung

Der Bedarf für externe Beratungen ist zwar um 10 000 Franken höher ausgefallen als budgetiert, aber auch 10 000 Franken tiefer als im Vorjahr. Die Gebührenerträge sind deutlich tiefer (41 000 Franken) ausgefallen als in den Vorjahren. Dies ist abhängig von der Bausumme und kann nur schwer abgeschätzt werden.

#### Regionales Betreibungsamt Pizol

Der Gebührenertrag im Betreibungsamt hat einen neuen Höchstwert erreicht. Dies ist auf den direkten Zusammenhang mit der Anzahl Betreuungsfälle in den Gemeinden

Mels, Sargans und Vilters-Wangs zurückzuführen. Das Upgrade der Software (17 000 Franken) und ein neues Angebot der Post für Spezialzustellungen (10 000 Franken) führten zwar zu Mehrkosten, welche aber mehr als kompensiert wurden. Die Anteile, welche die drei beteiligten Gemeinden zu tragen haben, sind wesentlich tiefer ausgefallen als budgetiert.

#### Informatik

Die Informatik wurde neu organisiert zu Regionale Informatikdienste Sarganserland (IDSL). Die Kosten für die Gemeinde Mels sind im Rahmen der budgetierten Werte eingetreten.

#### Regionale Informatikdienste Sarganserland

Per 1. Juli 2013 wurde mit mehreren Gemeinden im Sarganserland die Zusammenarbeit im Informatikbereich begonnen. Die Regionalen Informatikdienste Sarganserland werden als Spezialfinanzierung geführt. Die Kosten sind im Personalbereich aufgrund von Mehrzeiten höher als erwartet ausgefallen. Die Aufbauphase ist noch nicht abgeschlossen und daher wird sich dies auch im 2014 noch auswirken. Es konnten aber zusätzliche Erträge erwirtschaftet werden, welche die Mehraufwendungen kompensieren konnten.

#### Verwaltungsgebäude

Für den baulichen Unterhalt wurden 20 000 Franken weniger ausgegeben, als budgetiert wurde.

---

### ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

#### Grundbuchvermessung

Der Geometer rechnet grösstenteils direkt mit den Grundeigentümern ab. Im Berichtsjahr wurden weniger Geschäfte über die Gemeinde abgewickelt als im Budget vorgesehen. Da die Kosten des Geometers tiefer waren, sind folglich die Gebührenerträge tiefer ausgefallen.

Die amtliche Vermessung war im Budget nicht enthalten. Diese Kosten stellen eine gebundene Ausgabe dar. Für das Vermessungswesen ist vor einigen Jahren eine Vorfinanzierung getätigt worden. Für die Aufwendungen der amtlichen Vermessung wurde ein Teil der Vorfinanzierung im Umfang von 75 000 Franken aufgelöst.

#### Grundbuchamt

Die um 13 000 Franken höheren Personalkosten sind aufgrund von Mehrzeiten entstanden. Im Budget ist die

Aufwendung für die Grundbuch-Software nicht enthalten. Daher entstand in dieser Position eine Abweichung von 14 000 Franken. Die Mehraufwendungen konnten durch 18 000 Franken höhere Gebührenerträge und die um 23 000 Franken höhere Entschädigung für das Schätzungswesen kompensiert werden.

#### **Feuerwehr**

Die Abschreibungen auf dem spezialfinanzierten Verwaltungsvermögen liegen unter dem Budgetwert, da der Restbuchwert zu Beginn des Rechnungsjahres tiefer lag als angenommen. Bei der Regionalen Feuerwehr Pizol sind die Kosten deutlich tiefer ausgefallen als budgetiert. Daher sind die Anteile der beteiligten Gemeinden auch tiefer. Insgesamt konnte anstatt der budgetierten Entnahme aus der Spezialfinanzierung von 64 900 Franken eine Einlage von rund 10 000 Franken verbucht werden, was insgesamt eine Besserstellung gegenüber dem Budget von rund 75 000 Franken ist.

#### **Militär**

Das Mehrzweckgebäude Heiligkreuz konnte für sechs Monate fix vermietet werden. Der Mietertrag von insgesamt 72 000 Franken war im Budget nicht berücksichtigt.

#### **Zivilschutz**

Der Ortskommandoposten wurde vom Kanton um ein weiteres Jahr verschoben. Daher sind die Kosten tiefer als budgetiert. Demgegenüber sind die Bezüge aus der Schutzraumreserve auch tiefer ausgefallen. Insgesamt hat die Regionale Zivilschutzorganisation besser abgeschlossen, als im Budget vorgesehen war. Dies führte zu leicht tieferen Gemeindeanteilen.

---

### **BILDUNG**

#### **Kindergarten**

Die Personalkosten sind deutlich tiefer ausgefallen. Die ursprüngliche Planung ging von einer zusätzlichen Klasse aus. Die Kosten für Stellvertretungen liegen ebenfalls unter dem budgetierten Wert.

#### **Primarstufe**

Die tieferen Personalkosten sind darauf zurückzuführen, dass die neuen Lehrkräfte meist jünger sind und daher aufgrund der kantonalen Lohnskala für Lehrkräfte tiefer ein-

gestuft werden. Die Kosten für Lehrmittel und Verbrauchsmaterial sind deutlich tiefer ausgefallen.

#### **Oberstufe**

Die tieferen Personalkosten sind darauf zurückzuführen, dass die neuen Lehrkräfte meist jünger sind und daher aufgrund der kantonalen Lohnskala für Lehrkräfte tiefer eingestuft werden. Für Stellvertretungen mussten 13 000 Franken mehr aufgewendet werden. Dies ist abhängig von längeren Ausfällen. Die Kosten für Lehrmittel und Verbrauchsmaterial sind deutlich tiefer ausgefallen.

#### **Fördernde Massnahmen**

Die Lohnkosten sind um 50 000 Franken höher ausgefallen. Dies ist im Wesentlichen auf eine Ersatzanstellung zurückzuführen. Die neue Lehrperson ist älter und daher höher eingestuft. Das Schulgeld für die logopädische Vereinigung Sarganserland ist zwar leicht höher ausgefallen als im Vorjahr, aber um rund 22 000 Franken tiefer als im Budget angenommen.

#### **Schulanlässe, Freizeitgestaltung**

Die Aufwendungen für die Sportwoche und Lager sind leicht tiefer ausgefallen (17 000 Franken) als im Budget vorgesehen.

#### **Schulanlagen**

Die Kosten für Wasser, Strom, Heizöl, Gas und Unterhalt sind deutlich tiefer ausgefallen. Im Budget wurden die Auswirkungen der Sanierung des Schulhauses Heiligkreuz auf diese Positionen zu wenig berücksichtigt. Die Mietkosten für Ersatzräumlichkeiten sind um 13 000 Franken tiefer ausgefallen.

#### **Schulverwaltung**

Das Pensum der Schulleitung im Kindergarten wurde gemäss den neuen Vorgaben erhöht (20 000 Franken). Für Beratungskosten bei der Fachstelle für Schulrecht sind aufgrund eines Konfliktes Mehrkosten von rund 22 000 Franken entstanden. Diese Mehrkosten von 42 000 Franken wurden innerhalb der Schulverwaltung kompensiert (Minderkosten Materialverbrauch/Softwarekosten Übernahme durch Kanton).

#### **Übrige Schulbetriebskosten**

Die übrigen Schulbetriebskosten sind um rund 200 000 Franken und damit deutlich tiefer ausgefallen als geplant.



Für den Schulpsychologischen Dienst mussten 28 000 Franken, für Schülertransporte 30 000 Franken und für Schulgelder 40 000 Franken weniger aufgewendet werden. Zudem sind im Bereich der Schulinformatik 70 000 Franken weniger aufgewendet worden. Im Budget wurde vorgesehen, dass der Regionale Informatikdienst Sarganserland (IDSL) Dienstleistungen für die Schulinformatik übernimmt. Diese Kosten sind bei der Schule im 2013 nicht angefallen.

---

## **KULTUR, FREIZEIT**

### **Wanderwege**

Für den im 2012 neu gestalteten Steinbockweg sind im 2013 noch nicht budgetierte Geometerkosten für die Nachführung der Grundbuchpläne von 13 000 Franken entstanden. Der Wanderweg Foo im Weisstannental musste aufgrund von Schneeschäden instand gestellt werden. Dies führte zu nicht geplanten Mehraufwendungen von 15 000 Franken.

### **Sport**

Für die Machbarkeitsstudie für eine Sportanlage wurde ein Nachtragskredit gesprochen. Ebenfalls ist ein Nachtragskredit für einen Verein gesprochen worden.

### **Hallenbad Feldacker**

Aufgrund der Fenstersanierung im 2012 sind die Energiekosten um 13 000 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Erträge aus Eintritten von Badegästen sind auf hohem Niveau stabil geblieben.

---

## **GESUNDHEIT**

### **Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**

Die Gemeinden übernahmen im 2013 neu 60 Prozent (vorher ein Drittel) der durch die SVA ausbezahlten Pflegekosten. Durch die Systemänderung war die Budgetierung schwierig. Es sind Mehrkosten von rund 105 000 Franken entstanden.

### **Ambulante Krankenpflege**

Die Spitex hat in der Gemeinde Mels rund 30 Prozent mehr Stunden für die ambulante Krankenpflege geleistet. Dies führte zu Mehrkosten von 52 000 Franken. Der Defizitbeitrag ist zusätzlich um 36 000 Franken höher als geplant.

---

## **SOZIALE WOHLFAHRT**

### **Sozialversicherungen**

Die Gemeinde hat für die Prämien der Grundversicherung und Selbstbehalte aufzukommen, welche Versicherte wegen Bedürftigkeit nicht bezahlen können. Mit aufwendigem Inkasso geht sie den Forderungen nach. Der Kanton erstattet den Gemeinden die Kosten für die Prämien der Grundversicherung zurück. Die budgetierten Aufwendungen sind nicht in vollem Umfang eingetreten.

### **Allgemeine Sozialhilfe**

Die Nettokosten sind um rund 100 000 Franken tiefer als geplant. Der Beitrag an die Sozialen Dienste Sarganserland für die Berufsbeistandschaft und Sozial- und Suchtberatung ist 45 000 Franken höher ausgefallen. Die Arbeitsprogramme Primajob und Dock wurden weniger beansprucht als angenommen, was zu Minderkosten von 90 000 Franken geführt hat. Ebenfalls weniger Kosten als budgetiert sind beim Beitrag an das Frauenhaus (13 000 Franken) entstanden. Dies ist abhängig von der Inanspruchnahme. Die Kosten für den Haushalthilfedienst der Spitex sind ebenfalls um 27 000 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies ist abhängig von der Nachfrage.

### **Kinder und Jugendliche**

Das um 167 000 Franken bessere Ergebnis ist zum grossen Teil entstanden, weil keine Fremdplatzierungen in Heimen vollzogen werden mussten (80 000 Franken). Bei der Alimentenbevorschussung mussten einerseits 25 000 Franken weniger aufgewendet werden, und andererseits ist eine einmalige Rückzahlung von rund 50 000 Franken eingetroffen. Die Kosten für die offene Jugendarbeit sind ebenfalls leicht unter dem budgetierten Wert eingetroffen (13 000 Franken).

### **Altersheim Mels**

Die Rechnung des Altersheims Mels schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 44 000 Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von rund 200 000 Franken. Im Frühling 2013 ist für das Altersheim Mels ein Nachtragskredit von 400 000 Franken gewährt worden. Dieser war aufgeteilt in rund 120 000 Franken Investitions- und 280 000 Franken Unterhaltskosten. Gleichzeitig war aufgrund von Langzeitausfällen zusätzliches Personal notwendig. Per 1. August 2013 wurden die Taxen für die Bewohner leicht angepasst, was zu zusätzlichen Erträgen führte.

### **Finanzielle Sozialhilfe**

Die Nettokosten der finanziellen Sozialhilfe sind gegenüber dem Budget um fast 400 000 Franken tiefer ausgefallen. Diese Ausgaben sind nur schwer beeinflussbar. Die Kosten liegen allerdings nur rund 85 000 Franken unter dem Budget von 1,8 Millionen Franken. Im 2013 sind ausserordentlich hohe Rückzahlungen aus Sozialhilfeleistungen aus früheren Jahren beglichen worden (300 000 Franken höher als im Budget angenommen).

---

## **VERKEHR**

### **Gemeindestrassen**

Für den allgemeinen Strassenunterhalt sind Einsparungen von 22 000 Franken entstanden. Diese sind auf Verzögerungen bei der Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung beim Chapfensee zurückzuführen. Die Umsetzung geschieht im 2014 und ist auch wieder entsprechend budgetiert worden. Ebenfalls konnten für die Signalisation und Markierung 21 000 Franken eingespart werden.

Für Beiträge an Gemeindestrassen 3. Klasse musste ebenfalls weniger aufgewendet werden. Diese Position ist abhängig von Dritten.

Eine Entschädigung vom Kanton für Unwetterschäden an der Weisstannerstrasse aus dem Jahr 2012 konnte erst im 2013 abgerechnet werden. Diese Entschädigung von 105 000 Franken war im Budget nicht enthalten.

### **Öffentlicher Verkehr**

Der Beitrag an den Kanton für den öffentlichen Verkehr ist erfreulicherweise um 106 000 Franken tiefer ausgefallen als vom Kanton ursprünglich in Aussicht gestellt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Dritte an die Kosten des öffentlichen Verkehrs gezahlt haben.

---

## **UMWELT, RAUMORDNUNG**

### **Regionale Abwasserreinigungsanlagen**

Die Betriebskostenbeiträge an die Regionalen Abwasserreinigungsanlagen Seez und Saar sind um je rund 21 000 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.

### **Kanalisationen**

Für den Unterhalt der Kanäle mussten aufgrund des Starkregenereignisses im August rund 15 000 Franken mehr

aufgewendet werden, als im Budget vorgesehen war. Diese Kostenüberschreitung konnte aber in anderen Positionen wieder kompensiert werden.

### **Finanzierung Abwasserbeseitigung**

Bei den Anschlussbeiträgen konnten Mehreinnahmen von 164 000 Franken gegenüber dem Budget verbucht werden. Die Abschreibungen auf dem spezialfinanzierten Verwaltungsvermögen der Abwasserentsorgung sind daher höher ausgefallen, da die Erträge aus den Anschlussbeiträgen wie üblich vollumfänglich für zusätzliche Abschreibungen eingesetzt werden. Zum Ausgleich der Abwasserrechnung konnten 138 000 Franken dem Sondervermögen Abwasser zugewiesen werden.

### **Abfallbeseitigung**

Ein neuer Untergrundcontainer (Kinoweg) wurde erstellt. Im Budget war noch ein zweiter Standort vorgesehen. Daher sind im Unterhalt rund 15 000 Franken weniger Kosten entstanden.

Die Abfallbeseitigung VFA Buchs hat aufgrund des höheren Bedarfs an Grünabfuhrer zusätzliche Kosten von 12 000 Franken verursacht. Auf der Ertragsseite wurde der Beschluss für die Reduktion der Grundgebühr nach der Budgetierung gefasst, sodass in dieser Position nun eine Abweichung von rund 30 000 Franken entsteht. Die Rückerstattungen für Altpapier und Karton sind um 42 000 Franken höher ausgefallen. Um 36 000 Franken höher ausgefallen ist die Rückerstattung des Entsorgungsverbundes Süd. Das bessere Ergebnis führt zu einer Einlage in die Spezialfinanzierung Abfall in der Höhe von 68 000 Franken.

### **Gewässerverbauungen**

Die Unterhaltsarbeiten für die Gewässerverbauungen liegen um 15 000 Franken unter dem Budgetwert. Die Aufwendungen für Perimeterbeiträge liegen knapp 12 000 Franken tiefer als erwartet.

### **Raumplanung**

Die Aufwendungen für die Masterplanung sind um 12 000 Franken tiefer ausgefallen als angenommen.

### **Naturschutz**

Das Projekt Landschaftsschutz dauert drei Jahre und ist im 2013 gestartet worden. Dieses Projekt ist zu einem grossen Teil von Bund, Kanton und Stiftungen finanziert. Der erste Teil beinhaltete vorwiegend die Aufwertung von

bestehenden Trockenmauern. Der Anteil, welchen die Gemeinde Mels zu tragen hat, ist im 2013 entsprechend berücksichtigt.

---

## **VOLKSWIRTSCHAFT**

### **Landwirtschaft**

Es mussten nicht alle zugesicherten Gemeindebeiträge an landwirtschaftliche Bauvorhaben ausbezahlt werden.

### **Tourismus, kommunale Werbung**

Die Aufwendungen und Erträge für den Tourismus und die kommunale Werbung liegen im Bereich der budgetierten Werte.

---

## **FINANZEN**

### **Gemeindesteuern**

Erläss und Verluste bei den Einkommens- und Vermögenssteuern liegen um 137 000 Franken über dem budgetierten Wert. Hingegen konnte bei den Einkommens- und Vermögenssteuern ein erfreulicher Zuwachs verzeichnet werden. Der Steuerertrag liegt um 580 000 Franken über den budgetierten Werten. Ebenfalls ein Mehrertrag von 42 000 Franken konnte bei der Grundsteuer verzeichnet werden. Bei den Handänderungssteuern konnte dank mehrerer Grundstückverkäufe ein Mehrertrag von 13 000 Franken erzielt werden.

### **Anteile Staatseinnahmen**

Die Gesellschaftssteuern (Gewinn- und Kapitalsteuern) liegen um 158 000 Franken über dem budgetierten Betrag. Hingegen sind die Grundstückgewinnsteuern erheblich zurückgegangen und weisen den tiefsten Wert in den letzten zehn Jahren aus. Gegenüber dem Budget musste eine Einbusse von rund 200 000 Franken in Kauf genommen werden. Diese Positionen sind jährlich Schwankungen unterworfen, weil sie abhängig vom gewinnbringenden Verkauf der Liegenschaften sind.

Die Quellensteuern sind mit Mindereinnahmen von 70 000 Franken ebenfalls unter den Erwartungen geblieben.

### **Liegenschaften Finanzvermögen**

Der Verkauf des alten Schulhauses in Butz im 2012 erfolgte erst nach der Budgetierung für das Jahr 2013. Die Miet-

einnahmen waren für das Jahr 2013 noch im Budget enthalten. Daher ist bei den Mieterträgen eine Abweichung zum Budget von rund 40 000 Franken entstanden.

### **Zinsen**

Die tieferen Zinsen sind darin begründet, dass die Darlehen des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels bis 2012 in der Bilanz der Gemeinde geführt und intern verrechnet wurden. Ab 2013 werden die Fremdkapitalzinsen direkt dem EW Mels in Rechnung gestellt.

### **Gewinnablieferung EW Mels**

Die Gewinnablieferung des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels ist um rund 160 000 Franken höher ausgefallen.

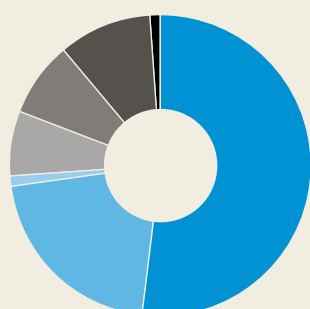
### **Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen**

Die Abschreibungen richten sich nach dem Abschreibungsreglement und werden linear auf die Nutzungsdauer verteilt. Der Abschreibungsbedarf lag um rund 80 000 Franken höher als erwartet.

# Zusammenzug nach Sachgruppen

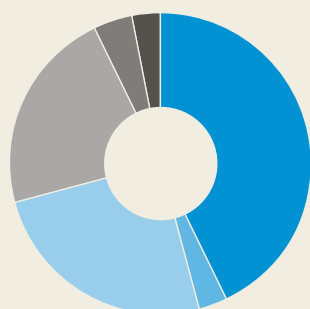
Der Zusammenzug nach Sachgruppen ist eine Aufzeichnung aller Finanzvorfälle nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Nur mit einheitlichen Kontengruppen ist es möglich, die vielfältigen Interessen, sei es die rasche und rationelle Auswertung der Gemeinderechnungen, sei es die Vergleichbarkeit und nicht zuletzt das bessere Verständnis des Bürgers für öffentliche Rechnungen, sicherzustellen.

## Aufwandstruktur 2013



■ Personalaufwand	52%
■ Sachaufwand	21%
■ Passivzinsen	1%
■ Abschreibungen	7%
■ Entschädigungen an Gemeinwesen	8%
■ Eigene Beiträge	10%
■ Einlage in Sondervermögen	1%

## Ertragsstruktur 2013



■ Steuern	43%
■ Vermögenserträge	3%
■ Entgelte	25%
■ Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	22%
■ Rückerstattungen von Gemeinwesen	4%
■ Beiträge für eigene Rechnung	3%

	Rechnung 2012	Rechnung 2013
<b>Aufwand</b>	<b>46 685 012.86</b>	<b>46 814 882.86</b>
Personalaufwand	22 166 998.58	22 902 541.80
Sachaufwand	9 276 341.81	9 037 954.38
Passivzinsen	574 300.62	492 805.40
Abschreibungen	4 825 357.22	3 304 773.08
Beiträge an Gemeinden	150 000.00	150 000.00
Entschädigungen an Gemeinwesen	3 078 354.65	3 497 426.08
Eigene Beiträge	4 352 554.77	4 331 756.99
Einlage in Sondervermögen	715 157.56	457 291.94
Interne Verrechnungen	1 545 947.65	1 592 497.55
Ertragsüberschuss		1 047 835.64
<b>Ertrag</b>	<b>46 685 012.86</b>	<b>46 814 882.86</b>
Steuern	18 841 249.83	19 160 351.27
Vermögenserträge	1 874 996.98	1 528 796.74
Entgelte	11 357 884.24	11 380 460.31
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	9 470 510.77	10 081 540.93
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 707 069.25	1 700 098.05
Beiträge für eigene Rechnung	1 128 463.68	1 214 384.13
Entnahmen aus Sondervermögen	125 702.39	129 043.88
Interne Verrechnungen	1 545 947.65	1 620 207.55
Aufwandüberschuss	633 188.07	

### Hinweis

Diese Gliederung gibt, ergänzt zur Rechnung nach Dienststellen, Auskunft über die Art der Ausgaben und Einnahmen. Sie zeigt beispielsweise, wie viel die Gemeinde für ihr Personal, für Abschreibungen oder für Zinsen aufwendet. Die Ertragsstruktur zeigt, wie die Ausgaben finanziert wurden. Die wichtigste Einnahmequelle sind nach wie vor die Gemeindesteuern. Aber: Mit Gemeindesteuern allein lässt sich der Aufwand nicht decken. Die Anteile an Kantonseinnahmen (inkl. Finanzausgleich) und die Erträge aus den Dienstleistungen helfen wesentlich mit, die Aufwendungen zu finanzieren.

# Investitionsrechnung Gemeindehaushalt

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

	Voranschlag 2013 Ausgaben	Voranschlag 2013 Einnahmen	Rechnung 2013 Ausgaben	Rechnung 2013 Einnahmen
<b>Gesamttotal</b>	<b>12 905 800</b>	<b>1 052 500</b>	<b>11 091 627.42</b>	<b>684 065.99</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>11 853 300</b>		<b>10 407 561.43</b>
<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>575 000</b>	<b>420 500</b>	<b>749 669.70</b>	<b>517 369.70</b>
Feuerwehr	575 000	420 500	749 669.70	517 369.70
Zivilschutz				
<b>Bildung</b>	<b>5 400 000</b>		<b>4 914 209.40</b>	<b>33 890.55</b>
Volksschule	5 400 000		4 914 209.40	33 890.55
<b>Kultur</b>	<b>300 000</b>		<b>337 297.84</b>	<b>19 499.89</b>
Kulturförderung	300 000		337 297.84	19 499.89
<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>359 500</b>		<b>172 475.45</b>	
Sozialer Wohnungsbau	18 000		18 607.80	
Altersheim Mels	341 500		153 867.65	
<b>Verkehr</b>	<b>1 900 300</b>	<b>40 000</b>	<b>1 033 138.12</b>	<b>35 340.00</b>
Staatsstrassen				
Gemeindestrassen	1 900 300	40 000	1 033 138.12	35 340.00
Öffentlicher Verkehr				
<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>4 371 000</b>	<b>592 000</b>	<b>3 884 836.91</b>	<b>77 965.85</b>
Abwasserbeseitigung	3 626 000	292 000	3 572 736.95	77 965.85
Gewässerverbauungen	745 000	300 000	312 099.96	

## Nachtragskredite 2013

	Kompetenz	Betrag 2013
Altersheim Mels	fakult. Referendum	121 000
Seezstrasse	Gemeinderat	100 000
Kreisel Stadterfeld	Gemeinderat	40 000
Untergasse Heiligkreuz (Sanierung)	Gemeinderat	28 600
Oberdorfstrasse (Sanierung)	Gemeinderat	65 000
Untergässli, Kreuzungssanierung	Gemeinderat	10 700
Baschär-Äuli, Kanalneubau	Gemeinderat	110 000
Tils, Abwasserentsorgung, Neubau	Gemeinderat	210 000
Unterdorfstrasse, Kanalsanierung	Gemeinderat	14 000

Während des Jahres hat der Gemeinderat nach Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. In der Gemeindeordnung sind die Kompetenzen geregelt.

---

## Kommentar zur Investitionsrechnung Gemeindehaushalt

---

---

### ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

#### Feuerwehr

Im 2013 konnte der Rüstwagen für die Kompanie Sargans seiner Nutzung übergeben werden. Ebenfalls wurden auch eine neue Motorspritze inklusive Transportwagen und neue Atemschutzgeräte angeschafft. Die Mehrkosten von insgesamt rund 24 000 Franken sind auf die leicht tieferen GVA-Beiträge zurückzuführen.

---

### BILDUNG

#### Volksschule

Die Gesamtsanierung des Schulhauses Heiligkreuz ist weit fortgeschritten. Aus heutiger Sicht sind keine wesentlichen Abweichungen bei den Gesamtkosten zu erwarten.

---

### SOZIALE WOHLFAHRT

#### Sozialer Wohnungsbau

Der jährliche Baurechtszins, den die Genossenschaft Alterswohnungen zu zahlen hat, wurde als Anteilschein liberiert.

#### Altersheim Mels

Im Frühling 2013 wurde für das Altersheim Mels ein Nachtragskredit von insgesamt 400 000 Franken genehmigt. Darin enthalten waren 121 000 Franken für Investitionen. Mit diesen gesprochenen Mitteln konnten verschiedene neue Einrichtungsgegenstände angeschafft werden. Bauulich konnte der Speisesaal markant verändert werden und erscheint heute in neuem Glanz mit modernen Farben. In den Voranschlägen 2011 und 2012 wurden insgesamt 173 000 Franken für Planungsarbeiten für einen künftigen Umbau genehmigt. Dieser Kredit wird nicht mehr benötigt, da sich die Ausgangslage verändert hat. Nach der Neubeurteilung wird ein allfälliger neuer Kredit beantragt.

---

### VERKEHR

#### Gemeindestrassen

Der Ausbau im Kinoweg konnte im 2013 abgeschlossen werden. Die Kosten sind rund 60 000 Franken tiefer ausgefallen. Der Kreisler Stadterfeld ist bis auf die Bepflanzung im 2013 fertiggestellt worden. Ebenfalls abgeschlossen

werden konnte das Strassenprojekt an der Seezstrasse. An der Bürgerversammlung vom 30. April 2013 wurde für das Projekt «Esel-Samichlaus» ein Kredit von 2,9 Millionen Franken genehmigt. Die Arbeiten haben sich aufgrund der Baugrundverhältnisse leicht verzögert. Sie sind im 2013 sonst gut verlaufen und es wird davon ausgegangen, dass die Verzögerungen im 2014 beim Strassenbau wieder kompensiert werden können.

#### Fussgängerverbindungen

Für diverse Fussgängersicherungen wurden Projektierungen begonnen, was Ausgaben von rund 23 000 Franken zur Folge hatte. Das Projekt an der Rheinaustrasse kommt im 2014 zur Ausführung. Der genehmigte Kredit für eine Fuss- und Radwegbrücke über die Seez wurde sistiert und kommt nicht zur Ausführung.

#### Fahrzeug Werkhof

Das budgetierte Allrad-Kommunalfahrzeug wurde beschafft. Das bisherige Fahrzeug des gleichen Herstellers konnte an Zahlung gegeben werden. Der genehmigte Kredit wurde daher um rund 15 000 Franken unterschritten.

---

### UMWELT, RAUMORDNUNG

#### Abwasserentsorgung

Die Kanalisation Kinoweg wurde zusammen mit dem Strassenprojekt fertig erstellt. Finanziell konnte das Projekt im Bereich des budgetierten Wertes abgeschlossen werden. Für das Abwasserprojekt Tils wurde im Dezember ein Nachtragskredit von 210 000 Franken vom Gemeinderat genehmigt. Die Mehrkosten sind vorwiegend durch massiven, unvorhergesehenen Felsabbau im Leitungsgraben und Mehrkosten bei der Erschliessung des Pumpwerkes Sax begründet. Einzelne Privatanschlüsse wurden nicht realisiert. Diese fehlenden Baukostenbeiträge haben ebenfalls zu höheren Nettokosten geführt.

Der grösste Teil der Ausgaben im Abwasserbereich wurde mit 2,7 Millionen Franken für Investitionsbeiträge zum Ausbau der ARA Seez ausgegeben. Der Ausbau der ARA Seez wird im 2014 abgeschlossen.

#### Gewässerverbauungen

Die Teilprojekte am Parfannabach, welche nicht Bestandteil eines Rechtsverfahrens sind, konnten begonnen werden.

# Verpflichtungskreditkontrolle

## Gemeindehaushalt

Baukredite, die an der Bürgerversammlung oder durch die Urnenabstimmung und das fakultative Referendum gesprochen wurden, sind in der Verpflichtungskreditkontrolle aufgeführt. Sie gibt Auskunft über den Stand der aufgelaufenen Kosten am Ende des Rechnungsjahres. Die Verpflichtungskreditkontrolle ist somit ein Ausweis, ob die bewilligten Kredite eingehalten werden.

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2012 netto	Voranschlag 2013 netto	Umsatz 2013 netto	Objektstand 2013 netto
<b>1</b>	<b>Gemeinderechnung</b>	<b>36 887 100</b>	<b>9 748 783.92</b>	<b>11 853 300</b>	<b>10 407 561.43</b>	<b>20 156 345.35</b>
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>208 500</b>		<b>154 500</b>	<b>232 300.00</b>	<b>232 300.00</b>
<b>114</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>208 500</b>		<b>154 500</b>	<b>232 300.00</b>	<b>232 300.00</b>
<b>114.5060</b>	<b>Regionale Feuerwehr Pizol</b>	<b>208 500</b>		<b>154 500</b>	<b>232 300.00</b>	<b>232 300.00</b>
114.5060.101	Anschaffung Rüstwagen; Kp Sargans	130 000		76 000	145 755.85	145 755.85 *
114.5060.102	Einsatzmaterial Rüstwagen; Kp Sargans	23 500		23 500	27 314.55	27 314.55 *
114.5060.110	Anschaffung Motorspritzen	21 000		21 000	20 853.00	20 853.00 *
114.5060.111	Anschaffung Atemschutzgeräte	34 000		34 000	38 376.60	38 376.60 *
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>12 220 000</b>	<b>1 468 857.40</b>	<b>5 400 000</b>	<b>4 880 318.85</b>	<b>6 349 176.25</b>
<b>121</b>	<b>Volksschule</b>	<b>12 220 000</b>	<b>1 468 857.40</b>	<b>5 400 000</b>	<b>4 880 318.85</b>	<b>6 349 176.25</b>
<b>121.5047</b>	<b>Schulhäuser</b>	<b>12 220 000</b>	<b>1 468 857.40</b>	<b>5 400 000</b>	<b>4 880 318.85</b>	<b>6 349 176.25</b>
121.5047.105	Schulhaus Heiligkreuz; Gesamtanierung	12 220 000	1 468 857.40	5 400 000	4 880 318.85	6 349 176.25
<b>13</b>	<b>Kultur/Freizeit</b>	<b>380 000</b>	<b>38 366.30</b>	<b>300 000</b>	<b>317 797.95</b>	<b>356 164.25</b>
<b>130</b>	<b>Kulturförderung</b>	<b>380 000</b>	<b>38 366.30</b>	<b>300 000</b>	<b>317 797.95</b>	<b>356 164.25</b>
<b>130.5031</b>	<b>Hochbauten</b>	<b>380 000</b>	<b>38 366.30</b>	<b>300 000</b>	<b>317 797.95</b>	<b>356 164.25</b>
130.5031.101	Gemeinde- und Kulturzentrum (Wettbewerb)	380 000	38 366.30	300 000	317 797.95	356 164.25 *
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>870 500</b>	<b>162 367.35</b>	<b>359 500</b>	<b>172 475.45</b>	<b>334 842.80</b>
<b>156</b>	<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>453 000</b>	<b>55 823.40</b>	<b>18 000</b>	<b>18 607.80</b>	<b>74 431.20</b>
<b>156.5250</b>	<b>Beteiligungen private Institutionen</b>	<b>453 000</b>	<b>55 823.40</b>	<b>18 000</b>	<b>18 607.80</b>	<b>74 431.20</b>
156.5250.100	Genossenschaft Alterswohnungen; Beteiligung	453 000	55 823.40	18 000	18 607.80	74 431.20
<b>157</b>	<b>Altersheim, Pflegeheim</b>	<b>417 500</b>	<b>106 543.95</b>	<b>341 500</b>	<b>153 867.65</b>	<b>260 411.60</b>
<b>157.5030</b>	<b>Altersheimbauten</b>	<b>219 000</b>	<b>18 691.85</b>	<b>219 000</b>	<b>50 183.55</b>	<b>68 875.40</b>
157.5030.101	Altersheim Mels; Umbau 1. Phase	173 000	18 691.85	173 000	12 692.95	31 384.80 *
157.5030.200	Altersheim Mels; Nachtragskredit 2013	46 000		46 000	37 490.60	37 490.60 *
<b>157.5060</b>	<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>	<b>198 500</b>	<b>87 852.10</b>	<b>122 500</b>	<b>103 684.10</b>	<b>191 536.20</b>
157.5060.100	Altersheim Mels; Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	123 500	87 852.10	47 500	33 513.00	121 365.10 *
157.5060.200	Altersheim Mels; Mobilien, Maschinen, Nachtragskredit 2013	75 000		75 000	70 171.10	70 171.10 *
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>9 642 100</b>	<b>3 856 683.38</b>	<b>1 860 300</b>	<b>997 798.12</b>	<b>4 854 481.50</b>
<b>161</b>	<b>Staatsstrassen</b>	<b>368 800</b>	<b>297 400.80</b>			<b>297 400.80</b>
<b>161.5610</b>	<b>Beiträge an Kanton</b>	<b>368 800</b>	<b>297 400.80</b>			<b>297 400.80</b>
161.5610.100	Wolfrietstrasse; Geh- und Radweg	358 800	297 100.00			297 100.00
161.5610.101	Wangserstrasse; Ortseingang bis Walchi-Kreuzung	10 000	300.80			300.80

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2012 netto	Voranschlag 2013 netto	Umsatz 2013 netto	Objektstand 2013 netto	
<b>162</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>9 273 300</b>	<b>3 559 282.58</b>	<b>1 860 300</b>	<b>997 798.12</b>	<b>4 557 080.70</b>	
<b>162.5010</b>	<b>Strassen und Plätze</b>	<b>8 128 300</b>	<b>3 156 293.75</b>	<b>1 485 300</b>	<b>850 783.07</b>	<b>4 007 076.82</b>	
162.5010.103	Seezstrasse; Korrektion und Ausbau	330 000	282 630.60	100 000	40 629.45	323 260.05	*
162.5010.104	Kreisel Stadterfeld; Neubau	1 031 000	857 385.05	173 000	139 918.25	997 303.30	
162.5010.105	Untergasse Heiligkreuz (Süd), Sanierung	448 600	448 599.30	28 600		448 599.30	*
162.5010.106	Kinoweg; Ausbau und Sanierung Kreuzung	300 000	91 736.60	110 000	147 282.35	239 018.95	*
162.5010.107	Oberdorfstrasse (Haldenstrasse–Oberdorfstrasse); Sanierung	435 000	434 993.50	65 000		434 993.50	*
162.5010.108	Untergässli (Strassenkreuzung); Kreuzungs- sanierung und Ausbau	100 700	100 688.95	10 700		100 688.95	*
162.5010.109	«Rebstock»-Kreuzung (Bahnhofstrasse–Grof- strasse); Sanierung	70 000	58 289.30		600.00	58 889.30	*
162.5010.111	Oberdorfstrasse (2. Etappe; Oberdorfstrasse– Bachstrasse)	500 000	278 042.80		1 025.85	279 068.65	*
162.5010.113	Unterdorfstrasse/Kirchstrasse/Bahnhofstrasse bis Dorfplatz	920 000	539 588.70	25 000	59 848.30	599 437.00	
162.5010.114	Obergasse (Tscherfinger bis Reben); Strassenbau Vor- und Auflageprojekt	20 000	6 735.80	20 000		6 735.80	*
162.5010.115	Parfanna; Erschliessung 2. Etappe (Anteil öffentliches Interesse)	173 000		153 000			
162.5010.116	Oberdorfstrasse–Fabrikstrasse; Instandstellung	405 000		375 000	200 883.45	200 883.45	
162.5010.117	Weisstannentalstrasse; Esel–Samichlaus	2 900 000	13 885.35	100 000	212 576.10	226 461.45	
162.5010.120	Gabreitenweg, Sanierung	150 000		150 000	22 257.40	22 257.40	
162.5010.121	Messmerhölzlistrasse (Ausbau 2. Etappe); Neubau	75 000		75 000			
162.5010.500	Strassen und Plätze (Rahmenkredit)	270 000	43 717.80	100 000	25 761.92	69 479.72	*
<b>162.5012</b>	<b>Fussgängerverbindungen, Radwege</b>	<b>740 000</b>	<b>153 914.50</b>	<b>185 000</b>	<b>22 729.20</b>	<b>176 643.70</b>	
162.5012.101	Grossfeldstrasse; Trottoirergänzung bis Einkaufs- zentren	200 000	16 547.00			16 547.00	*
162.5012.102	Fussgängerverbindungen (Mels–Wangs); Projekt	20 000	12 074.15			12 074.15	*
162.5012.103	Rheinaustrasse Trottoir; Ragazerstrasse bis Überführung SBB	160 000	371.80		3 459.65	3831.45	
162.5012.104	Grossfeldstrasse–Flurstrasse; Fussgängerschutz	175 000	114 862.55			114 862.55	*
162.5012.105	Kreuzung Kauenstrasse/Grossfeldstrasse; Fussgängersicherung	20 000		20 000	9 269.55	9 269.55	
162.5012.107	Fabrikstrasse; Fussgängerschutz	30 000		30 000	10 000.00	10 000.00	
162.5012.108	«Plonserhof»; Fuss- und Radwegbrücke über die Seez	135 000	10 059.00	135 000		10 059.00	*
<b>162.5060</b>	<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>	<b>140 000</b>		<b>140 000</b>	<b>124 285.85</b>	<b>124 285.85</b>	
162.5060.103	Lastwagen (Viktor Meli, 1999); Ersatzbeschaffung	140 000		140 000	124 285.85	124 285.85	*
<b>162.5810</b>	<b>Planungen</b>	<b>265 000</b>	<b>249 074.33</b>	<b>50 000</b>		<b>249 074.33</b>	
162.5810.500	Verkehrsplanung (Rahmenkredit)	265 000	249 074.33	50 000		249 074.33	*



Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2012 netto	Voranschlag 2013 netto	Umsatz 2013 netto	Objektstand 2013 netto
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>13 566 000</b>	<b>4 222 509.49</b>	<b>3 779 000</b>	<b>3 806 871.06</b>	<b>8 029 380.55</b>
<b>171</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>11 470 000</b>	<b>3 590 707.97</b>	<b>3 334 000</b>	<b>3 494 771.10</b>	<b>7 085 479.07</b>
<b>171.5010</b>	<b>Tiefbaukosten</b>	<b>4 088 000</b>	<b>1 833 903.46</b>	<b>1 241 000</b>	<b>748 137.65</b>	<b>2 582 041.11</b>
171.5010.106	Kinoweg (Schmutzwasser); Kanalsanierung	110 000	67 369.60		46 516.00	113 885.60 *
171.5010.108	Baschär-Äuli, Kanalneubau	120 000		110 000	91 688.30	91 688.30 *
171.5010.109	Tils (Abwasserentsorgung); Neubau	915 000	821 435.86	8 000	76 132.30	897 568.16
171.5010.111	RW-Leitung Parfanna-Oberdorf; Etappe 3	590 000	330 377.05		410.00	330 787.05 *
171.5010.112	MW Gugglen-Parfanna-Wangserstrasse	200 000	78 930.70			78 930.70
171.5010.114	Unterdorfstrasse; Kanalsanierung	184 000	181 766.80	14 000	2 275.00	184 041.80 *
171.5010.118	MW-Leitung Oberdorfstrasse; Haldenstrasse-Fabrikstrasse	435 000	433.15	405 000	302 717.15	303 150.30
171.5010.120	Neubau RW-Leitung Butz, Entflechtung SW-RW	300 000		50 000	15 435.40	15 435.40
171.5010.121	MW-Leitung Parfannastrasse	330 000	286 364.65			286 364.65
171.5010.122	Gabreitenweg; Erneuerung etwa 150 Lm	115 000		115 000	85 354.85	85 354.85
171.5010.123	Grofstrasse/Ringstrasse; Bahnhofstrasse-Sarganserstrasse	174 000		174 000		
171.5010.124	RW-Leitung Nadiggasse	115 000		115 000	64 201.10	64 201.10
171.5010.125	RW-Leitung Schwendi; Steinegg	100 000		100 000	8 773.05	8 773.05 *
171.5010.126	RW-Leitung Tilserstrasse, Oberplons, Hilbi, Projektierung	50 000				
171.5010.500	Kanalbauten (Rahmenkredit)	250 000	67 225.65	50 000	42 973.75	110 199.40 *
171.5010.501	Sanierungen Einzelschäden GEP (Rahmenkredit)	100 000		100 000	11 660.75	11 660.75 *
<b>171.5620</b>	<b>Investitionsbeitrag</b>	<b>7 382 000</b>	<b>1 756 804.51</b>	<b>2 093 000</b>	<b>2 746 633.45</b>	<b>4 503 437.96</b>
171.5620.100	ARA Saar; Investitionsbeitrag	1 132 000	597 443.36	93 000	52 227.10	649 670.46
171.5620.101	ARA Seez; Investitionsbeitrag	6 250 000	1 159 361.15	2 000 000	2 694 406.35	3 853 767.50
<b>175</b>	<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>2 096 000</b>	<b>631 801.52</b>	<b>445 000</b>	<b>312 099.96</b>	<b>943 901.48</b>
<b>175.5010</b>	<b>Wasserbau</b>	<b>1 530 000</b>	<b>371 345.55</b>	<b>280 000</b>	<b>274 046.60</b>	<b>645 392.15</b>
175.5010.100	Seez; Weisstannen-Schwendi, Sanierung	150 000	266 755.80	150 000	32 473.10	299 228.90
175.5010.102	Parfannabach; Ableitung, Stoffel-Areal-Seez	1 300 000	101 108.90	80 000	241 573.50	342 682.40
175.5010.110	Seez (Äulistützli-Schafgaden); Projekt	30 000	3 480.85			3 480.85 *
175.5010.151	Valenibach; Oberheiligkreuz, Rückhaltedamm	50 000		50 000		
<b>175.5620</b>	<b>Beiträge an Gemeinden</b>	<b>516 000</b>	<b>260 455.97</b>	<b>115 000</b>	<b>14 911.11</b>	<b>275 367.08</b>
175.5620.100	Seez; Hochwasserschutzprojekt	516 000	260 455.97	115 000	14 911.11	275 367.08
<b>175.5810</b>	<b>Planungen</b>	<b>50 000</b>		<b>50 000</b>	<b>23 142.25</b>	<b>23 142.25</b>
175.5810.100	Naturgefahren Talgebiet: Massnahmenkonzept	50 000		50 000	23 142.25	23 142.25

\* Projekt per 31. Dezember 2013 abgeschlossen



---

Einblick in den Werkhof Mels: Strassenunterhalt

---

**«Wir setzen uns dafür ein, dass Sie in Mels vorankommen.»**

# Bestandesrechnung Gemeindehaushalt

Die Bestandesrechnung umfasst den Ausweis der Aktiven und Passiven der Gemeinde Mels. Unter den Aktiven wird unterschieden zwischen dem Finanz- und dem Verwaltungsvermögen. Im Finanzvermögen sind alle Vermögensteile bilanziert, welche nicht unmittelbar zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben notwendig sind. Im Verwaltungsvermögen dagegen sind alle Vermögensgegenstände bilanziert, welche zur öffentlichen Aufgabenerfüllung gehören. Unter den Passiven sind die Schulden gegenüber Dritten sowie die Spezialfinanzierungen und das Eigenkapital ausgewiesen.

	Bestand per 01.01.2013	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.2013
<b>Aktiven</b>	<b>56 093 390.91</b>	<b>1 928 932.60</b>		<b>58 022 323.51</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>30 332 938.36</b>		<b>5 402 604.48</b>	<b>24 930 333.88</b>
Flüssige Mittel	11 013 882.46		5 927 007.86	5 086 874.60
Guthaben	7 013 103.15		1 432 255.60	5 580 847.55
Anlagen	12 071 824.45	1 854 465.55		13 926 290.00
Guthaben bei Sonderrechnungen				
Transitorische Aktiven	234 128.30	102 193.43		336 321.73
<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>	<b>21 803 837.47</b>	<b>4 540 394.71</b>		<b>26 344 232.18</b>
Sachgüter	20 998 421.47	4 612 710.71		25 611 132.18
Investitionsbeiträge	592 159.90		42 559.90	549 600.00
Übrige aktivierte Ausgaben	213 256.10		29 756.10	183 500.00
<b>Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens</b>	<b>331 607.81</b>		<b>17 300.01</b>	<b>314 307.80</b>
Darlehen und Beteiligungen	331 607.81		17 300.01	314 307.80
<b>Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>	<b>3 625 007.27</b>	<b>2 808 442.38</b>		<b>6 433 449.65</b>
Sachgüter	2 240 746.51	1 17 169.69		2 357 916.20
Investitionsbeiträge	1 384 260.76	2 691 272.69		4 075 533.45
<b>Spezialfinanzierungen</b>				
Vorschüsse an Spezialfinanzierungen				
<b>Passiven</b>	<b>56 093 390.91</b>	<b>1 928 932.60</b>		<b>58 022 323.51</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>27 583 529.39</b>	<b>552 848.90</b>		<b>28 136 378.29</b>
Laufende Verpflichtungen	7 901 453.72		1 578 951.64	6 322 502.08
Mittel- und langfristige Schulden	18 293 031.00		109 952.00	18 183 079.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	419 580.07	1 947 841.02		2 367 421.09
Rückstellungen	404 500.00	44 600.00		449 100.00
Transitorische Passiven	564 964.60	249 311.52		814 276.12
<b>Sondervermögen</b>	<b>19 846 392.13</b>	<b>328 248.06</b>		<b>20 174 640.19</b>
Zweckbestimmte Zuwendungen	844 407.24	18 858.15		863 265.39
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	3 498 682.10	230 590.21		3 729 272.31
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	14 540 991.30	78 799.70		14 619 791.00
Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	962 311.49			962 311.49
<b>Eigenkapital</b>	<b>8 663 469.39</b>	<b>1 047 835.64</b>		<b>9 711 305.03</b>
Eigenkapital	8 663 469.39			8 663 469.39
Jahresgewinn		1 047 835.64		1 047 835.64

## Anhang zu den Finanzen der Gemeinde Mels

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53).

### Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

### ABSCHREIBUNGSMETHODE UND -SÄTZE

#### Finanzvermögen

Das Finanzvermögen der Gemeinde wird nach allgemeinen anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge dann vorgenommen, wenn eine Wertverminderung eintritt. Aufgrund der Anwendung der Gesamtbewertungsmethode ergibt sich kein Wertberichtigungsbedarf.

Die Buchwerte der Anlagen des Finanzvermögens (Aktien und Anteilscheine, Darlehen, Liegenschaften) belaufen sich per 31. Dezember 2013 auf 13 926 290 Franken.

Die Abschreibungen/Wertberichtigungen auf offenen Guthaben belaufen sich auf 229 407.73 Franken.

#### Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Abschreibungsreglement nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre. Die jährliche Abschreibung erfolgt auf dem Anschaffungswert beziehungsweise dem Restbuchwert.

#### Abschreibungen 2013

	Abschreibung in Franken
Ordentliche Abschreibungen	940 651.53
Ordentliche Abschreibung Schule	1 062 876.45
Spezialfinanzierungen	1 071 837.37
<b>Total</b>	<b>3 075 365.35</b>

Der ausführliche Abschreibungsausweis 2013 ist in der detaillierten Jahresrechnung 2013 ersichtlich, welche bei der Finanzverwaltung bezogen werden kann.

Die Buchwerte des Verwaltungsvermögens, Darlehen und Beteiligungen, Spezialfinanzierungen belaufen sich per 31. Dezember 2013 auf 33 091 989.63 Franken.

### Eigenkapitalnachweis

Der Eigenkapitalnachweis zeigt Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals auf.

#### Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember 2013

	Bilanz- überschuss
Bestand per 1.1.2013	8 663 469.39
Jahresergebnis 2013	1 047 835.64
<b>Total Eigenkapital per 31.12.2013</b>	<b>9 711 305.03</b>

### Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen bestehenden Rückstellungen für Aufwendungen der Gemeinde.

Der Bestand am 31. Dezember 2013 betrug 449 100 Franken. Dieser Wert setzt sich aus einer Eventualverpflichtung im Umfang von 50 000 Franken sowie dem Delkrederer für ausstehende Forderungen von 399 100 Franken zusammen. Die Einzelpositionen sind in der detaillierten Jahresrechnung ersichtlich. Weitere Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen sind derzeit keine absehbar.

### Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel zeigt die kapitalmässigen Beteiligungen an Zweckverbänden, privatrechtlichen Körperschaften, soweit die Gemeinde diese massgeblich beeinflussen kann. Die Einzelheiten sind in der detaillierten Jahresrechnung ersichtlich.

### Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden jene Tatbestände aufgeführt, aus denen in Zukunft wesentliche Verpflichtungen des Gemeinwesens entstehen können (Bürgschaften, Defizitgarantien usw.). Es bestehen derzeit keine solchen Verpflichtungen.

### Anlagespiegel

#### (Liegenschaften- und Wertschriftenverzeichnis)

Das Liegenschaften- und Wertschriftenverzeichnis ist aus der detaillierten Jahresrechnung ersichtlich, die bei der Finanzverwaltung bezogen werden kann.

---

### ZUSÄTZLICHE ANGABEN

#### Kontorahmen (Stetigkeit)

Gemäss Weisung des Departements des Innern musste der Kontorahmen per 1. Januar 2013 nicht angepasst werden.

#### Interkommunale Zusammenarbeit, Mitgliedschaften, Leistungsvereinbarungen mit Dritten

Die Gemeinde Mels ist an der Trägerschaft verschiedener Organisationen beteiligt, ist Mitglied in Zweckverbänden, Genossenschaften und Vereinen und hat mit Dritten verschiedene Leistungsvereinbarungen abgeschlossen.

- > Zweckverband Regionales Pflegeheim Mels
- > Genossenschaft Alterswohnungen Mels
- > Zweckverband ARA Saar
- > Zweckverband ARA Seez
- > Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland
- > Erdgasversorgung Sarganserland
- > Hagerbachkommission, Flums
- > Region Sarganserland-Werdenberg
- > Seezunternehmen, Flums
- > Hochwasserschutzprojekt Seeztal
- > Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen
- > Verein Abfallbeseitigung, Buchs
- > Entsorgungsverbund Süd, Buchs
- > Verein Trägerschaft Gemeindebibliothek Mels und Sargans
- > Spitex-Verein Sarganserland, Sargans

Soweit Betriebsbeiträge zu entrichten sind, wird auf die entsprechenden Verwaltungsrechnungen verwiesen. Wir verzichten darauf, die Rechnungen dieser Organisationen zu veröffentlichen. Dies geschieht aus Platzgründen und weil die Genehmigung durch andere Organe erfolgt. Die Rechnungen können jedoch bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden.

#### Fremde Mittel

Die mittel- und langfristigen Schulden belaufen sich per 31. Dezember 2013 auf 18 183 079 Franken. Sie haben im Berichtsjahr um 109 952 Franken abgenommen.

#### Bestände von Verpflichtungen und Reserven per 31. Dezember 2013

	Bestände in Franken
Fonds	863 265.39
Spezialfinanzierungen	3 729 272.31
Vorfinanzierungen	15 582 102.49

Die Einzelpositionen sind aus der detaillierten Bestandesrechnung aus den Details zur Rechnung ersichtlich, die bei der Finanzverwaltung bezogen werden können.

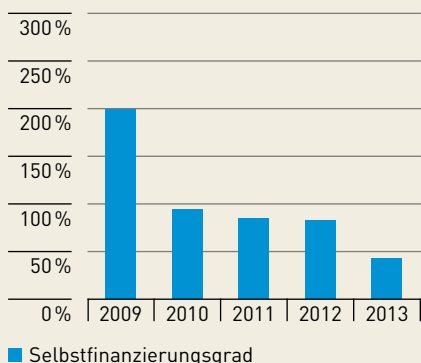
#### Leasingverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2013 bestanden keine wesentlichen Leasingverbindlichkeiten.

# Finanzkennzahlen Gemeindehaushalt

Je länger, desto mehr nimmt die Bedeutung der Finanzkennzahlen für Gemeinden zu. Aus den Kennzahlen lässt sich die eigene Finanzkraft und somit die Bonität des öffentlichen Gemeinwesens herleiten. Anhand der Kennzahlen kann die Finanzlage der eigenen Gemeinde mit anderen, gleich gelagerten Gemeinden oder mit dem kantonalen Durchschnitt verglichen werden.

## Selbstfinanzierungsgrad



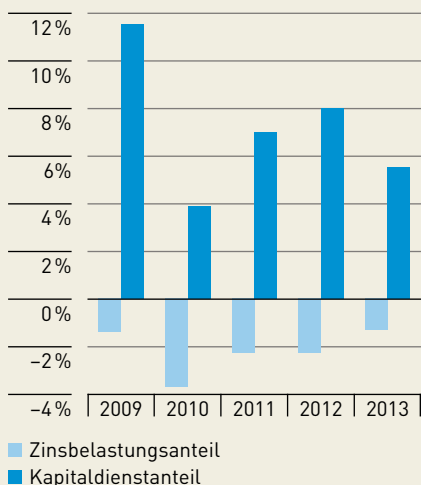
## Überblick über finanzpolitische Trends

Die Kennzahlen ergeben im Mehrjahresvergleich einen Überblick über die finanzpolitischen Trends und Prioritäten sowie im Vergleich mit anderen Gemeinden Auskunft über Stärken und Schwächen. Sie dienen den Verantwortlichen als Führungsinstrument und spielen auch im Rahmen der Finanzplanung eine bedeutende Rolle.

### Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Kennzahlen:

- > **Selbstfinanzierungsgrad in Prozent der Nettoinvestitionen**
- > **Zinsbelastungsanteil in Prozent des Finanzertrages**
- > **Kapitaldienstanteil in Prozent des Finanzertrages**

## Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteile



## Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 Prozent zu einer Entschuldung. Richtwerte: über 150 Prozent = sehr gut, 100 bis 150 Prozent = gut, 80 bis 100 Prozent = genügend (kurzfristig) und unter 60 Prozent = ungenügend. Die Gemeinde Mels befindet sich am Anfang einer grossen Investitionsphase, daher wird der Selbstfinanzierungsgrad tief bleiben.

## Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt, welchen prozentualen Anteil des gesamten Finanzertrages die Gemeinde für die Verzinsung des Fremdkapitals (Zinsendienst) verwendet. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin (Werte bis 2 Prozent = geringe Verschuldung, 2 bis 5 Prozent = mittlere Verschuldung, über 5 Prozent = hohe Verschuldung, über 8 Prozent = zu hohe Verschuldung).

## Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil zeigt, welchen prozentualen Anteil des gesamten Finanzertrages die Gemeinde für Abschreibungen und Schuldzinsen (= notwendiger Kapitaldienst) verwendet. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin (Wert bis 5 Prozent = geringe Belastung, 5 bis 15 Prozent = tragbar, über 15 Prozent = hoch bis sehr hoch). Sie ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten.

## Übersicht der Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012	2013
Selbstfinanzierungsgrad in % der Nettoinvestitionen	198,98	93,70	87,10	82,01	42,59
Zinsbelastungsanteil in % des Finanzertrages	-1,42	-3,70	-2,27	-2,28	-1,31
Kapitaldienstanteil in % des Finanzertrages	11,52	3,90	7,00	8,00	5,51

# Geldflussrechnung Gemeindehaushalt

Die Geldflussrechnung fasst zentrale Finanzinformationen zusammen. Auf einen Blick wird klar, wie viel die Gemeinde Mels investiert hat, ob diese Investitionen mit eigenen Mitteln gedeckt wurden oder ob dafür Finanzverbindlichkeiten aufgenommen werden mussten.

## Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit ist der Saldo aus finanzwirksamen Erträgen und finanzwirksamen Aufwendungen. Für öffentliche Gemeinwesen stellt er einen Indikator dafür dar, wie gut es gelungen ist, Zahlungsmittelzuschüsse zu erwirtschaften.

## Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist der Saldo aus Investitionseinnahmen und Investitionsausgaben, bereinigt um nicht kassawirksame Posten. Bei öffentlichen Gemeinwesen ist dieser Saldo meistens negativ, da die öffentlichen Investitionen nicht durch Investitionseinnahmen gedeckt sind. Die Kennzahl gibt an, wie viele Aufwände für Ressourcen getätigt werden, welche künftige Erträge und Geldflüsse generieren sollen.

## Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ist der Saldo aus Finanzeinnahmen (Dividenden, Zinserträge usw.) und Finanzausgaben (Zinsaufwand, Darlehenstilgung usw.). Für öffentliche Gemeinwesen ist es eine Kennzahl, die hilft, zukünftige Ansprüche von Kapitalgebern gegenüber dem öffentlichen Gemeinwesen abzuschätzen.

	Mittelherkunft 2013	Mittelverwendung 2013
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>		
<b>Reingewinn/Reinverlust</b>	<b>1 047 835.64</b>	
Abschreibungen	3 075 365.35	
Forderungen/laufende Verbindlichkeiten (-/+)	1 432 255.60	
Vorräte/angefangene Arbeiten (-/+)		10 882.35
Aktive Rechnungsabgrenzungen (-/+)		102 193.43
Verluste/Gewinne Verkauf FV	229 407.73	
Laufende Verpflichtungen (+/-)		1 578 951.64
Rückstellungen (+/-)	44 600.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen (+/-)	249 311.52	
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen/Fonds	328 248.06	
<b>Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>4 714 996.48</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Sachgüter		8 150 568.57
Darlehen und Beteiligungen		18 607.80
Eigene Investitionsbeiträge		2 784 686.81
Abgang Sachgüter	77 965.85	
Beiträge für eigene Rechnung	468 994.90	
<b>Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit</b>	<b>10 406 902.43</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)	1 837 889.02	
Kurzfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)	16 416.80	
Langfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)		1 860 000.00
Verluste/Gewinne Verkauf FV		229 407.73
<b>Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>235 101.91</b>	
<b>Zusammenfassung</b>		
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit		4 714 996.48
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit	10 406 902.43	
<b>Finanzierungsveränderung</b>		<b>5 691 905.95</b>
Finanzierungsveränderung	5 691 905.95	
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit	235 101.91	
<b>Veränderung flüssiger Mittel</b>		<b>5 927 007.86</b>

Die Entsorgungsanlage darf nur von Einwohnern der Gemeinde Mels benützt werden!

**Öffnungszeiten:**

Mo Di Mi Fr 7.00-17.00 Uhr  
Do 7.00-18.00 Uhr  
Sa 9.00-12.00 Uhr

**Annahmezeiten:**

Gifte +  
Konfiskat Mo-Fr 16.00-17.00 Uhr

Ausgenommen an Feiertagen

Werkmeister Tel. 081 725 30 48

**Deponieren verboten:**

- Hauskehricht
- Sperrgut
- Elektro-Geräte
- Kühlgeräte
- Leuchten u. Lampen
- Pet, Getränkeflaschen
- Pneu, Autobatterien
- Styropor, Hartschaum
- Kompostierbare Abfälle



Einblick in den Werkhof Mels: Recycling

«Wir helfen Ihnen dabei, mit den Wertstoffen sorgsam umgehen zu können.»



---

03

---

# Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels

---

**Die Steigerung der Energieeffizienz ist das wichtigste Instrument, um den Energieverbrauch ohne Einbussen an Nutzen zu senken. Höhere Energieeffizienz erlaubt das Erreichen des gewünschten Nutzens mit geringerem Energieaufwand.**



«Das EW Mels ist ein moderner und innovativer Betrieb für die Energie- und Wasserversorgung sowie ein Kabelnetzbetreiber mit interessanten Angeboten im Informatik- und Unterhaltungsbereich», sagt Hans Mathis, Gemeinderat und Leiter Ressort Technische Betriebe.

Das Erhöhen der Energieeffizienz bringt Vorteile in Bezug auf die ökonomische Effizienz und eine Verringerung der Energieknappheit. Die Senkung des Energieverbrauchs ist Voraussetzung, damit eine wesentliche Deckung des schweizerischen Energieverbrauchs durch erneuerbare Energien in Zukunft realistisch ist. Energieeffizienz sollte deshalb nicht nur in den Unternehmen ein Thema sein, ebenso sollten sich die privaten Haushalte dieser Thematik annehmen. Vor allem bei Neuanschaffungen von Geräten ist auf die Kennzeichnung zu achten, denn alle Hersteller und Händler sind verpflichtet, die Energieeffizienz ihrer Produkte zu deklarieren.

Für das EW Mels gilt weiterhin die Devise, möglichst viel Strom mit eigenen Anlagen oder den Partnern vor Ort zu produzieren. Der grösste Anteil wird natürlich auch in Zukunft, nebst allen Möglichkeiten der erneuerbaren Energien, bei der hydroelektrischen Produktion liegen. Im Verlaufe des Monats April 2014 wird das neu gebaute und renovierte Kraftwerk Stoffel wieder ans Netz gehen und einen grossen Anteil des vor Ort produzierten Stromes liefern.

Selbstverständlich werden wir weiterhin am strategischen Ziel – der hundertprozentigen Selbstversorgung unserer Gemeinde mit elektrischem Strom – arbeiten. Die Windmessungen in der Rheinau sind positiv ausgefallen. In einer regional dotierten Arbeitsgruppe «Windenergie», mit Vertretern von Mels, Sargans und Vilters-Wangs, wird ein Umsetzungskonzept erarbeitet und zusammen mit den kantonalen Ämtern und der Energieagentur St.Gallen werden mögliche Voraussetzungen geschaffen. Sobald die Daten und notwendigen technischen Abklärungen bekannt sind, wird die breite Öffentlichkeit detaillierter informiert. Allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt ein grosses Dankeschön für die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr!

Mit herzlichen Grüssen

**Hans Mathis, Gemeinderat und Ressortleiter Technische Betriebe**

ERICH RIGET, GESCHÄFTSFÜHRER EW MELS

## Weniger Fotovoltaikanlagen gebaut

Gegenüber dem Rekordjahr 2012 ging der Bau von Fotovoltaikanlagen um 38 Prozent zurück. Elf neue Anlagen mit einer Anschlussleistung von 126,5 kW und einer Jahresproduktion von 128500 kWh wurden erstellt. Die insgesamt 46 Fotovoltaikanlagen produzierten 498576 kWh, womit 1,07 Prozent der in Mels verbrauchten Energiemenge abgedeckt werden können.



### GROSSER UNTERHALT IN DER ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Nebst der Sanierung verschiedener Trafostationen im Weisstannental im Hinblick auf den bevorstehenden Spannungsumbau war das Jahr geprägt von grossen Sturmschäden. Geschichtsrächtig war der Schnee bis ins Tal am Samstag, 20. April. Er verursachte grosse Schäden an den Freileitungen im Weisstannental wie am Melser Hinterberg. Die Sanierung und Instandstellung der Infrastruktur nahm mehrere Wochen in Anspruch. Dadurch war die Elektrizitätsversorgung gezwungen, geplante Projekte zurückzustellen.



### WASSERVERSORGUNG: PROJEKT TILS

Der von der Melser Bürgerschaft am 13. April 2010 genehmigte Neubau der Wasserversorgung Tils konnte im Herbst 2013 abgeschlossen werden. Tils sowie der Weiler Strazza (Gemeinde Flums) verfügen neu über eine moderne, leistungsfähige und vor allem dem Lebensmittelgesetz entsprechende Wasserversorgung. Auch der Löschwasserschutz entspricht neu den gesetzlichen Vorgaben. Während der 3½-jährigen Bauzeit wurden 2 Brunnenstuben, 3 Wasserreservoirs mit total 352 m<sup>3</sup> sowie 2 Trinkwasserkraftwerke erstellt. Um die 64 Abonnenten neu zu erschliessen, waren total 55 Schieber und 4 Druckreduzierstationen zu montieren sowie rund 12 km Wasserleitungsrohre zu verlegen.



### PRODUKTIONSBETRIEB OHNE KRAFTWERK STEIGS

Mit der Abschaltung und der Trennung vom Netz des Kraftwerks Steigs Ende Juli 2013 und dem Neubaubeginn ging eine Ära zu Ende. Mit der Ausserbetriebnahme ging auch der arbeitsintensive Betrieb und Unterhalt zurück. Gleichzeitig musste aber mit dem Produktionsausfall des Kraftwerks Steigs das Produktions- und Energiemanagement der übrigen Kraftwerke den Gegebenheiten angepasst werden. Bis zur Inbetriebnahme im Frühling 2014 werden mit dem Kraftwerk Plons Bezugsschwankungen der Energie abgefangen, um teure Lastspitzen gegenüber dem Vorlieferanten zu vermeiden.



### LAUFENDE MODERNISIERUNG DES KOMMUNIKATIONSNETZES

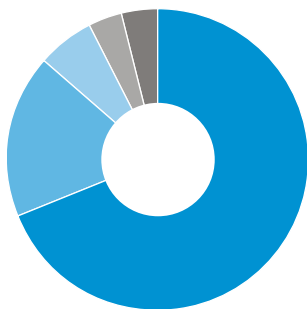
Um den stetig steigenden Bedürfnissen zu genügen, wurde im vergangenen Jahr wiederum einiges in die Modernisierung des bestehenden Kommunikationsnetzes investiert. Mit zusätzlichen Verknüpfungen sowie der Verfeinerung des Glasfasernetzes wird das Kommunikationsnetz auf einem hohen Ausbaustandard gehalten. Mit der Einführung von «my vision» bietet RiiSeezNet zeitversetztes Fernsehen an.

ERICH RIGET, GESCHÄFTSFÜHRER EW MELS

# 77 Prozent Eigenproduktion

Durch den Neubau des Kraftwerks Steigs ging die Jahresproduktion der Kraftwerke Steigs, Hydro, Lüchinger und Landolt um knapp die Hälfte zurück. 2013 betrug die Gesamtproduktion der im Verteilnetzgebiet des EW Mels installierten Produktionsanlagen 36 520 081 Kilowattstunden. Dies ist eine Minderung um 24,7 Prozent gegenüber 2012. Der Anteil der eigenen Anlagen an der Jahresproduktion beträgt 77 Prozent.

Stromproduktion 2013



■ Kraftwerk Plons	68,9%
■ Kraftwerk Tobel	17,7%
■ Kraftwerk Mühleboden	6%
■ Kraftwerk Vorderberg	3,7%
■ Kleinere Trinkwasserkraftwerke	3,7%

## Wasserqualität der Wasserversorgung Mels

Melser Trinkwasser erfüllt die strengen Qualitätsanforderungen und die Qualitätssicherung bewährt sich. Die öffentliche Wasserversorgung Mels versorgt mehrheitlich alle bewohnten Gebiete der Gemeinde. So sind rund 8450 Personen an der öffentlichen Versorgung angeschlossen.

## Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Werte liegen weit unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranz- und Grenzwerte. Die Wasserversorgung Mels erfüllte in allen bewohnten Gebieten von Mels die hygienischen Anforderungen. 2013 wurden 46 bakteriologische und 28 chemische Trinkwasserproben entnommen und analysiert. Zusätzlich zur Selbstkontrolle wurden elf amtliche Stichproben entnommen. Alle amtlichen Stichprobenkontrollen wurden ohne Beanstandung für gut befunden.

## Chemische Beurteilung

Melser Wasser ist weich, die kleinste Waschmitteldosierung reicht. Die Gesamthärte beträgt 8,2 bis 21,1 °fH, der Durchschnittswert liegt 2013 bei 15,4 °fH. Dieser Durchschnittswert gilt als weich, jedoch kann dieser Wert kurzfristig leicht höher liegen, vor allem von Januar bis März und in sehr trockenen Sommermonaten, wenn die Quellschüttungen sehr tief liegen. Weitere Kennzahlen sind die Karbonathärte, die bei 8,1 bis 20,0 °fH, Durchschnittswert 2013 = 11,9 °fH, liegt, und das Nitrat, das zwischen 1 und 9 mg/l, Durchschnittswert 4,1 mg/l, gemessen wurde. Der Nitrat-Toleranzwert liegt bei 40 mg/l. Bei Sulfat lagen die Werte bei 2 bis 109 mg/l, der Durchschnittswert bei 30,7 mg/l.

## Herkunft und Behandlung des Trinkwassers

100 Prozent des öffentlichen Trinkwassers stammt aus Quellen, die in 17 verschiedenen Einzugsgebieten und Quellschutzzonen liegen, mit unterschiedlichen mineralischen und chemischen Inhaltsstoffen. Zur Qualitätssicherung des Trinkwassers werden in sämtlichen Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung eine Trübungskontrolle und eine UV-Aufbereitungsanlage vorgeschaltet. Diese UV-Bestrahlung verhindert ein Überleben oder eine Vermehrung der Keime, Bakterien und Viren.

> **Mehr Infos:** [www.ewmels.ch](http://www.ewmels.ch) und [www.trinkwasser.ch](http://www.trinkwasser.ch)

> **Auskünfte:** [kurt.ackermann@mels.ch](mailto:kurt.ackermann@mels.ch), Telefon 081 725 30 46/57

## Erfolgsrechnung EW Mels

Die Erfolgsrechnung stellt den Aufwand dem Ertrag eines Kalenderjahres gegenüber. Daraus wird ersichtlich, ob das Elektrizitäts- und Wasserwerk einen Gewinn oder einen Verlust erwirtschaftet hat. Die Erfolgsrechnung zeigt als Resultat den erzielten Erfolg.

	Voranschlag 2013	Rechnung 2013
Energieumsatz	6 325 000	6 168 388.77
Netzumsatz	3 296 000	3 569 501.55
Wasserumsatz	1 275 000	1 255 568.95
Dienstleistungsertrag Gemeinschaftsantennenanlage	706 000	822 271.45
Dienstleistungsertrag Strom	356 950	455 005.72
Dienstleistungsertrag Wasser	87 900	52 577.30
Übriger Betriebsertrag	127 500	88 729.55
Eigenleistungen und Eigenverbrauch	623 750	283 124.75
Ertragsminderungen	7 800	-25 546.25
Auflösung Rückstellung (Tarif)	255 000	764 674.00
<b>Betriebsertrag</b>	<b>13 060 900</b>	<b>13 434 295.79</b>
Energiebeschaffung	3 727 500	3 331 496.38
Netznutzung (Vorliegernetz)	1 030 000	669 819.05
Signalbezug	100 000	98 985.60
Abgaben und Leistungen	350 000	370 336.05
Material und Fremdleistungen	1 168 600	1 027 227.37
Personalaufwand	2 099 200	2 081 421.66
Abschreibungen	1 675 000	1 707 790.95
Übriger Betriebsaufwand	1 543 200	1 375 658.16
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>11 693 500</b>	<b>10 662 735.22</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>1 367 400</b>	<b>2 771 560.57</b>
Finanzertrag	15 500	77 530.15
Finanzaufwand	843 000	726 856.40
Betriebsfremder Ertrag	17 500	17 520.00
Betriebsfremder Aufwand	4 800	2 780.00
<b>Jahresgewinn</b>	<b>552 600</b>	<b>2 136 974.32</b>

Der Abschluss nach harmonisiertem Rechnungsmodell (HRM1) kann bei der Finanzverwaltung Mels bezogen werden.

## Kommentar zur Erfolgsrechnung EW Mels

### BETRIEBSERTRAG

#### Energieumsatz

Die Abweichung von rund 160 000 Franken ist auf die für Grosskunden kurzfristig kündbaren Verträge zurückzuführen. Die Kündigungen sind nach der Budgetierung erfolgt.

#### Netzumsatz

Die Entschädigungen für die Netznutzung sind um 273 500 Franken höher ausgefallen als veranschlagt. Die Tarife werden aufgrund der Kostenrechnung kalkuliert. Ins Budget wurde ein zu tiefer Betrag eingesetzt.

#### Wasserumsatz

Der um rund 20 000 Franken tiefere Wasserumsatz ist die Wasserlieferung, welche an die Gemeinde Sargans tiefer ausgefallen ist.

#### Grossgemeinschaftsantennenanlage-Abonnementsgebühren

Die Gebühreneinnahmen liegen im Rahmen des Vorjahres. Das Budget ist zu tief angesetzt worden.

#### Dienstleistungsertrag Strom

Das Kraftwerk Stoffel war vor dem Umbau länger am Netz als geplant, was zu rund 62 000 Franken höheren Erträgen führte. Eine nicht budgetierte Versicherungsentschädigung von 30 000 Franken hat ebenfalls wesentlich zum Mehrertrag von insgesamt rund 100 000 Franken beigetragen.

#### Dienstleistungsertrag Wasser

Aufgrund der tieferen Bautätigkeit für Grossprojekte sind die rund 35 000 Franken tieferen Einnahmen begründet.

#### Eigenleistungen

Es konnten geplante Projekte im 2013 nicht ausgeführt werden. Die geplanten Eigenleistungen (z. B. für das geplante Holzheizkraftwerk) sind im Budget enthalten, jedoch im 2013 nicht angefallen, was zu dieser grossen Abweichung von rund 340 000 Franken geführt hat. Als Grundlage für die Eigenleistungen dient das elektronische Leistungs- und Auftragserfassungssystem.

#### Ausserordentlicher Ertrag

In den Jahren 2011 und 2012 wurde für die Überdeckung der Netzkosten eine Rückstellung gebildet, welche spätestens innert fünf Jahren via Tarif dem Endkunden wieder

gutgeschrieben werden muss. Das Vorgehen und die Berechnungen werden von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) vorgegeben. Im 2013 konnte ein Grossteil dieser Rückstellung aufgrund der Unterdeckung bei den Netzkosten aufgelöst werden.

### BETRIEBSAUFWAND

#### Energiebeschaffung

Einerseits ist die Energiebeschaffung aufgrund der genannten Kündigungen (Grosskunden, siehe Energieumsatz) tiefer ausgefallen. Ebenfalls hat der leicht tiefere Einkaufspreis pro Kilowattstunde zu den tieferen Kosten geführt.

#### Netznutzung Vorliegeretz

Ab 2013 wurde die ganze Stromproduktion an die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) verkauft und der Gesamtbedarf dort eingekauft. Bei der Budgetierung war nicht klar, dass nur die Nettoleistung für die Netznutzung in Rechnung gestellt wird.

#### Material und Fremdleistungen

Der Materialaufwand und die Fremdleistungen sind gegenüber dem Budget um rund 140 000 Franken tiefer ausgefallen. Die unterdurchschnittlichen Aufwendungen für den Unterhalt sowohl im Materialverbrauch und für Fremdarbeiten haben zu den tieferen Kosten geführt.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt im Bereich des Budgets.

#### Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen wurden getätigt und haben zu leicht höheren Kosten geführt (33 000 Franken).

#### Übriger Betriebsaufwand

Für die um rund 167 000 tieferen Kosten sind viele kleinere Abweichungen verantwortlich. Die Details sind bei der Finanzverwaltung erhältlich.

#### Finanzaufwand und Finanzerfolg

Das interne Kontokorrent gegenüber der politischen Gemeinde ist seit 2013 erstmals als Guthaben ausgewiesen. Dies führte zu weniger Kosten, dafür konnten höhere Erträge aufgrund der internen Verzinsung verbucht werden.

## Investitionsrechnung EW Mels

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen, dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

	Ausgaben	Voranschlag 2013 Einnahmen	Ausgaben	Rechnung 2013 Einnahmen
<b>Gesamttotal</b>	<b>7776 000</b>	<b>1 065 000</b>	<b>3 239 493.28</b>	<b>750 149.55</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>6 711 000</b>		<b>2 489 343.73</b>
<b>Stromnetz</b>	<b>4 061 000</b>	<b>475 000</b>	<b>1 191 219.53</b>	<b>223 558.40</b>
Kabel	1 802 000	145 000	569 791.85	131 259.80
Trafostationen	1 358 000	280 000	266 040.18	
Messeinrichtungen und Steuerungen	835 000		285 126.20	4 585.00
Investitionen übrige	66 000		70 261.30	596.20
Anschlusskostenbeiträge		50 000		87 117.40
<b>Stromproduktion</b>	<b>1 190 000</b>		<b>-211 277.55</b>	<b>-177 944.00</b>
Kraftwerk Plons	155 000		-211 277.55	-177 944.00
Kraftwerk Tobel				
Fotovoltaikanlagen				
Holzheizkraftwerke	1 035 000			
<b>Wasserversorgung</b>	<b>2 385 000</b>	<b>555 000</b>	<b>2 207 648.35</b>	<b>681 785.15</b>
Trinkwasserkraftwerke	235 000		142 023.10	
Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)	2 150 000	255 000	2 046 446.70	281 605.60
Messeinrichtungen und Steuerungen				
Anschlussbeiträge		300 000	19 178.55	400 179.55
<b>Kommunikation</b>	<b>140 000</b>	<b>35 000</b>	<b>51 902.95</b>	<b>22 750.00</b>
Kabelnetz	140 000		51 902.95	
Investitionen übrige				
Kostenbeiträge		35 000		22 750.00

### Nachtragskredite 2013

	Kompetenz	Betrag 2013
Ersatz Fiat Panda	Gemeinderat	18 000
Trinkwasserkraftwerk Kastels	Gemeinderat	24 000
Trafostation Lox	Gemeinderat	11 000
Trafostation Stoffel	Gemeinderat	31 000

Während des Jahres hat der Gemeinderat nach Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. In der Gemeindeordnung sind die Kompetenzen geregelt.

---

## Kommentar zur Investitionsrechnung EW Mels

Die geplanten Nettoinvestitionen (inkl. Nachtragskredite) von 6 795 000 Franken wurden weit unterschritten. Die Nettoinvestitionen im 2013 belaufen sich auf 2 489 344 Franken. Dies ist auf das nicht zur Ausführung kommende Holzheizkraftwerk und nicht nötige Investitionen «Melser Wasser» zurückzuführen. Einige Projekte wurden zudem auf später verschoben.

---

### INVESTITIONEN NETZ

#### Netzebene 5 (Mittelspannungsnetz)

Die geplanten Arbeiten im Bereich Esel–Samichlaus wurden mit dem Strassenprojekt neu koordiniert und kommen erst ab 2014 zur Ausführung. Aufwendungen, welche für 2013 geplant wurden, kamen teilweise im 2012 bereits zur Ausführung, daher wurden die Aufwendungen im 2013 ebenfalls entlastet. Die beiden genannten Projekte kamen nicht zur Ausführung, obwohl Mittel im Budget vorgesehen waren.

#### Netzebene 6 (Trafostationen)

Die Abweichung betrifft zu einem grossen Teil ebenfalls die beiden nicht zur Ausführung gekommenen Projekte. Die Ausgaben, welche für 2013 geplant waren, treten verzögert ein, da der Start dieser Projekte zu ambitiös geplant wurde.

#### Netzebene 7 (Niederspannungsnetz)

Auch hier haben die beiden in der Einleitung genannten Projekte grossen Einfluss. Die Projekte konnten auch hier nicht im geplanten Zeitraum erstellt und mussten daher verschoben werden.

#### Anschlussbeiträge

Die Anschlussbeiträge liegen rund 37 000 Franken über dem budgetierten Wert.

#### Messeinrichtungen

Der Ersatz der Leitstelle hat begonnen. Von den geplanten 350 000 Franken wurde die Hälfte im 2013 ausgegeben. Ebenfalls verzögert ist das Schutzkonzept.

---

### INVESTITIONEN STROMPRODUKTION

#### Kraftwerk Plons

Bei der Endabrechnung für das Projekt «Erschliessung Alpen; Ausgleichspeicher Tüfenboden» wurden Fehlbuchungen aus dem Vorjahr festgestellt. Diverse Ausgaben und Einnahmen wurden im 2013 korrigiert, sodass alle Werte auf den richtigen Projekten gebucht sind.

---

### WASSERVERSORGUNG

#### Trinkwasserkraftwerke

Drei Projekte für Trinkwasserkraftwerke konnten im 2013 abgeschlossen werden. Für das Trinkwasserkraftwerk Kastels musste ein Nachtragskredit von 24 000 Franken gestellt werden. Hingegen haben die beiden anderen Kraftwerke Tils Egg und Parmort weniger Kosten verursacht als geplant.

#### Versorgungsleitungen

Die grössten Aufwendungen wurden für den Neubau der Wasserversorgung Tils und die Quellsanierung Rütliwald ausgegeben. Das Grossprojekt «Tils» ist in der Endphase und wird im 2014 vollständig abgerechnet. An Anschlussbeiträgen wurden rund 80 000 Franken mehr eingenommen, als im Budget vorgesehen war.

---

### CATV-ANLAGEN

#### Kabelnetz

Das Kabelnetz wird sukzessive auf die neuen Anforderungen ausgebaut. Das Glasfasernetz nimmt stetig zu. Die Aufwendungen im 2013 sind praktisch ausschliesslich für diese Technologie aufgewendet worden.



# Verpflichtungskreditkontrolle EW Mels

Baukredite, die an der Bürgerversammlung oder durch die Urnenabstimmung und das fakultative Referendum gesprochen wurden, sind in der Verpflichtungskreditkontrolle aufgeführt. Sie gibt Auskunft über den Stand der aufgelaufenen Kosten am Ende des Rechnungsjahres. Die Verpflichtungskreditkontrolle ist somit ein Ausweis, ob die bewilligten Kredite eingehalten werden.

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2012 netto	Voranschlag 2013 netto	Umsatz 2013 netto	Objektstand 2013 netto
<b>5</b>	<b>Projektrechnung</b>	<b>18866 000</b>	<b>4770 952.96</b>	<b>6795 000</b>	<b>2489 343.73</b>	<b>7260 296.69</b>
<b>51</b>	<b>Bereich Elektrizität</b>	<b>10586 000</b>	<b>2724 023.35</b>	<b>3646 000</b>	<b>967 661.13</b>	<b>3691 684.48</b>
<b>510</b>	<b>Investitionen Netz</b>	<b>10586 000</b>	<b>2724 023.35</b>	<b>3646 000</b>	<b>967 661.13</b>	<b>3691 684.48</b>
<b>5101</b>	<b>Kabel</b>	<b>4407 000</b>	<b>1 640 255.65</b>	<b>1 657 000</b>	<b>438 532.05</b>	<b>2 078 787.70</b>
<b>5101.7101</b>	<b>Kabel Mittelspannung (MS)</b>	<b>2553 000</b>	<b>712 247.46</b>	<b>987 000</b>	<b>159 494.62</b>	<b>871 742.08</b>
5101.7101.001	MS Verteilnetz	120 000	47 802.50	60 000	24 526.99	72 329.49 *
5101.7101.003	MS Tils Kapelle-TS Tils Egg	220 000	218 672.48	100 000	-2 375.35	216 297.13 *
5101.7101.005	MS Schwarzenberg	425 000	239 459.21	25 000	92 644.83	332 104.04 *
5101.7101.006	MS Rohrblock Ragnatscher Riet	60 000	59 921.25	20 000	-41 880.00	18 041.25 *
5101.7101.007	MS-Kabel Herrenwingert-TS Schlings	63 000	280.95	63 000	110.10	391.05
5101.7101.008	MS Rohrblock Schlings	8 000	886.05	8 000	9 373.65	10 259.70 *
5101.7101.010	MS Stoffel	105 000	104 174.15	105 000	3 962.05	108 136.20 *
5101.7101.012	MS zu TS Schmittenstrasse	96 000	13 208.50			13 208.50
5101.7101.013	MS zu TS Ragnatscher Riet	145 000	27 842.37		54 809.15	82 651.52 *
5101.7101.015	MS Holzkraftwerk Mels (Bauhaus/Rietcenter)	100 000		90 000		0.00 *
5101.7101.016	MS Weisstannerstrasse Esel, Ausbau	700 000		150 000	1 209.75	1 209.75
5101.7101.017	MS TS Höhi-TS Schwendi	165 000		165 000		
5101.7101.018	MS TS Melser Wasser (Anteil EV)	136 000		16 000		
5101.7101.019	MS Einspeisung ab Unterwerk (1. Etappe)	100 000		75 000	11 415.20	11 415.20
5101.7101.020	MS TS Ragnatscherriet-TS Ragnatsch (Ringleitung)	110 000		110 000	5 698.25	5 698.25
<b>5101.7102</b>	<b>Kabel Niederspannung (NS)</b>	<b>1 854 000</b>	<b>928 008.19</b>	<b>670 000</b>	<b>279 037.43</b>	<b>1 207 045.62</b>
5101.7102.001	NS Verteilnetz	430 000	115 350.00	215 000	78 795.01	194 145.01 *
5101.7102.002	NS TS Tils Kapelle	290 000	331 875.53	80 000	-47 766.15	284 109.38 *
5101.7102.003	NS TS Tils Egg	250 000	96 250.58	50 000	144 982.80	241 233.38 *
5101.7102.004	NS Tilserwiese	100 000	69 789.20	20 000	19 060.85	88 850.05 *
5101.7102.005	NS Schwarzenberg	95 000	14 538.31		22 020.97	36 559.28 *
5101.7102.006	NS Rohrblock Ragnatscher Riet	70 000	13 021.15	34 000		13 021.15 *
5101.7102.007	NS Rohrblock Schlings	34 000	5 814.95		17 535.10	23 350.05
5101.7102.010	NS Stoffel	210 000	149 099.45	60 000		149 099.45
5101.7102.011	NS Parfanna	81 000	74 071.92		9 973.15	84 045.07 *
5101.7102.012	NS Gabreiten	166 000	2 159.85	166 000	34 435.70	36 595.55
5101.7102.013	NS Erschliessung Bernold-Quartier	83 000	56 037.25			56 037.25
5101.7102.014	NS Holzheizkraftwerk Mels	45 000		45 000		
<b>5105</b>	<b>Trafostationen (TS)</b>	<b>2 490 000</b>	<b>852 258.30</b>	<b>1 120 000</b>	<b>266 040.18</b>	<b>1 118 298.48</b>
<b>5105.7101</b>	<b>Trafostationen</b>	<b>2 490 000</b>	<b>852 258.30</b>	<b>1 120 000</b>	<b>266 040.18</b>	<b>1 118 298.48</b>
5105.7101.003	TS Schwarzenberg	200 000	132 617.65		3 311.50	135 929.15 *
5105.7101.004	TS St. Martin	122 000	8 169.10	68 000	87 320.07	95 489.17
5105.7101.005	TS Seezstrasse	230 000	125 928.77		35 340.00	161 268.77
5105.7101.006	TS Stoffel	321 000	274 958.81	61 000	45 205.50	320 164.31 *

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2012 netto	Voranschlag 2013 netto	Umsatz 2013 netto	Objektstand 2013 netto	
5105.7101.008	TS Höhi Weisstannental	39000	26 684.65		255.00	26 939.65	*
5105.7101.009	TS Lox Weisstannental	40000	39 662.10	11 000		39 662.10	*
5105.7101.010	TS Ragnatsch	152000	218.30	152000	5 381.70	5 600.00	
5105.7101.011	TS Schwendi	162000		162000	111.90	111.90	
5105.7101.012	TS Schmittenstrasse	172000		172000	15 900.00	15 900.00	
5105.7101.013	TS Ragnatscher Riet	85000	27 530.40	85000	55 300.85	82 831.25	*
5105.7101.014	Spannungsumbau Erhöhung	223000	216 488.52			216 488.52	*
5105.7101.015	TS Holzheizkraftwerk Mels	385000		330 000			*
5105.7101.016	TS Melser Wasser (ohne Gebäude)	320000		40 000			*
5105.7101.017	TS Wolfriet; Anpassung Traforaum an Ausbau	39000		39000	17 913.66	17 913.66	
<b>5106</b>	<b>Anschlussbeiträge</b>	<b>-150 000</b>	<b>-254 745.75</b>	<b>-50 000</b>	<b>-87 117.40</b>	<b>-341 863.15</b>	
<b>5106.7260</b>	<b>Hausanschlussbeiträge Strom</b>	<b>-150 000</b>	<b>-254 745.75</b>	<b>-50 000</b>	<b>-87 117.40</b>	<b>-341 863.15</b>	
5106.7260.001	Hausanschlussbeiträge	-150 000	-254 745.75	-50 000	-87 117.40	-341 863.15	
<b>5107</b>	<b>Messeinrichtungen und Steuerungen</b>	<b>3 755 000</b>	<b>486 255.15</b>	<b>835 000</b>	<b>280 541.20</b>	<b>766 796.35</b>	
<b>5107.7151</b>	<b>Messeinrichtungen</b>	<b>240 000</b>	<b>95 565.95</b>	<b>80 000</b>	<b>15 470.50</b>	<b>111 036.45</b>	
5107.7151.001	Messapparate, Empfänger, Wandler usw.	240 000	95 565.95	80 000	15 470.50	111 036.45	*
<b>5107.7152</b>	<b>Leittechnik</b>	<b>3 515 000</b>	<b>390 689.20</b>	<b>755 000</b>	<b>265 070.70</b>	<b>655 759.90</b>	
5107.7152.001	Leittechnik	120 000	73 025.35	40 000	44 612.80	117 638.15	*
5107.7152.003	Schutzkonzept ganzes Netz	100 000		100 000	8 072.50	8 072.50	
5107.7152.004	Smart Metering	2 500 000	164 450.80	250 000	69 846.50	234 297.30	
5107.7152.005	LWL Ringaufbau Smart Grid, CATV	95 000	90 527.25	15 000	8 067.30	98 594.55	*
5107.7152.006	Leitstelle in Komb. Smart Metering	125 000	62 685.80		8 581.05	71 266.85	
5107.7152.007	Leitstelle, Ersatz	575 000		350 000	125 890.55	125 890.55	
<b>5108</b>	<b>Allgemeine Infrastruktur</b>	<b>84 000</b>		<b>84 000</b>	<b>69 665.10</b>	<b>69 665.10</b>	
<b>5108.7151</b>	<b>Fahrzeuganschaffungen</b>	<b>50 000</b>		<b>50 000</b>	<b>42 731.80</b>	<b>42 731.80</b>	
5108.7151.001	Elektrofahrzeug; Anschaffung (EV)	32 000		32 000	26 406.25	26 406.25	*
5108.7151.002	Fahrzeug; Fiat Panda	18 000		18 000	16 325.55	16 325.55	*
<b>5108.7153</b>	<b>Informatik</b>	<b>34 000</b>		<b>34 000</b>	<b>26 933.30</b>	<b>26 933.30</b>	
5108.7153.002	Technisches Rack; Löschanlage (Wasser, CATV, TVA, EDV)	34 000		34 000	26 933.30	26 933.30	*
<b>52</b>	<b>Bereich Stromproduktion</b>	<b>3 990 000</b>	<b>454 461.57</b>	<b>1 190 000</b>	<b>-33 333.55</b>	<b>421 128.02</b>	
<b>520</b>	<b>Produktionsanlagen</b>	<b>3 990 000</b>	<b>454 461.57</b>	<b>1 190 000</b>	<b>-33 333.55</b>	<b>421 128.02</b>	
<b>5200</b>	<b>Kraftwerk Plons</b>	<b>1 020 000</b>	<b>454 461.57</b>	<b>155 000</b>	<b>-33 333.55</b>	<b>421 128.02</b>	
<b>5200.7102</b>	<b>Elektromechanische Anlagen</b>	<b>70 000</b>	<b>109 287.47</b>		<b>-59 287.00</b>	<b>50 000.47</b>	
5200.7102.001	Erschliessung Alpen Ausgleichsspeicher Tüfenboden	70 000	109 287.47		-59 287.00	50 000.47	*

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2012 netto	Voranschlag 2013 netto	Umsatz 2013 netto	Objektstand 2013 netto
<b>5200.7107</b>	<b>Leittechnik</b>	<b>35 000</b>		<b>35 000</b>	<b>16 922.80</b>	<b>16 922.80</b>
5200.7107.001	Anbindung LWL Ring	35 000		35 000	16 922.80	16 922.80
<b>5200.7191</b>	<b>Projektierungen</b>	<b>915 000</b>	<b>345 174.10</b>	<b>120 000</b>	<b>9 030.65</b>	<b>354 204.75</b>
5200.7191.001	Konzessionserneuerung Chapfensee	465 000	345 174.10	20 000	9 030.65	354 204.75
5200.7191.002	Planungskosten Sanierung Plons	450 000		100 000		
<b>5207</b>	<b>Holzheizkraftwerke</b>	<b>2 970 000</b>		<b>1 035 000</b>		
<b>5207.7102</b>	<b>Elektromechanische Anlagen</b>	<b>2 970 000</b>		<b>1 035 000</b>		
5207.7102.001	Holzheizkraftwerk Mels	2 970 000		1 035 000		*
<b>53</b>	<b>Bereich Wasserversorgung</b>	<b>4 225 000</b>	<b>1 606 039.94</b>	<b>1 854 000</b>	<b>1 525 863.20</b>	<b>3 131 903.14</b>
<b>530</b>	<b>Wasseranlagen</b>	<b>4 225 000</b>	<b>1 606 039.94</b>	<b>1 854 000</b>	<b>1 525 863.20</b>	<b>3 131 903.14</b>
<b>5303</b>	<b>Trinkwasserkraftwerke (TW KW)</b>	<b>314 000</b>	<b>95 948.80</b>	<b>259 000</b>	<b>142 023.10</b>	<b>237 971.90</b>
<b>5303.7101</b>	<b>Bauliche Anlagen</b>	<b>314 000</b>	<b>95 948.80</b>	<b>259 000</b>	<b>142 023.10</b>	<b>237 971.90</b>
5303.7101.001	TW KW Kastels	69 000	95 948.80	24 000	-27 268.15	68 680.65
5303.7101.003	TW KW Egg Tils	90 000		90 000	33 068.15	33 068.15
5303.7101.004	TW KW Parmort	155 000		145 000	136 223.10	136 223.10
<b>5304</b>	<b>Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)</b>	<b>4 811 000</b>	<b>1 846 109.04</b>	<b>1 895 000</b>	<b>1 764 841.10</b>	<b>3 610 950.14</b>
<b>5304.7101</b>	<b>Versorgungsleitungen</b>	<b>4 811 000</b>	<b>1 846 109.04</b>	<b>1 895 000</b>	<b>1 764 841.10</b>	<b>3 610 950.14</b>
5304.7101.001	Amselweg-Tannenweg	128 000				
5304.7101.002	Nussbaumweg-Messmerhölzlistrasse	170 000	191.25			191.25
5304.7101.004	Quelle Pasatti Fassung und Brunnenstube	100 000	28 091.00		47 691.15	75 782.15
5304.7101.005	Schutzzonenausscheidung Rütivald	35 000	10 496.30		24 261.95	34 758.25
5304.7101.006	Rittmeyersteuerung Erweiterung	42 000	29 780.15		13 657.40	43 437.55
5304.7101.007	Neubau Wasserversorgung Tils	1 090 000	1 287 328.24	220 000	287 982.65	1 575 310.89
5304.7101.008	Gabreitenweg	97 000		97 000	28 623.90	28 623.90
5304.7101.010	Weisstannerstrasse Langwiese	649 000	282 879.35	235 000	194 827.00	477 706.35
5304.7101.012	Oberdorfstrasse Nadiggasse	227 000		244 000	171 631.05	171 631.05
5304.7101.013	Quellsanierung Rütivald mit Anschluss Langwiese	580 000	12 453.50	305 000	523 472.50	535 926.00
5304.7101.014	Stadtergasse	57 000			21 586.90	21 586.90
5304.7101.015	Anteil Erschliessung Alpen Notwasserversorgung	84 000	-203 885.05	44 000	256 588.90	52 703.85
5304.7101.016	Hydrantenleitung Weisstannen, Erneuerung	87 000				*
5304.7101.018	Verbindungsleitung Haldenstrasse-Oberdorfstrasse-Bachstrasse	330 000	395 274.45		-32 824.25	362 450.20
5304.7101.019	Vorderberg: Teilstück Schurs-Butz	815 000		430 000	86 310.15	86 310.15
5304.7101.020	Kinoweg-Ringstrasse; Kreuzung Kreisel	320 000		320 000	141 077.40	141 077.40
5304.7101.500	Regionaler Wasserverbund		3 499.85		-45.60	3 454.25

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2012 netto	Voranschlag 2013 netto	Umsatz 2013 netto	Objektstand 2013 netto
<b>5306</b>	<b>Anschlussbeiträge</b>	<b>-900 000</b>	<b>-336 017.90</b>	<b>-300 000</b>	<b>-381 001.00</b>	<b>-717 018.90</b>
<b>5306.7260</b>	<b>Hausanschlussbeiträge Wasser</b>	<b>-450 000</b>	<b>-176 727.85</b>	<b>-150 000</b>	<b>-203 528.80</b>	<b>-380 256.65</b>
5306.7260.001	Hausanschlussbeiträge Trinkwasser	-450 000	-176 727.85	-150 000	-203 528.80	-380 256.65
<b>5306.7270</b>	<b>Hausanschlussbeiträge Löschwasser</b>	<b>-450 000</b>	<b>-159 290.05</b>	<b>-150 000</b>	<b>-177 472.20</b>	<b>-336 762.25</b>
5306.7270.001	Hausanschlussbeiträge Löschwasser	-450 000	-159 290.05	-150 000	-177 472.20	-336 762.25
<b>54</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>65 000</b>	<b>-13 571.90</b>	<b>105 000</b>	<b>29 152.95</b>	<b>15 581.05</b>
<b>540</b>	<b>CATV-Anlagen</b>	<b>65 000</b>	<b>-13 571.90</b>	<b>105 000</b>	<b>29 152.95</b>	<b>15 581.05</b>
<b>5404</b>	<b>Kabelnetz</b>	<b>170 000</b>	<b>39 428.10</b>	<b>140 000</b>	<b>51 902.95</b>	<b>91 331.05</b>
<b>5404.7101</b>	<b>Kabelverteilstrecke</b>	<b>100 000</b>	<b>6 496.55</b>	<b>100 000</b>	<b>21 150.60</b>	<b>27 647.15</b>
5404.7101.001	Sanierung Gabreiten, Teil 2	25 000		25 000	296.85	296.85
5404.7101.002	TV-Erschliessung Schmittenstrasse (z.B. FTTH)	50 000	6 496.55	50 000		6 496.55
5404.7101.005	Tils; Hauptkanal FTTH, Verkabelung	25 000		25 000	20 853.75	20 853.75
<b>5404.7102</b>	<b>LWL-Verbindungen</b>	<b>70 000</b>	<b>32 931.55</b>	<b>40 000</b>	<b>30 752.35</b>	<b>63 683.90</b>
5404.7102.001	Ausbau LWL-Verbindung EWM-Wolfriet-Sargans	40 000	17 925.25	25 000	12 921.75	30 847.00 *
5404.7102.002	Ausbau LWL-Ring	30 000	15 006.30	15 000	17 830.60	32 836.90 *
<b>5406</b>	<b>Anschlussbeiträge</b>	<b>-105 000</b>	<b>-53 000.00</b>	<b>-35 000</b>	<b>-22 750.00</b>	<b>-75 750.00</b>
<b>5406.7260</b>	<b>Hausanschlussbeiträge (GGA)</b>	<b>-105 000</b>	<b>-53 000.00</b>	<b>-35 000</b>	<b>-22 750.00</b>	<b>-75 750.00</b>
5406.7260.001	Hausanschlussbeiträge (GGA)	-105 000	-53 000.00	-35 000	-22 750.00	-75 750.00

\* Projekt per 31. Dezember 2013 abgeschlossen

# Bestandesrechnung EW Mels

Die Bestandesrechnung ist eine Gegenüberstellung aller Vermögenskonten und Schuldenkonten. Die Bestandesrechnung lässt sich mit einem Tresor vergleichen, der in den einen Fächern die Vermögenswerte enthält (die Aktiven), und die anderen Fächer geben Auskunft darüber, wer wie viel dazu beigetragen hat, also wem das Gemeindeunternehmen sein Vermögen sozusagen schuldet (die Passiven).

Konto	Bezeichnung	Bestand 01.01.2013	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand 31.12.2013
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>21 897 852.18</b>	<b>1 535 669.27</b>		<b>23 433 521.45</b>
<b>10</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>1 124 442.69</b>	<b>124 518.44</b>		<b>236 961.13</b>
100	Kasse	2 590.40	1 665.85		4 256.25
101	Postcheckguthaben	109 852.29	122 852.59		232 704.88
<b>11</b>	<b>Forderungen</b>	<b>4 657 834.59</b>	<b>562 545.05</b>		<b>5 220 379.64</b>
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 204 744.07		1 351 879.42	2 852 864.65
115	Darlehensforderung gegenüber der Gemeinde	419 580.07	1 947 841.02		2 367 421.09
119	Übrige Forderungen	33 510.45		33 416.55	93.90
<b>12</b>	<b>Vorräte und angefangene Arbeiten</b>	<b>221 007.75</b>	<b>64 635.00</b>		<b>285 642.75</b>
122	Vorräte	221 007.75	64 635.00		285 642.75
<b>13</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>12 031.25</b>	<b>2 418.00</b>		<b>14 449.25</b>
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	12 031.25	2 418.00		14 449.25
<b>14</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>4 830 000.00</b>			<b>4 830 000.00</b>
142	Beteiligungen	3 080 000.00			3 080 000.00
144	Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	1 750 000.00			1 750 000.00
<b>15</b>	<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>5 984.70</b>	<b>63 680.40</b>		<b>69 665.10</b>
151	Mobilien und Einrichtungen	0.00	26 933.30		26 933.30
153	Fahrzeuge	5 984.70	36 747.10		42 731.80
<b>16</b>	<b>Immobilien Sachanlagen</b>	<b>12 058 551.20</b>	<b>717 872.38</b>		<b>12 776 423.58</b>
165	Liegenschaften	6 398 37.80		69 837.80	5 700 000.00
167	Versorgungsanlagen	11 418 713.40	787 710.18		12 206 423.58
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>21 897 852.18</b>	<b>1 535 669.27</b>		<b>23 433 521.45</b>
<b>20</b>	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1 944 428.00</b>	<b>137 168.65</b>		<b>2 081 596.65</b>
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1 911 085.35	170 371.30		2 081 456.65
203	Anzahlungen von Kunden	33 342.65		33 202.65	140.00
<b>22</b>	<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>171 157.60</b>		<b>104 740.95</b>	<b>66 416.65</b>
220	Verbindlichkeiten bei der Steuerverwaltung	171 157.60		104 740.95	66 416.65
<b>23</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung, kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>185 298.15</b>		<b>19 178.75</b>	<b>166 119.40</b>
230	Passive Rechnungsabgrenzung	185 298.15		19 178.75	166 119.40
233	Kurzfristige Rückstellungen				
<b>24</b>	<b>Fremdkapital langfristig</b>	<b>3 006 600.00</b>		<b>90 200.00</b>	<b>2 916 400.00</b>
240	Bankverbindlichkeiten	2 500 000.00			2 500 000.00
241	IH-Darlehen	506 600.00		90 200.00	416 400.00
<b>25</b>	<b>Andere langfristige Verbindlichkeiten</b>				
255	Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde				
<b>26</b>	<b>Rückstellungen langfristig</b>	<b>1 759 428.00</b>		<b>524 354.00</b>	<b>1 235 074.00</b>
260	Rückstellungen für Reparaturen, Sanierung und Erneuerung		240 320.00		240 320.00
266	Rückstellung für Tarifausgleich	1 759 428.00		764 674.00	994 754.00
<b>27</b>	<b>Fonds, Spezialfinanzierungen</b>				
270	Fonds				
<b>28</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>14 187 418.68</b>			<b>14 187 418.68</b>
280	Kapital	14 187 418.68			14 187 418.68
<b>29</b>	<b>Reserven, Bilanzgewinn</b>	<b>643 521.75</b>	<b>2 136 974.32</b>		<b>2 780 496.07</b>
291	Andere Reserven	643 521.75			643 521.75
299	Bilanzgewinn/Bilanzverlust		2 136 974.32		2 136 974.32

HANS MATHIS, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT TECHNISCHE BETRIEBE

# Berichterstattung zum Betriebsjahr 2013

Der Gemeinderat führt das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels mit einem Leistungsauftrag und Globalkredit. Dadurch erhält das Gemeindeunternehmen die entsprechenden Spielräume, um den Betrieb unternehmerisch zu führen.

## Vorgaben erfüllt

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels als Versorgungsunternehmen für Elektrizität, Wasser und Kommunikation blickt auf ein gutes Ergebnis zurück. Die Kunden konnten in gewohnt hoher Qualität versorgt werden. Gleichzeitig war es wichtig, Basisarbeit für die Zukunft an die Hand zu nehmen.

Der Gemeinderat erstattet der Bürgerversammlung Bericht über Leistungsauftrag und Globalkredit des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels. Dabei handelt es sich um folgende Bereiche:

- > **Stromversorgung**
- > **Stromproduktion**
- > **Wasserversorgung**
- > **Kabelfernsehanlage**

Zusammen mit dem ordentlichen Rechnungsabschluss 2013 wird auch Rechenschaft über die Einhaltung des Leistungsauftrags und des Globalkredits für das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels abgelegt. Der nachfolgende Bericht gibt detailliert Aufschluss.

## Grundsätzliche Bemerkungen

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass sich Leistungsauftrag und Globalkredit für das Elektrizitäts- und Wasserwerk bewähren.

## Leistungsauftrag/Leistungserfüllung

Der Gemeinderat beurteilt aus seiner Sicht, ob das Elektrizitäts- und Wasserwerk den Leistungsauftrag erfüllt hat. Seiner Entscheidung stützt er, nebst den reinen Resultaten, auch auf die Zwischenberichte der Aufsichtskommission während des Rechnungsjahres ab, zu denen dieses Gremium verpflichtet worden ist. Seiner Entscheidung begründet der Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung.

## Globalkreditabrechnung

Die Kreditabrechnung ist in erster Linie ein Kredit- beziehungsweise ein Guthabenvergleich. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung (Kostenarten) des gesamten Elektrizitäts- und Wasserwerkes ausgewiesenen Zahlen berücksichtigen die Zielabweichungen. Zur Kreditabrechnung ist zu bemerken, dass im Globalkredit die Werte der Betriebsbuchhaltung berücksichtigt sind. Die Differenz zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung wird mit einer Abstimmungsbrücke (Überleitung von der Finanzbuchhaltung zur Kostenrechnung) nachgewiesen.

## Jahresziele und Messgrößen

Die Überprüfung der Jahresziele mit den definierten Messgrößen ist insgesamt positiv ausgefallen.

## Regelung der Zielabweichungen

Die ermittelten Zielabweichungen wurden gemäss den Vorgaben im Leistungsauftrag verbucht. Für die Behandlung von Abschreibungen und Rückstellungen werden kaufmännische Grundsätze zur Anwendung gebracht. Bleibt nach Abgeltung der Verzinsung für das eingesetzte Kapital der Gemeinde ein Rein-

## Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt, den Ertragsüberschuss von 2 136 974.32 Franken wie folgt zu verwenden:

- 213 697.43 Franken Ablieferung an Gemeindehaushalt
- 1 923 276.89 Franken Zuweisung der Vorfinanzierung «Ausbau und Sanierung Chapfensee»

gewinn übrig, sollen 90 Prozent der Vorfinanzierung Sanierung/Erweiterung Kraftwerk Plons/Chapfensee und die übrigen 10 Prozent der Gemeindekasse überwiesen werden. Der Jahresgewinn wird in der Bilanz unter der Position «Bilanzgewinn/Bilanzverlust» ausgewiesen.

---

### **LEISTUNGSaufTRAG FÜR DAS JAHR 2013**

Der Gemeinderat hatte im Bereich des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels (Stromversorgung, Stromproduktion, Wasserwerk und Kabelfernsehanlage) die Jahresziele, wie sie von der Bürgerversammlung vom 20. November 2012 beschlossen wurden, in der vereinbarten Qualität und Quantität zu erbringen.

#### **Es standen folgende Ziele im Vordergrund:**

- > **Sicherstellung der Versorgung für die Industrie, das Gewerbe und die privaten Haushalte innerhalb der Politischen Gemeinde Mels mit elektrischer Energie, mit Wasser und Dienstleistungen der Gemeinschaftsantennenanlage.**
- > **Zweckmässiger Unterhalt aller Netze nach dem Stand der Technik.**
- > **Ein namhafter Teil der verkauften elektrischen Leistung wird in eigenen Kraftwerken produziert.**
- > **Die eigene Stromproduktion wird an den Vorlieferanten verkauft.**

Die Stromversorgung (Netz und Handel) ist umfänglich durch Tarife gedeckt, die ebenfalls eine Gewinnausschüttung an die Gemeinde ermöglichen. Die Leistungen der Wasserversorgung und der Kabelfernsehanlage werden durch kostendeckende Tarife finanziert. Die Investitionen werden mit Bankkrediten finanziert und durch Erträge verzinst und amortisiert. Der Gemeinderat und die Aufsichtskommission erachten den Leistungsauftrag als erfüllt.

#### **Sie weisen auf folgende Punkte hin:**

- > **Die Versorgungssicherheit konnte aufgrund der Messgrössen überprüft werden und ist erfüllt worden.**
- > **Der zweckmässige Unterhalt und die Erneuerung der Netze wurden gemäss der vorgegebenen Planung umgesetzt.**
- > **Die eigene Stromproduktion wurde an den Vorlieferanten verkauft.**
- > **Es wurden kostendeckende Tarife angewendet und die Kredite wurden durch die erzielten Erträge verzinst und entsprechend amortisiert. Die Amortisationen liegen bedeutend höher als die Nutzungsdauer der Anlagen.**

## GLOBALKREDIT

Der Globalkredit umfasst alle mit dem Elektrizitäts- und Wasserwerk verbundenen Nettokosten.

### Gewinn- und Verlustrechnung

	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Abweichung in Fr.	Abweichung in %
Ertrag	12 197 650	12 843 424.50	645 775	5,29
<b>Total Erlös</b>	<b>12 197 650</b>	<b>12 843 424.50</b>	<b>645 775</b>	<b>5,29</b>
Kosten (ohne Investitionen)	9 465 175	8 962 035.90	-503 139	-5,32
Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen)	2 997 300	3 114 983.55	117 684	3,93
<b>Total Kosten</b>	<b>12 462 475</b>	<b>12 077 019.45</b>	<b>385 456</b>	<b>3,09</b>
<b>Globalkredit/Globalguthaben</b>	<b>264 825</b>	<b>-766 405.05</b>	<b>-1 031 230</b>	

### Verteilung des Reingewinns

	2013 in Fr.
<b>Jahresgewinn Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels</b>	<b>2 136 974.32</b>
Zuweisung Vorfinanzierung Kraftwerk Plons/Chapfensee 90 Prozent	1 923 276.89
<b>Überweisung an die Gemeindekasse 10 Prozent</b>	<b>213 697.43</b>

### Begründung

Der Leistungsauftrag ist finanziell erfüllt. In der Globalkreditabrechnung sind die Bezüge aus den Rückstellungen für den Ausgleich der Netzkosten sowie die reinen Finanzerträge nicht berücksichtigt. Der Erlös liegt um rund 646 000 Franken über den Erwartungen. Einerseits liegen die Netzgebühren über dem Planwert und andererseits ist die eigene Stromproduktion dank der guten Wasserführung höher ausgefallen. Die Kosten liegen insgesamt um 503 000 Franken unter dem Planwert. Dies ist vorwiegend auf die tieferen Material- und Stromeinkaufskosten zurückzuführen. Bei den Kapitalkosten konnte nur im Bereich des Netzes (Elektrizitätsversorgung) mit kalkulatorischen Kapitalkosten gerechnet werden. Bei den Betriebszweigen Stromproduktion, Wasserversorgung und CATV fehlen die entsprechenden Werte in der Anlagebuchhaltung. In diesen Betriebszweigen wurden in der Kostenrechnung die finanziellen Abschreibungen und Zinsen berücksichtigt.



---

04

---

# Bericht der Geschäfts- prüfungs- kommission

MICHAEL RUPP, PRÄSIDENT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

# Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Mels

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Gemeinderechnungen (Bestandesrechnungen, laufende Rechnungen und Investitionsrechnungen) und die Amtsführung der Politischen Gemeinde Mels und des Elektrizitäts- und Wasserwerks Mels für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 wurden von der Bürgerversammlung am 27. November 2013 genehmigt.

## **Verantwortung des Gemeinderates**

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Gemeinderechnungen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung von Gemeinderechnungen, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## **Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfungen sowie auf Grund der Prüfungen der externen Revisionsstelle ein Prüfungsurteil über die Gemeinderechnungen abzugeben. Die Prüfungen wurden so geplant und durchgeführt, dass hinreichende Sicherheit erlangt wurde, dass die Jahresrechnungen frei von wesentlichen falschen Angaben sind.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in den Gemeinderechnungen enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in den Gemeinderechnungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Gemeinderechnungen. Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für ein Prüfungsurteil bilden. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

## **Prüfungsurteil**

Im Sinne von Art. 56 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) hat die GPK die Prüfung der Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde Mels und des Elektrizitäts- und Wasserwerkes an die BDO Visura übertragen. Die fachkundige und unabhängige externe Revisionsgesellschaft hat uns am 12. März 2014 folgendes Prüfungsergebnis mitgeteilt:

«Nach unserer Beurteilung entsprechen die Gemeinderechnungen für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden).»

Aufgrund der Prüfungsergebnisse der externen Revisionsstelle und gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung dem Gesetz und der Gemeindeordnung.

**Antrag**

Auf Basis der oben erwähnten Prüfungstätigkeiten stellen wir den Antrag, die Jahresrechnungen 2013 zu genehmigen.

**Dank**

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Verwaltung und der angeschlossenen Betriebe für die pflichtbewusste Erfüllung ihrer Aufgaben.

Mels, 18. März 2013

**Die Geschäftsprüfungskommission**

Michael Rupp (Präsident)

Bruno Good (Aktuar)

Daniel Bircher

Luzia Good

Mathias Zingerli



---

Einblick in den Werkhof Mels: Abwasser

---

**«Auch dort, wo es weniger sichtbar ist,  
sind wir für Sie tätig.»**

---

05

---

# Infos aus den Abteilungen

# 8513 Einwohner

Mels verzeichnet per 31. Dezember 2013 eine Gesamtbevölkerung von 8513 Einwohnern. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 12 Personen.

## Einwohneramt

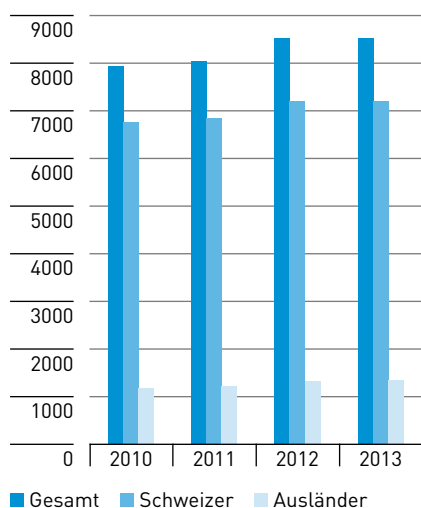
### Einwohnerzahl

Gegenüber dem Vorjahr ist die Einwohnerzahl nur leicht angestiegen, da im Jahr 2013 keine grösseren Wohneinheiten entstanden sind.

### Wegfall der Motorfahrradkontrolle

Seit dem 1. Januar 2013 ist das Strassenverkehrsamt St. Gallen für das Einlösen von Motorfahrrädern zuständig. Vorher hatte das Einwohneramt diese Arbeit erledigt. Die Mofahändler senden nun neu nach der technischen Prüfung des Mofas die Unterlagen direkt an das Strassenverkehrsamt St. Gallen. Dieses verschickt anschliessend die Vignette und eventuell ein neues Schild direkt mit der Rechnung an die antragstellende Person.

### Bevölkerungsentwicklung



### Bevölkerung

	2012	2013
Zuzüge	468	421
Wegzüge	444	441
Geburten	101	93
Todesfälle	65	61
<b>Total Einwohnerzahl am Jahresende</b>	<b>8501</b>	<b>8513</b>
<b>Ausländeranteil</b>	<b>15,40 %</b>	<b>15,58 %</b>

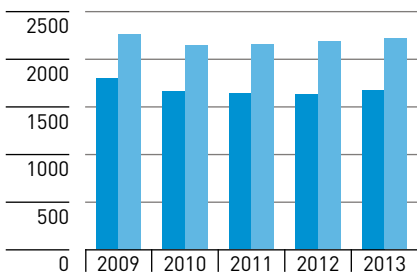
Das Einwohneramt hat sich zu einer zentralen Anlaufstelle für die Bürgerschaft entwickelt mit einem vielfältigen Dienstleistungsangebot. Dieses reicht von An- und Abmeldungen über die Hundelösung bis hin zur Beantragung von Aufenthaltsgenehmigungen für ausländische Staatsangehörige. Viele Dienstleistungen können auch bequem über den Onlineschalter abgewickelt werden.

# 94,53 % Veranlagungen

Mels verzeichnet per 31. Dezember 2013 einen Veranlagungsstand für das Jahr 2012 von 94,53 Prozent. Das kantonale Mittel beträgt 85,54 Prozent und liegt somit wesentlich tiefer.

## Steueramt

### Einfache Steuern



■ Gemeinde Mels  
■ Kanton St. Gallen

### Einfache Steuer

Die einfache Steuer ergibt sich, wenn das steuerbare Einkommen oder Vermögen mit dem im Gesetz festgelegten Steuersatz multipliziert wird. Für die Berechnung des effektiven geschuldeten Steuerbetrages wird die einfache Steuer mit dem für das betreffende Steuerjahr gültigen Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuerfuss multipliziert.

### Steuerkraft je Einwohner der Gemeinde Mels

Die Steuerkraft je Einwohner errechnet sich, wenn die einfache Steuer durch die Einwohnerzahl am Ende des Vorjahres geteilt wird.

### Beispiel 2013

Einfache Steuer (100 Prozent) : 14 267 776 Franken  
geteilt durch Anzahl Einwohner : 8537 Einwohner  
(Einwohnerzahl gemäss eidgenössischer Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes)  
Steuerkraft je Einwohner = 1671.30 Franken je Einwohner

### Einfache Steuern

	2009	2010	2011	2012	2013
Steuerkraft je Einwohner	1790.10	1655.25	1633.80	1622.20	1671.30

### Kennzahlen Steuerwesen

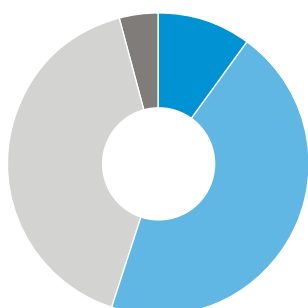
	2012	2013
Steuerpflichtige	5817	5887
Steuerkraft je Einwohner	1622	1671
Steuerausstand in Prozenten vom Steuersoll	9,99%	9,77%
Veranlagungsstand	94%	94%
Veranlagungen Gemeindesteueramt	87%	87%
Veranlagung kantonales Steueramt	13%	13%

# 138 Baugesuche

Bei den ausgestellten Baubewilligungen lässt sich tendenziell ein leichter Rückgang feststellen. Die Baugesuchsverfahren unter dem Aspekt des verdichteten Bauens und die unverhältnismässigen Erwartungen erfordern ein verstärktes Engagement der Bauverwaltung mit den Bauherrschaften und Architekten im Umgang mit den gesetzlichen Bestimmungen. Eine respektvolle und effiziente Zusammenarbeit ist von grossem Nutzen.

## Bauverwaltung

**Baueingaben 2013**



■ Meldeverfahren	10%
■ Vereinfachtes Verfahren	45%
■ Ordentliches Verfahren	41%
■ Bauermittlung	4%

### Baubewilligungsverfahren

	2012	2013
Wohnbauten	14	15
Öffentliche Bauten	5	3
Industrie- und Gewerbebauten	12	7
Landwirtschaftliche Bauten	13	13
Wärmetechnische Anlagen	33	21
Übrige Bewilligungen	69	79

### Sondernutzungsplanungen

Mit dem Ziel zur inneren Verdichtung werden immer häufiger Bebauungen mittels Überbauungs-, Gestaltungs- oder Baulinienplänen angestrebt. Aktuell werden im Sondernutzungsplanverfahren zehn verschiedene Projekte bearbeitet. In Abweichung zur Regelbauweise kann damit eine qualitativ höhere Nutzung erzielt werden. Gleichzeitig müssen die Projekte aber auch Vorteile im öffentlichen Interesse vorweisen und gesamthaft ein besseres Projekt aufzeigen. Insgesamt erwartet die Gemeinde dadurch hochwertigere Projekte unter Einbezug der Umgebung, angemessene Freiräume, optimale Erschliessungen und geringere Beeinträchtigungen der Nachbarinteressen.

### Liegenschaftsverwaltung

Die Gemeinde Mels verfügt über zahlreiche Liegenschaften, die fachmännisch zu verwalten und zu unterhalten sind. Ausserdem hat Mels mit dem Energiestadt-Label die Verpflichtung, die Energiebilanzen in den nächsten Jahren zu verbessern. Neben dem Aufbau einer systematischen Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Bauten wird der Liegenschaftsverwalter auch zur Unterstützung der Bauverwaltung im Bereich Abwasser eingesetzt.



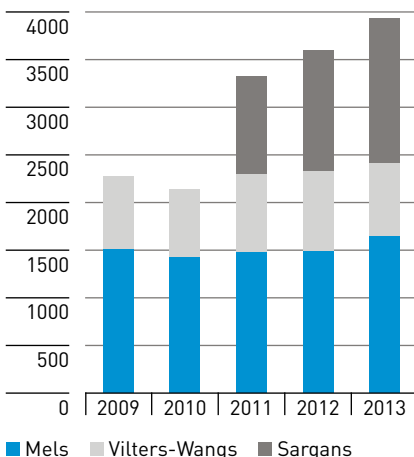
# 3923 Betreibungen

Das Betreibungsamt Pizol verzeichnete per 31. Dezember 2013 einen Zuwachs gegenüber 2012 von 328 Fällen, was total 3923 Betreibungen ergab. Ein Zuwachs ist schweizweit feststellbar und im Betreibungskreis Pizol wohl auch auf die Bevölkerungszunahme von insgesamt 230 Personen zurückzuführen.

## Betreibungsamt Pizol (Mels/Sargans/Vilters-Wangs)

Auf Mels, die einwohnerstärkste Gemeinde, entfallen 1644 Betreibungen, dicht gefolgt von Sargans mit 1519 Betreibungen. In der Gemeinde Vilters-Wangs sind die Betreibungen mit 760 Fällen gegenüber 2012 um 82 Fälle zurückgegangen.

### Betreibungsentwicklung



### Betreibungen 2013 verglichen mit den Einwohnerzahlen

	Einwohner	Betreibungen
Mels	8513	1644
Sargans	5909	1519
Vilters-Wangs	4509	760

### Statistikzahlen (Anteil Mels)

	2009	2010	2011	2012	2013
Zahlungsbefehle	1508	1425	1480	1491	1644
Fortsetzungsbegehren	1059	944	999	980	1025
Konkursandrohungen	41	22	14	17	44
Vollzogene Pfändungen	795	747	781	774	759
Verwertungsbegehren	10	4	2	6	0
Verwertungen (inklusive Lohnpfändung)	545	548	602	589	427
Retentionen	0	0	0	1	0
Arreste	1	1	0	0	3

### Statistikzahlen (Schweiz)

	2009	2010	2011	2012
Zahlungsbefehle <sup>3</sup>	2528904	2665477	2692574	2726898
Pfändungsvollzüge <sup>3</sup>	1341575	1437258	1426110	1482897
Verwertungen <sup>3</sup>	511547	534639	529382	560995
Konkurseröffnungen <sup>1</sup>	12171	13411	13551	14556
Verluste in 1000 Franken <sup>2</sup>	2249284	2061711	2125529	2218461

1) Auflösungen (Art. 731b OR) inbegriffen

2) Aus ordentlichen und summarischen Verfahren

3) Daten 2010 und 2011 zu Betreibungen sind aktualisiert worden

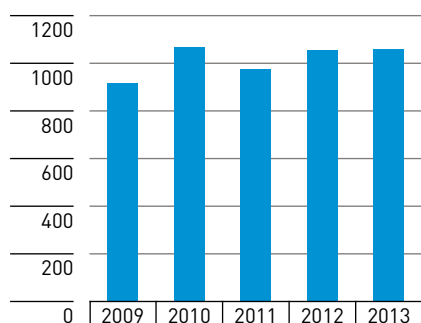
Quelle: www.bfs.admin.ch

# 1057 Grundbuchbelege

Einzelne Baulandparzellen sind in der Gemeinde Mels praktisch keine mehr erhältlich. Die Folge ist eine verdichtete Bauweise, was dem Grundbuchamt einen wesentlich grösseren administrativen Aufwand verursacht.

## Grundbuchamt

### Grundbuchgeschäfte



Die Konsequenzen aus der Zweitwohnungs-Initiative waren in der Gemeinde Mels nicht zu spüren. Dagegen ist die Ablösung des Kindes- und Vormundschaftsrechts durch das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht nicht spurlos an den Grundbuchämtern vorbeigegangen. Die neu gebildete regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ist dermassen überlastet, dass Grundbuchgeschäfte, die unter deren Bewilligungspflicht fallen, nur mit grossem Verzug im Grundbuch eingetragen werden können.

	2012	2013
<b>Grundbuch</b>		
Liegenschaften	4 570	4 575
Miteigentums-Grundstücke	730	753
Stockwerkeigentums-Grundstücke	818	843
Selbstständige und dauernde Rechte	38	38
Bergwerke	1	1
<b>Total aktive Grundstücke</b>	<b>6 157</b>	<b>6 210</b>
<b>Total aktive Alp-Anteilsrechte</b>	<b>660</b>	<b>658</b>
<b>Handänderungen</b>		
Käufe	121	136
Erbgänge/Erbteilungen	44	50
Übrige Handänderungen (Tausch, Schenkung, Abtretung usw.)	45	27
<b>Total Erwerbspreis</b>	<b>51 906 392.50</b>	<b>71 809 423.80</b>
<b>Grundpfandrechte</b>		
Errichtungen	98	135
Erhöhungen	49	42
<b>Übrige Grundbuchgeschäfte</b>		
Begründungen von Dienstbarkeiten	20	43
Begründungen von Miteigentum	1	2
Begründungen von Stockwerkeigentum	2	4
Teilung von Grundstücken und Alp-Anteilsrechten	9	12
Vereinigung von Grundstücken und Alp-Anteilsrechten	7	6
<b>Schätzungswesen</b>		
Versicherte Gebäude am 31. Dezember	4 441	4 457
- Neuwert	2 280 092 800	2 335 403 000
- Zeitwert	1 853 443 500	1 891 323 300

# 1097 Schüler

In der Gemeinde Mels sind im aktuellen Schuljahr 1097 Schülerinnen und Schüler schulpflichtig. Bis auf 36 Kinder, die auswärtige Schulen besuchen, werden alle in den Schulanlagen in Mels, Heiligkreuz und Weisstannen unterrichtet.

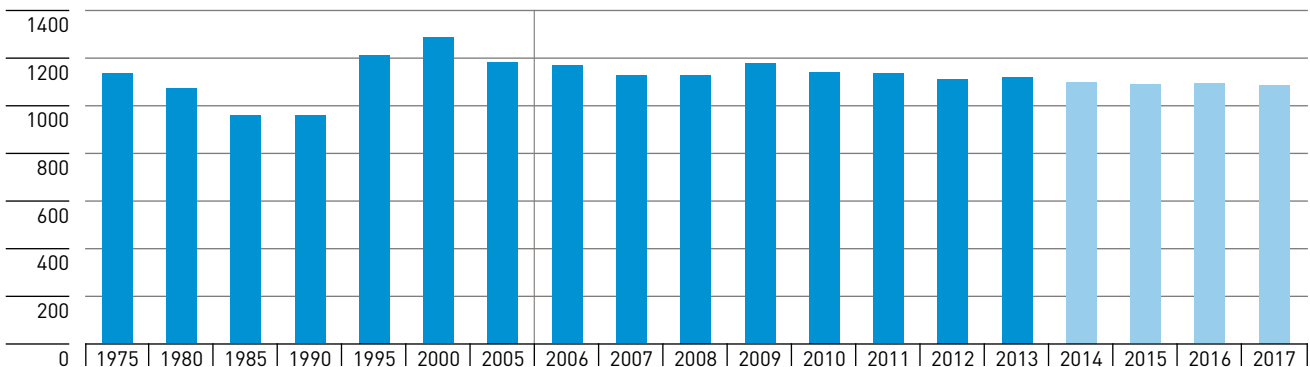
## Schulverwaltung

### Schülerzahlen auf einem soliden Niveau

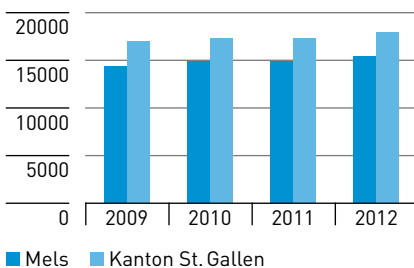
Auch in der Gemeinde Mels sind die Schülerzahlen gegenüber den Spitzenjahren etwas zurückgegangen. Im Vergleich zu anderen Gemeinden ist dieser Rückgang aber moderat ausgefallen.

Ein Ausblick auf die nächsten Jahre zeigt, dass sich die Zahl auf dem Niveau von rund 1100 Schülerinnen und Schülern einpendeln wird. Es sind pro Schuljahr jeweils rund 100 Schuleintritte zu erwarten.

### Entwicklung der Schülerzahlen



### Kosten pro Schüler



Die Zahlen 2013 des Kantons St. Gallen sind noch nicht verfügbar.

### Mels fünftgünstigste Schule im Kanton

Bei den Kosten pro Schüler steht die Schule Mels im kantonalen Vergleich sehr gut da. Im Jahr 2012 betragen die Kosten pro Schüler in Mels 15774 Franken (2011: 15340 Franken). Der Durchschnitt der restlichen Gesamtschulgemeinden oder Schulen von Einheitsgemeinden liegt 2012 bei 17767 Franken (2011: 17906 Franken). Damit war Mels die fünftgünstigste aller 46 Gesamtschulen im Kanton.

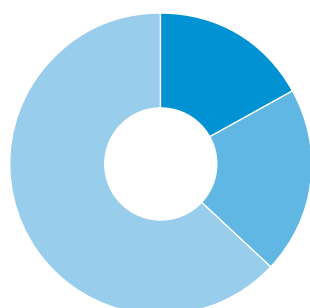
Negativ auf die Kosten pro Schüler wirkten sich die zusätzlichen Aufwendungen für die Miete von Schulräumen (Kaserne Heiligkreuz / OZ Sargans) und die damit verbundenen Schülertransporte aus. Dies ist eine direkte Folge der Sanierung des Schulhauses Heiligkreuz.

# 78 742 Besucher

Mit der Besucherfrequenz 2013 konnte wiederum ein Rekordergebnis erzielt werden. Das Hallenbad Mels boomt!

## Hallenbad Mels

Umsatz pro Bereich 2013



■ Schwimmschule	17%
■ Cafeteria	20%
■ Badebetrieb	63%

### Betriebliches

Die Besucherfrequenz 2013 konnte auf einen Rekordwert von 78 742 Badnutzern gesteigert werden. Im Vergleich zu 2012 entspricht dies einer Zunahme von 1,3 Prozent. Aus betrieblicher Sicht sehr positiv zu erwähnen ist, dass trotz den erfreulich hohen Besucherzahlen lediglich ein einziger Bagatellunfall mit anschliessendem Arztbesuch (leichte Hirnerschütterung) beklagt werden musste.

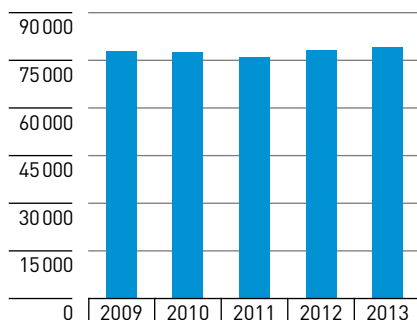
Im Energiehaushalt konnte mit der Fensterrevision zur Parkplatzseite im Jahr 2012 und weiteren Betriebsoptimierungen 2013 ein Betrag von rund 17000 Franken eingespart werden.

### Schwimmschule

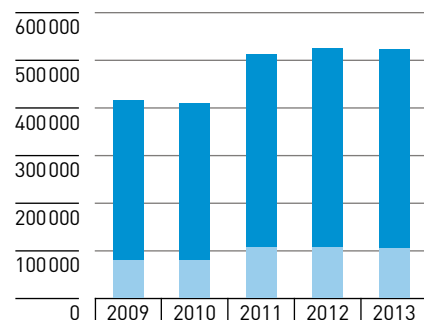
Die Schwimmschule ist ein zentraler Bereich im Hallenbad. Im letzten Jahr wurden 104 Kinderschwimmkurse, drei Aqua-fit-Kurse, 16 Babybadekurse und diverse Einsätze bei Kindergeburtstagen angeboten und durchgeführt. Allein dieses umfassende Angebot der Schwimmschule brachte die Frequenz von 9079 Badnutzern, die Einnahmen von 90392 Franken generierten. Dies ist ein Plus von 7,6 Prozent.

Das Hallenbad- und Cafeteria-Team garantiert ein angenehmes und sauberes Umfeld für sportliche Aktivitäten. Aber auch als Besucher oder Zuschauer bei Kaffee und Kuchen ist jedermann immer herzlich willkommen. Ein Besuch im Hallenbad lohnt sich auf jeden Fall!

Jahresfrequenz Hallenbad



Jahreseinnahmen



■ Hallenbad ■ Cafeteria

> **Infos:** [www.mels.ch](http://www.mels.ch) > Hallenbad

> **Auskünfte:** [marcel.hengartner@mels.ch](mailto:marcel.hengartner@mels.ch), Telefon 081 723 57 59

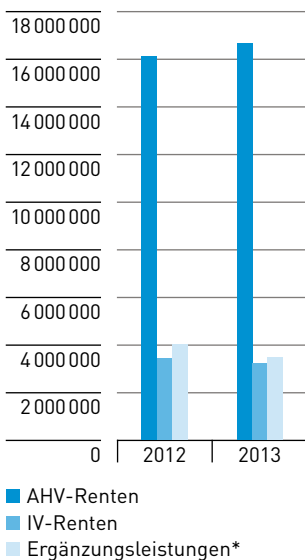
# 65 Jahre AHV

Seit 65 Jahren gibt es in der Schweiz die AHV: Am 6. Juli 1947 nahm das Schweizer Stimmvolk mit einer Stimmbeteiligung von knapp 80 Prozent das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung an. Am 1. Januar 1948 trat die AHV in Kraft. Wir sind täglich mit Fragen rund um die AHV konfrontiert.

## AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle ist die Anlaufstelle in der Gemeinde für alle Fragen rund um die Sozialversicherungen. Sie unterstützt durch ihre Beratungen vor Ort die kantonale Sozialversicherungsanstalt (SVA) in St. Gallen.

### Geldleistungen



\*Per 1. Januar 2013 wurde die Maximaltaxe in IV-Heimen um 50 Franken pro Tag gekürzt sowie das Abrechnungssystem geändert (weniger Kosten zulasten der Versicherten – mehr Kosten zulasten des Kantons).

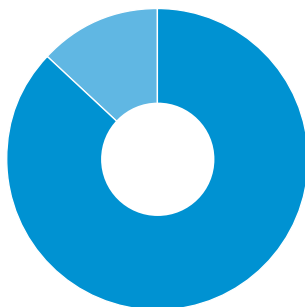
### Zu ihren Hauptaufgaben gehören:

- > **Auskunftserteilung und Beratung am Schalter**
- > **Abgabe der Formulare und Merkblätter**
- > **Unterstützung der Kundinnen und Kunden beim Ausfüllen der Anmeldungen**
- > **Entgegennahme und Weiterleitung von Korrespondenzen**
- > **Überprüfen der eingehenden Anmeldungen und Formulare mittels Checklisten (vollständig ausgefüllt und mit allen Beilagen)**
- > **Mahnen der nicht eingereichten Ergänzungsleistungs-Revisionen**
- > **Übermittlung der Mutationsmeldungen via Zweigstellenapplikation**
- > **Scannen der Ergänzungsleistungs-Krankheitskosten und Übermittlung via Zweigstellenapplikation**

### Bestattungswesen

Gemäss Bestattungskontrolle sind 2013 total 68 (Vorjahr 77) Personen auf den Friedhöfen in Mels oder Weisstannen bestattet worden. Der Anteil an Feuerbestattungen hat im Vergleich zum Vorjahr nochmals zugenommen. So wurden 2013 87 Prozent (Vorjahr 78 Prozent) aller Verstorbenen kremiert und 13 Prozent (22 Prozent) erdbestattet.

### Bestattungen 2013



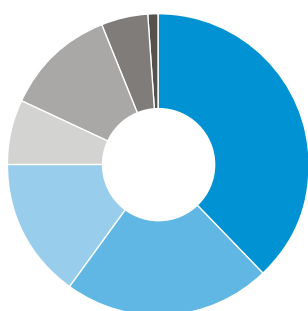
■ Feuerbestattung 87%  
■ Erdbestattung 13%

# 8 925 691 Franken

Seit der EDV-Einführung zur Verwaltung sämtlicher Klientendaten im Jahre 2002 wurden insgesamt 8 925 691 Franken ausgerichtet: 6 208 248 Franken in Form von finanzieller Sozialhilfe, 1 951 515 Franken an bevorschussten Kinderalimenten sowie 765 928 Franken an offen gebliebenen Krankenkassenprämien beziehungsweise Arzt- und Krankheitskosten.

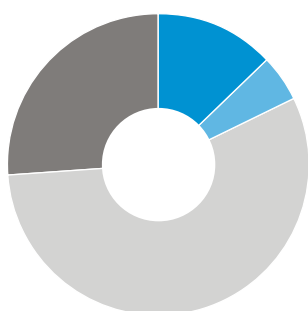
## Sozialamt

### Ursachen Abhängigkeit Sozialhilfe 2013



■ Soziale Ursachen	38%
■ Alleinerziehende Eltern	22%
■ Psychische Krankheit	15%
■ Arbeitslosigkeit/ Überbrückung	7%
■ Organische Krankheit	12%
■ Asylbewerber	5%
■ Working Poor	1%

### Betroffene Altersklassen



■ Bis 25 Jahre	13%
■ 26 bis 30 Jahre	5%
■ 30 bis 50 Jahre	56%
■ Über 50 Jahre	26%

### Unterschiedliche Erscheinungsformen von Sozialhilfe

In der Mehrzahl der Fälle wird dem Bedürftigen eine direkte Unterstützung angewiesen. Weitere Verpflichtungen bestehen bei der Bevorschussung von Kinderalimenten, der Übernahme von offen gebliebenen Krankenkassenprämien und Krankheitskosten, der Gewährung von kurzfristigen Überbrückungskrediten oder der Bevorschussung von Taggeldern der Arbeitslosenkasse. Vom Gemeinwesen vorzuschüssen sind schliesslich auch die Kosten für Kinderschutzmassnahmen, die in aller Regel in beträchtlicher Höhe ausfallen.

### Sozialhilfe bleibt rückzahlbar

Finanzielle Sozialhilfe versteht sich ausnahmslos als Darlehen und ist grundsätzlich zurückzuzahlen (Art. 18 Sozialhilfegesetz St. Gallen). 2013 wurden deshalb alle Leistungsempfänger aus dem Zeitraum 2002 bis 2013 angeschrieben. Sie erhielten die Einladung, sich zur Rückzahlung nach ihren Möglichkeiten zu äussern. Aus den eingegangenen Reaktionen war zu entnehmen, dass die Mehrzahl mittlerweile in der Lage ist, den eigenen Lebensbedarf zu bestreiten, sie sich aber zur Rückzahlung nicht in der Lage sehen. Immerhin ist hervorzuheben, dass bis Ende 2013 Rückerstattungen in der Höhe von insgesamt 115 932 Franken eingegangen sind.

### Sozialhilfe: viel Aufwand und nur wenig Ertrag?

Betrachtet man die vorliegenden Zahlen, wurden bisher deutlich mehr Leistungen ausgerichtet, als zurückerstattet. Ist Sozialhilfe also ein leidiges Verlustgeschäft? Nüchtern betrachtet müsste dies bejaht werden. Es gibt dazu aber auch eine andere Sichtweise: Mit der Ausrichtung von Sozialhilfe zeigt sich eine Gesellschaft solidarisch mit ihren schwächeren Mitgliedern. Sozialhilfe ist somit nicht ein blosses Verlustgeschäft, sondern ein klares Bekenntnis einer modernen Gesellschaft zur Akzeptanz gegenüber schwächeren Gliedern in der Kette.

### Ausrichtung der Sozialhilfe in der Gemeinde Mels

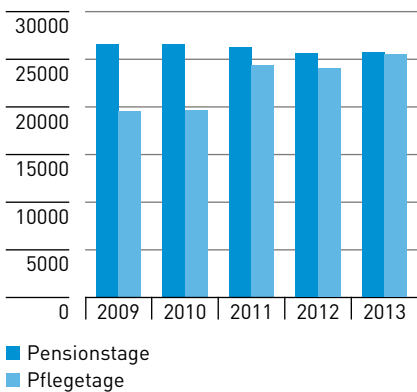
Empfänger der Sozialhilfe	Anz. Personen 2012	Anz. Personen 2013
Schweizer Bürger	155	147
davon Melser Bürger in anderen Gemeinden im Kanton St. Gallen oder anderen Kantonen	42	35
Ausländer (Aufenthalt und Niederlassung)	73	70
Asylbewerber	8	5
Asyl-Nothilfe	11	7

# 400 000 Franken Nachtragskredit

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von notwendigen Anschaffungen und wichtigen Unterhaltsarbeiten, die dank eines Nachtragskredits von 400 000 Franken getätigt werden konnten.

## Altersheim Mels

### Pensions- und Pflegetage



Im Altersheim Mels konnte die Lebensqualität für die Bewohner verbessert werden und verschiedene Arbeitsprozesse im Alltag wurden optimiert:

- > **Das Stübli im Erdgeschoss des Hauses B wurde frisch gestrichen.**
- > **In Speisesaal und Küche wurden zwei automatische Türen eingebaut.**
- > **Zur Abwaschküche wurde eine Lärmschutzwand eingebaut.**
- > **Der Speisesaal wurde frisch gestrichen und eingerichtet.**
- > **Ein Medikamentenschrank für die Apotheke wurde eingebaut.**
- > **Büroräume wurden neu geschaffen und eingerichtet.**
- > **Neue Pflegebetten wurden angeschafft.**

Der kulturelle Wandel hat sachte Fuss gefasst, aus Einzellern entsteht ein Miteinander. Die Bewohner sind eingeladen, das Zusammenleben aktiv mitzugestalten und einander zu unterstützen, wo dies möglich ist. Mit neuen Programmen zur körperlichen und geistigen Aktivierung werden die Bewohner spielerisch angeregt und neugierig auf Neues gemacht. Sie lernen sich näher kennen, was sich auf das Zusammenleben im Alter positiv auswirkt.

Alltägliche Prozesse wurden geprüft und wo nötig optimiert. Die offene und zeitnahe Kommunikation ist wichtig. Im Bereich Pflege und Betreuung wurde in einem ersten Schritt die Bezugspersonenarbeit eingeführt. Ein guter Austausch unter den Mitarbeitenden, mit den Ärzten, den Angehörigen und den verschiedenen externen Helfern ist sehr wichtig.

	2012	2013
<b>Bettenbelegung</b>		
Durchschnittliche Bettenbelegung (in Prozent)	96	95
<b>Bewohner</b>		
Total verrechnete Pensionstage	25 560	25 648
<b>Mitarbeitende</b>		
Anzahl Mitarbeitende total (per 31. Dezember)	72	71
Anzahl Lernende	8	8
Personalbestand kumuliert auf 100-Prozent-Stellen	38	41,7

> **Infos:** [www.mels.ch](http://www.mels.ch) > Altersheim

> **Auskünfte:** [gerda.gantenbein@mels.ch](mailto:gerda.gantenbein@mels.ch), Telefon 081 720 44 10

# Der Werkhof in Zahlen

<b>7</b>	Anzeigen wegen unerlaubter Entsorgung bei der Sammelstelle
<b>10</b>	Mitarbeitende, davon 2 Lernende
<b>23</b>	Kilometer Trottoirs
<b>68</b>	durchgeführte Bestattungen
<b>80</b>	Kubikmeter gereinigtes Schmutzwasser pro Tag in der ARA Weisstannen
<b>100</b>	Tonnen Streusalz pro Jahr
<b>220</b>	Kilometer Strassennetz
<b>265</b>	Tonnen gesammeltes Altglas
<b>440</b>	Tonnen gesammeltes Altpapier
<b>592</b>	Stunden Aufwand für öffentliche Anlässe
<b>730</b>	Tonnen Grüngut
<b>1271</b>	Stunden Aufwand für Sammelstellen
<b>1533</b>	Stunden Aufwand für Friedhof
<b>1900</b>	Tonnen Kehricht
<b>18 900</b>	geleistete Jahresstunden für die Allgemeinheit
<b>60 000</b>	Franken durchschnittliche Stromkosten für Strassenbeleuchtung
<b>63 000</b>	Kilometer im Auftrag der Gemeinde unterwegs
<b>265 000</b>	Franken durchschnittlicher Aufwand Winterdienst
<b>868 000</b>	Franken baulicher Strassenunterhalt





«Dorfmärkte, Feste auf dem Dorfplatz, Grossanlässe oder auch beispielsweise Umleitungen bei Strassenarbeiten – die Werkgruppe unterstützt mit Signalisationen, damit der Alltag trotzdem funktionieren kann.»

INTERVIEW MIT WERKMEISTER DANIEL KOHLER

## «Nicht jeder Winter verläuft so ruhig wie der vergangene»

**Die Werkgruppe spielt in der Gemeinde Mels eine zentrale Rolle beim Unterhalt von Strassen, Plätzen, Spielplätzen, Kanalisationsleitungen und öffentlichen Anlagen. Als weitere Aufgaben kommen das Friedhofswesen, die Sammlung von Wertstoffen sowie Aufräum- und Unterstützungsarbeiten an zahlreichen Anlässen während des ganzen Jahres dazu, von der Fasnacht im Winter bis zur Gemeindevihschau im Herbst.**

Der Wegrand zeigt, wie gepflegt eine Gemeinde ist. Die Werkgruppe der Gemeinde ist beinahe täglich unterwegs, zu einem beträchtlichen Teil auch zu Nacht- und Wochenenden, damit Mels einen gepflegten, sauberen Eindruck macht. Werkmeister Daniel Kohler und sein Team erledigen die Arbeiten mit Freude und setzen sich gerne für die Allgemeinheit ein. Unser sauberes Mels ist wesentlich ihr Verdienst. Aber auch die soziale Verantwortung in der Bevölkerung und somit das Miteinander in der Gemeinde ist unerlässlich, damit das hohe Niveau unseres Standards aufrechterhalten werden kann. Je weniger achtlos weggeworfen wird, umso sauberer die Gemeinde. Der Bürgerschaft gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren Beitrag dazu. Im Interview kommentiert Werkmeister Daniel Kohler die Aufgaben des Gemeindegewerks.

### **Der Winter ist gerade vorbei – wie verlief der Winterdienst aus Sicht der Werkgruppe?**

Der vergangene Winter war ein besonderer. Die Grosswetterlage mit heftigen Stürmen und Unwettern rund um uns herum, mit überaus viel Schnee im Süden, war nicht typisch. Der grosse Schnee blieb in unseren Breitengraden, insbesondere in der Talsohle, praktisch aus. Dennoch danke ich allen Einwohnern, die dem Winterdienst jeweils positiv gegenüberstehen und ihn auch unterstützen, sei es durch das aufgebrachte Verständnis gegenüber den öffentlichen Diensten, durch tatkräftige Mitarbeit beim Räumen ihrer privaten Zufahrt, durch Zurverfügungstellung von privatem Platz für Schneedepots und vieles mehr. Wichtig ist immer, insbesondere bei grossen Schneemengen, dass die Strassenabwasserschächte vor den privaten Grundstücken freigemacht werden.

### **Welche Strassenlängen werden in unserer Gemeinde geräumt?**

Mels hat eines der grössten Strassennetze im Kanton St. Gallen, es sind weit über 220 Kilometer! Davon sind 18,5 Kilometer Gemeindestrassen 1. Klasse, 53,1 Kilometer der 2. Klasse sowie gut 153 Kilometer der 3. Klasse. Dazu kommen noch rund 23 Kilometer Trottoirs und Gehwege. Der Gemeinde obliegt der Unterhalt der Gemeindestrassen 1. und 2. Klasse. Somit werden diese sowie die Trottoirs von der Gemeinde geräumt. Bei den 3.-Klass-Strassen

erledigen wir die Schneeräumung soweit ein ausgesprochenes öffentliches Interesse ausgewiesen ist. Die Räumung ist mit zehn Pflugrouten in der ganzen Gemeinde organisiert, die an private Räumungsanbieter vergeben sind. Die restlichen Strassenstücke werden mit fünf gemeindeeigenen Fahrzeugen erledigt. Dazu gehört beispielsweise auch die Weisstannerstrasse auf der Strecke Mels Oberdorf bis Weisstannen Logs. Unterhaltsmässig verursacht diese Route aufgrund der Höhenlage jeweils den grössten Aufwand.

### **Welche Streutechnik wird in Mels zur Behebung von Reif- und Eisglätte angewendet?**

Bei uns wird Auftausalz eingesetzt. Je nach Witterung sind dies vier bis zehn Gramm Salz pro Quadratmeter, das gestreut wird. Im Durchschnitt braucht die Gemeinde Mels rund 100 Tonnen Streusalz pro Jahr. Unser Grundsatz lautet: «So viel wie nötig, so wenig wie möglich.»

### **Wird die Splittstreuung noch angewendet?**

Splitt galt lange Zeit als ökologische Alternative zu Auftausalz. Aber bereits bei der Verkehrssicherheit schneidet Splitt schlecht ab. Bei Reif- und Eisglätte sind abstumpfende Stoffe nämlich wirkungslos. Auch im Mengenvergleich schneidet Splitt deutlich schlechter ab, muss doch für gleiche Wirkung 10 bis 20-mal mehr Splitt als Auftausalz gestreut werden. Nach 300 bis 400 Fahrzeugüberfahrten ist der Splitt aus der Fahrbahn geschleudert und es muss neu gestreut werden. Entsprechend hoch sind die Kosten für Splitt im Ankauf, für Transport, Lagerung und in der Streuung. Weiter gehören in die Negativbilanz das Staub erzeugende Zusammenwischen, das aufwendige Recycling und die Entsorgung von Splitt als Sondermüll, die teuer zu Buche schlagen.

**«Der Unterhalt eines der grössten Strassennetze im Kanton St. Gallen stellt eine grosse Herausforderung dar.»**



Werkmeister Dani Kohler (links) im Gespräch mit dem Ressortleiter Unterhalt und Sicherheit, Simon Buner.

### Welche Arbeiten gehören zum ordentlichen Unterhalt von Strassen?

Die Unterhaltsarbeiten sind sehr vielseitig, sie reichen von der Schneeräumung über die Strassenreinigung bis zum baulichen Unterhalt von Strassen und Böschungen. Weiter gehören insbesondere Signalisationen, Strassenmarkierungen und vier bis fünf Kilometer Rissanierungen pro Jahr dazu. Ein wichtiger Teil nimmt die Strassensicherung ein mit dem Erstellen und Pflegen von Leitplanken, Mauern, Geländern, Zäunen usw. Schliesslich haben der Unterhalt und die Bewirtschaftung von öffentlichen Parkplätzen in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

### Ist Littering ein Problem?

Ein akutes Problem haben wir bei uns erfreulicherweise nicht. In anderen Teilen der Schweiz ist das Phänomen eher verbreitet. In der Gemeinde Mels ist Littering vor allem nach Party- und Unterhaltungsveranstaltungen ein Thema. Primär gehört die Beseitigung des Abfalls jedoch zu den Aufgaben der Veranstalter. Diese Auflage ist Teil der Bewilligung des Unterhaltungsanlasses.

Dennoch werden die einschlägig bekannten Plätze und Strassen von der Werkgruppe mehrmals wöchentlich gereinigt. Einmal jährlich, im April, findet in der Gemeinde Mels der sogenannte «Umwelttag» statt. An diesem wird mit Schülern der Primar- und Sekundarschule in Zusammenarbeit mit Vereinen insbesondere das bewohnte Gemeindegebiet von Abfall befreit. Die Aktion hat auch einen Lerneffekt für unsere nachrückende Gesellschaft, die sich des Vorteils einer sauberen Gemeinde bewusst werden

soll. In diesem Zusammenhang gebührt den vielen privaten Eigentümern, welche die öffentlichen Strassen im Bereich ihrer Liegenschaften selber rein halten, ein grosses Dankeschön.

### Werden bei uns grosse Mengen an Wertstoffen gesammelt?

Die Zahlen der gesammelten Wertstoffe in Mels sind eindrücklich:

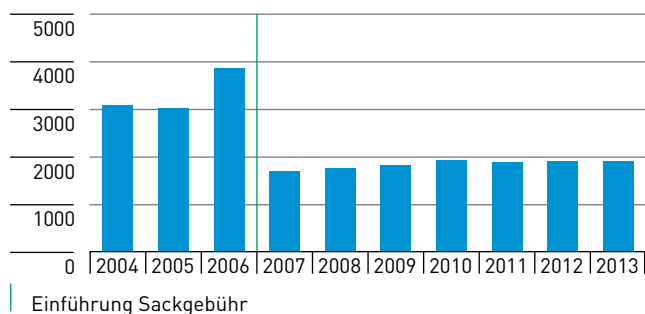
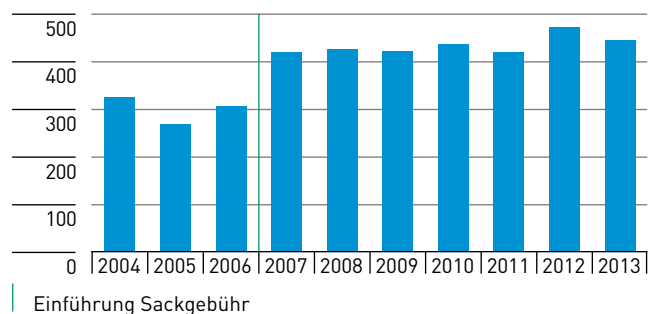
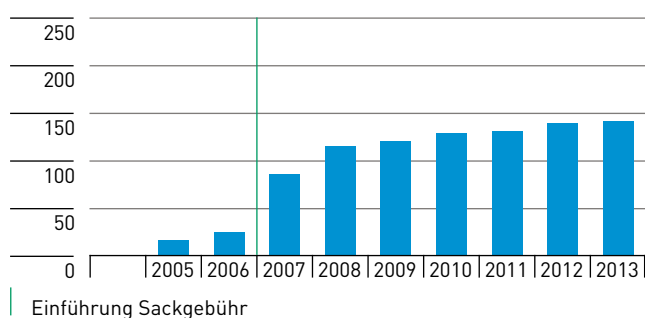
#### Gesammelte Wertstoffe in der Gemeinde Mels 2013

	in Tonnen
Kehricht	etwa 1900
Grüngut	etwa 730
Altmetalle	etwa 145
Glas	etwa 265
Karton	etwa 140
Papier	etwa 440
Aluminium	etwa 15

Die genaue Entwicklung nach Einführung der Sackgebühren im Jahre 2007 kann den nebenstehenden Diagrammen entnommen werden.

### Wie sorgen Sie für die Sicherheit der öffentlichen Spielplätze?

Die Werkgruppe ist für folgende Spielplätze und Freizeitanlagen verantwortlich: Robinson-Spielplatz beim Pfadiheim,

**Kehricht (in Tonnen)****Papiersammlung (in Tonnen)****Kartonsammlung (in Tonnen)**

«Mit dem Umwelttag soll der nachrückenden Gesellschaft der Vorteil einer sauberen Gemeinde bewusst gemacht werden.»

Vita-Parcours in der Melser und Sarganser Rheinau, Parkanlage im Siebenthal (Grundeigentum der Kath. Kirchgemeinde Mels). Die Plätze und Anlagen werden alle zwei Monate von einem Mitarbeiter einer visuellen und operativen Inspektion unterzogen. Einmal pro Jahr werden alle Geräte und Einrichtungen in einer Hauptinspektion im Detail überprüft. Daraus werden die nötigen Unterhaltmassnahmen abgeleitet.

**Welche Aufgaben fallen im Kanalisationssystem der Gemeinde an?**

Bezüglich Kanalisation sind drei unterschiedliche Arbeitsgebiete zu beachten:

**Betrieb der ARA Weisstannen:** Die Abwasserreinigungsanlage für das Weisstannental betreibt unser Klärwärter Felix Schneider. Er ist zuständig für den ordentlichen Betrieb und den Unterhalt der gesamten Anlage. Pro Tag werden im Mittel rund 80 Kubikmeter Schmutzwasser gereinigt. Das saubere bzw. geklärte Wasser wird anschliessend wieder der Seez als Vorfluter übergeben.

**Pumpenschächte:** Auf dem ganzen Gemeindegebiet von Mels sorgt die Werkgruppe für den Betrieb und den Unterhalt von derzeit zehn Pumpenschächten. Diese werden benötigt, um das Schmutzwasser auf ein höheres Niveau zu pumpen. Dort wird es jeweils der höher liegenden Schmutzwasserleitung übergeben. Die Standorte der Pumpenschächte verteilen sich auf Meilen und Boden in Mädris, Chapfensee und am Neuenweg in Parmort, Untervermol,

Bleichi und Hofächer in Ragnatsch, Harzloch, Sax-Gaschlön und Weisstannen.

**Reinigung und Unterhalt der Leitungen:** Das gesamte Kanalisationsnetz, bestehend aus Schmutzabwasser-, Meteor- und Mischwasserleitungen, wird in einem Zyklus von drei Jahren mittels Hochdruck-Kanalreinigungsfahrzeugen gereinigt. Dies erfolgt jeweils in verschiedenen Etappen. Gewisse Leitungen, bei denen ein hoher Verschmutzungsgrad bekannt ist, werden jährlich gereinigt. Kanalfernsehaufnahmen werden in der Regel alle zehn bis 15 Jahre durchgeführt, damit der Zustand der Leitung eruiert und aufgezeichnet werden kann. Visuelle Kontrollen der Schächte und Schachtabdeckungen werden laufend gemacht. Kontrolliert werden dort vor allem die Höhenlage, allfällige Risse, Neopreneinlagen und sonstige mögliche Defekte. Auch der Strassenentwässerung wird grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Schlamm-sammler werden regelmässig geleert und die Leitungen gespült. Durchlässe, Drainagen und Hangentwässerungen werden ebenso stetig überwacht und unterhalten.

**Wer ist für den Unterhalt der Friedhöfe verantwortlich?**

Der Unterhalt der Friedhofanlagen und Friedhofgebäude ist eine wichtige Aufgabe der Werkgruppe. Sie ist zudem für die Bewilligungen von Grabmälern verantwortlich und organisiert von Zeit zu Zeit die Räumungen von Grabfeldern und Urnenabschnitten. Hinzu kommen die Organisation und die Durchführung von Abdankungen und Beisetzungen.

Die Werkgruppe Mels (v.l.n.r.): Heinz Wildhaber, Felix Schneider, Dani Kohler, Reto Good, Peter Widrig, Arnold Ackermann, Michèle Kalberer, Gallus Hardegger, Ivan Vetsch und Niklaus Müller.





**Impressum**

HERAUSGEBER Politische Gemeinde Mels  
REDAKTION Gemeindeverwaltung Mels, 8887 Mels, [www.mels.ch](http://www.mels.ch)  
GRAFIK Quersicht, visuelle Gestaltung, 8806 Bäch, [www.quersicht.ch](http://www.quersicht.ch)  
FOTOGRAFIE Fotostudio Gaby Müller, 7320 Sargans, [www.fotogabymueller.ch](http://www.fotogabymueller.ch)  
Bilder Ressortberichte: Gemeinde Mels  
DRUCK Sarganserländer Druck AG Mels, 8887 Mels, [www.sarganserlaender.ch](http://www.sarganserlaender.ch)

